

Montags den 20. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen zc. zc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XLVII.

## B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

### Frage- und Anzeigungs-Nachrichten.

---

Öffentlicher Verkauf von 12 Ctr. 26 $\frac{1}{2}$  Pf Reiß, 600 leere  
Mehltonnen und 15 leere Salzfüßer.

Es sollen auf höhere Veranlassung die aus ältern Beständen im hiesigen  
Königl. Magazin befindlichen 12 Centner 26 $\frac{1}{2}$  Pfund etwas angezogenen Reiß,  
so wie 600 leere Mehltonnen von tiefem Erbstolz mit Boden und Deckeln, welche  
6 Scheffel Mehl fassen, desgleichen 15 leere Salzfüßer, öffentlich an den Meist-  
bietenden verkauft werden. Wir haben zum Verkauf des Reißes einen Termin auf  
den 23sten, d. M. Mittwochs um 10 Uhr im Königl. Burgfeld-Magazin, so wie  
zum



zum Verkauf der Mehl- und Salzässer auf den 24ten und 25ten d. M. jedem Tag von Vormittag 10 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr in der Königl. Bäckerey vor dem Sondthore anberaumt, und werden Kauflustige eingeladen, sich an gedachten Terminen in den benannten Niederlagen einzufinden, und daselbst ihre Geborthe abzugeben, wernoch dem Bestblehenden der Zuschlag gegen baare Zahlung sofort erteilt werden soll

Breslau den 13ten Novbr. 1826.

Königl. Proviand- und Fournage-Amt.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 13ten October 1826. Auf den Antrag des Fleischermeister Stiller soll das dem Fleischer Johann Gottwald Gruner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tarausfertigung nachweist, im Jahre 1826 nach dem Materialienwerthe auf 1398 Rth. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 1304 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 219. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten einzigen peremptorischen Termine, nämlich den 24. Januar 1827. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Huseland in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebri gens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Hermsdorf u. R. den 8. Novbr. 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation des dem Gärtner Johann Gottfried Mahler zu Märzdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 5. allort belegenen, und in der ortsgelichtlichen Taxe vom 8. May 1825. auf 513 Rthl. 6 Sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Gartens und einer Parthe Bauholz verfügt worden ist. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geborthen auf den 22ten Januar 1827.

ankündenden einzigen und peremptorischen Vicitationsstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamt-Canzley zu Giersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geborthe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, den in Rede stehenden Garten und Bauholz dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten Termine eingehenden Geborthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Bresl



Breslau den 24. August 1826. Auf den Antrag des Doctor medicus Herrn Krummreich, soll das der verwitweten Josepha Rudill gehörige und, wie die an der Gerichts-Stelle anhängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 7272. Rthlr. 14 Sgr., nach dem Kufungs-Ertrage zu 5 Procent aber, auf 2754 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 2105. b. vor dem Ohlauer Thore auf dem Weidendamme, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 18. November c. und den 18. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 19. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein stichtbarer Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Rönlgl. Stadtgericht hiesiger Residenz.  
v. Blankensee.

Bunzlau den 1sten September 1826. Auf Antrag der Hypotheken- und Personalgläubiger des Bauer Christian Gottfried Conrad soll das demselben gehörige Bauergut No. 75. zu Albersdorf, welches auf 5572 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen: den 30sten Novbr. c., 1sten Febr. und 15ten May 1827., wovon der letzte Termin peremptorisch an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe des Guts kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur inspiciert werden.

Das Gerichtsamt zu Albersdorf.

Bunzlau den 18ten August 1826. Zum nothwendigen Verkauf des so No. 103. in Lichtenwaldbau belegenen, durch die Gerichte daselbst auf 1214 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. taxirten Grundkretschams des Gottlob Grimmig steht der 7te Octbr., 11te November, 9te December 1826. Termin, wovon der letzte peremptorisch ist, früh 9 Uhr in der Gerichtskube in Lichtenwaldbau an. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige werden unter der Versicherung, daß dem Meist-Bestbiethenden das Grundstück unter Genehmigung der Real Gläubiger zugeschlagen werden soll, zur Abgabe ihres Geboths vorgeladen. Die Taxe kann in dem Kretscham zu Lichtenwaldbau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldbau.

Parchowitz den 26sten August 1826. Die auf Royner Feldmark belegene, dem Bauer Gottlieb Thamm zugehörige, ortsgerechtlich auf 495 Rthl. Cour. abgeschätzte Ackerhufe von c. c. 31 Schfl. Breslauer Maas Ansaat wird auf den Antrag einer Gläubigerin zum öffentlichen Verkauf gestellt. Hierzu sind die Licitationstermine auf den 30sten Septbr., 31sten Octbr. und 5ten December c. wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Royn anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige



Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen sind sowohl in unserer Registratur als dem Gerichtskreiskamm zu Royn täglich zu ersehen. Das Justizamt von Royn und Schützendorf.

Wittich den 2. Septbr. 1826. Es ist die nothwendige Subhastation des unter hiesiger Schloß Jurisdiction sub No. 118. des Hypothekenduches belegenen Frontschen Hauses nebst Gärten, auf 220 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, verfügt. Kauflustige werden demnach zu dem einzigen und peremptorischen Bietungs-Termin, welcher vor dem Hrn. Justizrath Lux auf den 15. Decbr. c. in der hiesigen Canzley ansteht, eingeladen, und hat der Meist- und Bestbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, so wie auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling, die Lösung der sämmtlichen einzutragenden und auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastirten Hauses kann zu jeder schicklichen Zeit, übrigens in unserer Registratur, eingesehen werden.

Reichsgäßl. v. Malzan Freystandesherliches Gericht.

Prottsch den 15. October 1826. Auf den Antrag der Festagschen Vormundschafft, soll die zu Prottsch an der Weyde, sub No. 10. gelegene, zur Verlassenschaft des Gottlob Festag gehörige Dreschgärnerstelle, welche auf 300 Rthl. abgeschätzt worden und zu welcher 3 Magdeburgische Morgen Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem hierzu anberaumten einzigen Licitations-Termin, den 6. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Wohngebäude in Prottsch zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt von Prottsch und Weyde.

Bernstadt den 30. September 1826. Die im Jahre 1821. auf 534 Rthl. inclu. Brenn-Utensilien geschätzte Freistelle No. 13. zu Galitz, mit welcher eine Brandweinbrennerei verbunden ist, soll auf Antrag der Erben in dem auf dem herrschaftl. Schlosse zu Keesewitz am 9. Januar künftigen Jahres von 9 Uhr an abzuhaltenden einzigen Bietungs-Termin öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige sich in diesen Termine einzufinden haben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Keesewitzer Majorats-Güther

Ezarnowan den 6ten October 1826. Zu dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe der in dem zu dem hiesigen königl. Domainenamte und dem Döpelnschen Creise gehörigen Dorfe Klein-Döbern sub No. 15. gelegenen, in drey Gebäuden, einem Garten und in einer Hube Acker- und Wiesenland bestehende Bauerstelle, welche auf 1400 Rthl. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation einen peremptorischen Bietungs-Termin auf



den 4ten Januar 1827.

des Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und wir laden demnach bestz. und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß die Kaufgeldergebote the sowohl auf das ganze Bauergrund, als auch auf mehrere einzelne Acker- und Wiesenstücke von denen zu diesem subhastirten Bauergrund gehörigen Ländereien gerichtet und angenommen werden können, und haben die Meistbietend gebliebenen den Zuschlag mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme alsdann zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Justizamt.

Storch.

Trachenberg den 14. October 1826. Zur freiwilligen öffentlichen Subhastation der in Goitzke, einem hiesigen Fürstenthums-Dorfe, sub No. 24. belegen, den Christian Hantfeschens Erben zugehörigen, auf 107 Rthl. 10 Sgr. taxirten robothsammen Häuslerstelle, ist ein Termin auf den 8. Januar 1827. früh um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumt worden, zu welchem bestz. und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die Bedingungen des Kaufes im Diehungstermine werden bekannt gemacht werden, und daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Extrahenten der Subhastation erfolgen soll.

Fürstl. v. Haffeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Roschentin den 3ten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers werden die dem Gregor Pawellek gehörigen sub No. 66. des Hypothekenduchs von Frei-Kadlud Rosenberger Kreis eingetragenen Realitäten, bestehend: 1) in einem Stück Acker von 64 Beeten, 2) In einem Hutungsgarten und 3) in einer kleinen Wiese, welche zusammen auf 56 Rth. 3 Sgr. 3 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt sind, in dem einzigen peremptorischen Diehungstermine den 12ten December d. J. in der Gerichtskanzlei zu Zembowitz anderweitig subhastirt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Gerichtsstube eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Frei-Kadlud.

Seidenberg den 14. October 1826. Auf den Antrag der Ernst Friedrich Diesnerschen Gläubiger soll der hieselbst sub No. 259. gelegene und auf 357 Rthl. 7 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bierhof des verstorbenen Seifensieder Diesner in dem hierzu auf den 30sten December 1826. Vormittags 9 Uhr im Rathhause allhier anstehenden einzigen Diehungstermine öffentlich verkauft werden, Bestz. und Kauflustige laden wir daher vor, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, mit dem Bemerkten, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu schicklicher Zeit bei dem Stadtgerichts-Actuario Herrn Müller hieselbst eingesehen werden.

Das Standesherrliche Stadtgericht.

Leobschütz den 5. August 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die sub No. 34. bis incl. 43. des Hypothekenduchs zu Krug Leobschützer Kreis gelegenen Händler-Stellen, in via executionis zum öffentlichen Verkauf gestellt worden sind. Die einzigen peremptorischen Diehungstermine dieser Stellen sind, und zwar: in Betreff des dem Martin Bernard gehörigen, aus einer zerstückelten Robothgärtner-Stelle in die sub No. 34. gelegene, auf 14. Rthl. gerichtlich abgewürdigten, umgewandel-



ten Häuslerstelle; 2) in Betreff der sub Nro 35. gelegenen, dem Anton Beyer gehörenden, auf 34 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Freihäusler-Stelle; 3) in Betreff der sub 36. gelegenen, dem Carl König gehörigen, auf 24. Rthl. 10 sgr. gerichtlich detaxirten Freihäuslerstelle; 4) in Betreff der sub No. 37. gelegenen, dem Carl Komalezick gehörenden, auf 40 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle; 5) in Betreff der sub Nro. 38. gelegenen dem Franz Klehr gehörigen und auf 15 Rthl. abgeschätzten, Häuslerstelle, auf den 2ten Januar a. f. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Krug, ferner: 6) in Ansehung der sub Nro. 39. gelegenen, dem Simon Lindner gehörigen, auf 11 Rthl. 15 sgr. detaxirten Häuslerstelle; 7) in Ansehung der No. 40. gelegenen, dem Franz Morawitzky gehörigen, auf 34 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle; 8) in Ansehung der No. 41. gelegenen, dem Hans George Kiedel gehörigen, auf 24 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle; 9) in Ansehung der sub Nro. 42. gelegenen, dem Franz Gebauer gehörigen, auf 17 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle; 10) in Ansehung der dem Anton Morawitzky gehörigen Nro. 43. gelegenen, und auf 22 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Häuslerstelle, auf den 4. Januar a. f. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Krug angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen peremptorischen Versteigerungsterminen zu erscheinen, ihre Gebote nach Vernehmung der in Termins präfixis zu regulirenden Kauf-Conditionen, auf jede dieser Auctions-Stellen, besonders abzugeben und hat der Meist- und Bestbietende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Gläubiger die Adjudikation zu gewärtigen. Zugleich wird bemerkt, daß diese Stellen durch den Verkauf und resp. Zuschlag aus dem, rücksichtlich der darauf haftenden Schuld-Capitalien bis jetzt bestehenden Correal-Verbande treten, und daß nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Lösung der sämtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe der subhastata gestellten Stellen ist sowohl bey dem Aushange im Orte Krug, als auch hier einzusehen.

Das Gerichtsamt Pössaig und Krug.

Schutz, Justiz.

Thamm bei Pössaig den 26. Juni 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers des hiesigen Müllermeister August Göritz soll dessen hierselbst am Sprotta-Fluß und an der von Glogau nach Bunzlau führenden Landstraße dicht zwischen den Dörfern Thamm und Buchwald belegene, zum Abjaz von sogenannten Kaufmehl günstig situierte, auf 2789 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte Wassermühlenpossession, bestehend in den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Ober-, Mittel- und Spitzgange nebst Delpoche, 3 Ackerstücken und einer im Durchschnitt 8 zweispännige Fuder Heu gewährenden Wiese, so wie außerdem der separate, im sogenannten Brande hierselbst belegene, auf 220 Rthl. abgeschätzte Acker desselben u. Göritz, in den angesetzten Termine, nämlich am 19. Sepbr. u., 20. Novbr. c. und 20. Januar k. f., im Wege notwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den erwähnten Terminen, besonders in den letzten peremptorischen Termine, Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamtzimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbietenden, insofern



sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, zu gewärtigen. Die Lagen können in dem hiesigem Gerichtskretscham und bei dem zu Bunzlau wohnhaften Justitiarius eingesehen werden.

Das adlich v. Sydowsche Gerichtsamt der Chammer Güter.

Creuzburg den 16 Septbr. 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das im Edmaredsdorfe Ober Ellguth sub No. 12. belegene Bouergut, dem J hann Krutz gehörig, welches dortgerichtlich auf 1218 Rthl. incl. Vieh- und Wirthschafts-Inventarium taxirt worden, subhastirt werden, und wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Pletationstermin auf den 12ten Decbr. a. e.

Nachmittags von 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Pletungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Teichert.

Sagan den 24sten August 1826. Das Justizamt der Herrschaft Raumburg macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Häusler David Pfennig zu Schenatach zugehörige Häusler- und Schanknahrung nebst zugehörigen Ackerlanden, welche zusammen gerichtlich auf 524 Rthl. 16 Sgr. 6 pf. gewürdigt worden zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Pletations-Termin auf den 12ten December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine vor Justituario auf dem Schlosse zu Raumburg a. B. zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag der Grundstücke an den Meist- und Bestbietenden unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen und Zahlung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Raumburg a. B.

Weißfog, Justit.

Frankenstein den 23 September 1826 Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das auf der Schloß-Freihelt hieselbst gelegene Wohnhaus der verstorbenen Wittwe Josepha Günther, welches nach dem Material-Verthe gerichtlich auf 848 Rthl. 8 Sgr. 4 pf. oberschätzt ist, im Antrage des Testaments-Erben der früheren Besizerin subhastirt und steht der einzige und peremptorische Pletungs-Termin auf den 11. December a. e. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrzogl. Gerichtskanzley hieselbst an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Mänsferberg und Frankenstein.

Dhlau den 14. May 1826. Auf den Antrag des Real-Gläubigers Stellmacher Gottlieb Langner soll das dem Gottlieb Grünig angehörige Bouergut sub No. 10. zu Finden mit allen Realitäten, zusammen auf 2249 Rthl. 14. Sgr. 2 pf. abgeschätzt, in Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drey Pletungstermine auf den 14. August auf den 9. October und auf den 19. Decbr. 1826, von wel-



den der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert, an gedachten Tagen, insbesondere an dem peremptorisch anstehenden Termine in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Linden zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wobey angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird; und daß an den Weisbiethenden mit Genehmigung der Realinteressenten der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsammt Linden.

Gerichtsammt Mittel Gerlachsheim den 14. October 1826. Auf Antrag der Erben des zu Mittel Gerlachsheim verstorbenen Häusler und Tischler Christian Reimann soll dessen daselbst hinterlassene Häuslernahrung sub No. 8. zu welcher 2 Schfl Gartenland und 4 Schffel Ackerland Preuss. Meas gehören, und welche ortsgerechtlich auf 397 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Erbsonderung subhastirt werden, und haben wir hierzu einen einzigen Diehungstermin auf den 29sten December 1826. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Mittel Gerlachsheim festgesetzt. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Weis- und Besibithenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten.

**Wechsel-, Geld- und Fonds-Cours.**

Breslau den 18. November 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaton -	—	97 $\frac{1}{2}$
dito dito - 2 M.	—	144 $\frac{1}{2}$	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153 $\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - -	15 $\frac{1}{4}$	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pöhl. Courant - - - -	4 $\frac{1}{4}$	—
dito dito - 2 M.	—	152	Banco Obligations - - -	—	97 $\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	7 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	85 $\frac{1}{3}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103 $\frac{3}{8}$	Bank Gerechtigkeiten - -	—	98 $\frac{1}{2}$
ditto detto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94 $\frac{2}{3}$
Augsburg - - - 2 M.	—	103 $\frac{3}{4}$	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	—	103 $\frac{3}{4}$	— - - - 500 - - - -	4 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{3}{4}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	92 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	5

**Von dem Preis des Getreides in Breslau**  
nämlich von der besten Ser'e. Vom 18. November 1826.  
In Courant.

Der Scheffel in Breslau.	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	2			1	22		1	4	6	1	2	6



Erste Beilage  
zu Nro XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.  
vom 20. November 1826.

Zu verkaufen.

Kattbör den 22. August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landsgerichts auf Ansuchen eines Real-Gläubigers, daß im Fideicommissum Kattbör und dem Kreise gleiches Namens belegene freie Allodial-Ritterguth Czernitz nebst Zubehör, an den Weisbiethenden öffentlich Schutzhaber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 19. December 1826., den 20. März 1827. und besonders d. n. 20. Juni 1827 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Höring angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 29 041 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., und mit Hinzutritt einer leeren Forstfläche von 17 Morgen, auf 29,092 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den beifähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachsicht, daß in Termine traditionis 5080 Rth. Pfandbriefe abgelöst werden müssen und im letzten Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Weisbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich wird der unbekannte Inhaber der auf Czernitz sub Rubr. III. Nro. 12. für den Landrath v. Sack auf Zawada eingetragenen Post von 2000 Rthlr. öffentlich vorgeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem letzten persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einzufinden und seine Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß dem Weisbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht v. Oberschlesien.

Wehrau den 18ten August 1826. Es soll die Erbscholtisel in Thommendorf, Bunzlauer Erbes, welche gerichtlich auf 5323 Rthlr. Cour. geschätzt worden ist, im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und sind dazu 3 Biethungstermine, und zwar

der erste den 31sten October dieses Jahres,  
der zweyte den 5ten Januar künftigen Jahres,  
der dritte und letzte, welcher peremptorisch ist,  
den 20sten März l. J. 1827.



anberaunt worden. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet Kaufstige und Besitz und Zahlungsfähige ein, sich in den aufstehenden Terminen allhier zu melden, ihr Gebot abzugeben, und zu erwarten, daß dem im letzten Termine bleibenden Biethenden, wenn die Genehmigung der Interessenten erfolgt, das subhastirte Grundstück zugeschlagen, und auf Gebote, die nach dem letzten Termine geschehen, nicht weiter reflectirt werden wird. Die specielle Beschreibung und Taxe dieses Grundstücks, bei welchem sich ausserdem zu den Gemeinde- Versammlungen, und zum Betriebe der darauf hastenden Schank- Schlacht- und Dach- Gerechtigkeiten besitzenden Gebäude, noch ein neu erbautes, mit 6 schönen Stuben und einem Saale, auch einer Gesinde- Stube versehenes ganz massives Wohnhaus befindet, kann täglich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in hiesiger Gerichtsamts- Expedition eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wehrau.

Katibor den 22sten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real- Gläubigers die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegenen Allodial- Rittergüter Kieme und Vorkwitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs- Termine auf den 20. December 1826., den 21sten März 1827. und besonders den 27. Juni 1827. jedesmal Donnerstags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober- Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober- Landesgerichts- Rath Ludwig angelegt worden, so wird solches und das gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft angenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober- Landesgerichts- Registratur eingesehen werden kann, auf

23,255 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf.

der Ort.og zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den bestfähigen Kaufstigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 4 460 Rthl. Pfandsbriefe abgelöst werden müssen, und im letztern Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, die Grundstücke dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober- Landesgericht von Oberschlesien.

Kieskau bei Spremberg am 28. September 1826. Zum öffentlichen Verkaufe der wegen Schulden zum Anschlage gebrachten, zu Kieskau unter No. 4. belegenen, dem Mühlmeister Carl Gottlob Kündiger zugehörigen, mit Einschluß der Gebäude auf 1225 Rth. 23 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgesetzten Wassermühle, die Delmühle genannt: an den Meistbiethenden sind drey Biethungs- Termine, auf

den 13. November

den 14. December c. und

den 19. Januar. 1827.

jedesmal Donnerstags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaunt worden, zu welchem zahlungsfähige Kaufstige mit dem Bemerken, daß der letzte Biethungs- Termin peremptorisch ist, und daß die Taxe beim hiesigen Gerichtsamte und zwar in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarits zu Muskau, zu jeder Zeit eingesehen werden kann, es auch Jedermann frei steht, die bei deren Aufnahme etwa vorgefallenen Versehen bis 4 Wochen vor dem letzten Termine uns anzuzeigen, hiermit eingeschrieben werden.

Das Gerichtsamt.

Meisse



Meiße den 20. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiezu mit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben, das zum Nachlasse des abgestorbenen Tabackhändler Johann Ulrich gehörige, sub No. 348. am Breslauer Thore hieselbst liegende, nach nach der an gewöhnlicher Gerichtsstätte während der Amtszeit täglich einzulebenden Taxe auf 948 Rthl. Cour. geschätzte Haus, in den

den 30ten September d. J. )  
den 31sten October d. J. ) Vormittags um 9 Uhr  
und den 6ten December d. J. )

angesetzten 3 Versteigerungsterminen, wovon der Letzte peremptorisch ist, öffentlich versteigert werden soll. Zahlungs- und Besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit der 3. Versteigerungstermine, besonders aber in dem letzten und peremptorischen, sich recht zahlreich in dem Partheizimmer des Gerichts entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässig Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Ertrahenten und des vorrathschastlichen Gerichts des minorennen Mitglieds, das wohl in Ablegung des Quants, als der Zahlungs- und übrigen Bedingungen, das subastirte Haus dem Meist- und Besitzbleibenden zugefallen werden wird, wena kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme veranlaßt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 21. October 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residez ist in dem über den auf einen Betrag von 123 Rthl. 13 Sgr. inventirte, und mit einer Schuldensumme von 62 Rthl. 8 1/2 Sgr. belasteten Nachlass des verstorbenen Viehmäcker Israel Fabian Schweizer eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf den 3. Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Referendarius Sommerbrodt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfensack und Wicke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-Recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residez.  
v. Blankensee.

\*) Weinstadt den 30sten October 1826. Nachdem der Eisenhüttenpächter Wenzelstaus Unger, ehemals zu Schönwalde gegen das in seiner Denunciations-Sache unserm 30sten May 1825. ergangene Resolut. Ihrer Königl. Hochpreussl. Regierung zu Oppeln auf richterliches Gehör provocirt: so habe ich gegen denselben wegen Defraudation des Eingangszolls von einem aus dem Auslande eingebrachten Wagens die fiscallsche Untersuchung eröffnet und zu seiner Vernehmung und Verantwortung einen Termin auf



den 20sten Februar 1826. hieselbst anberaumt. Hiezuhabe ich den  
 seinem Aufenthalte noch unbekanntem Benjes:aus Unger hienit vor, um in dem  
 Termine persönlich vor mir zu erscheinen, sich auf die Denunciation einzulassen  
 und zu verantworten, die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel anzu-  
 geben und solche falls sie in Urkunden bestehen, sogleich beizubringen, im Falle  
 des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Untersuchung in contumaciam ge-  
 führt und geschlossen werden wird. Hiebey wird demselben unter einem bekannt  
 gemacht, daß bei Zoll-Defraudationen die Strafsache des §. 111. der Zollordnung  
 vom 26sten May 1818. in Anwendung kommen. g.)

Der Königl. Land- und Stadtgerichts-Äff. Hof und Untersuchungs-  
 Richter. Schärf.

\*) Breslau den 10ten October 1826. Von Seiten des Königl. Ober-  
 Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Carl Frie-  
 drich Wilhelm von Lüttwitz als jetzigen Besitzers des im Fürstenthum Wohlau  
 und dessen Wohlanschen Kreises zu Erdrecht liegenden Gutes Nieder-Alt-Wohl-  
 lau alle diejenigen Präsententen, welche an die auf dem Gute Rudr. III. des  
 Hypothekenbuches desselben: 1) Nr. 14. für die Do. v. thea Elisabeth v. Diebitz  
 als dem confirmirten Abkommen und resp. Kaufcontracte vom 16ten März et  
 confirmato den 26sten August 1776. bestimmten von dem Hanns Ernst v. Die-  
 bitz bei ihrer Verheirathung zu zahlen gewesen und in qualitate rückständigen  
 Erbegeider ad decretum vom 1776. insabulirten 30 Rthl. 2) Die No. 16.  
 für die Sophie Wilhelmine Ernestine v. Diebitz aus dem Abkommen und resp.  
 Kauf-Contracte vom 16ten März 1776. et confirmato den 26sten August ejus-  
 dem anni von dem Hanns Ernst v. Diebitz bei ihrer Verheirathung zu bezah-  
 len gewesen und ad Decretum vom 6ten September 1776. ex officio eingetrag-  
 gen 300 Rthl., ingleichen aus dem von der vereehlichten Lieutenant v. Gaffron  
 geb. v. Diebitz, als Tochter der ersten Ehe der verst. Sophie Wilhelmine  
 Ernestine v. Diebitz verehlt. Kommissionsrätin Fischbach wegen ihres Erbtheils  
 an den mütterlichen Nachlaß angelegten und ex decreto vom 27sten Mai 1811.  
 im Hypothekenbuche vermerkten Arreste, und an die über die vordemerkten Wo-  
 sten etwa noch existirenden Instrumente. 4) Das verlohren gegangene Instru-  
 ment über die No. 19. eingetragenen 400 Rthl. in Ducaten a 3 Rthl. Cour.  
 für den Carmeliter Convent zu Wohlau, nemlich das Instrumentum hypothecæ  
 conventionalis vom 12ten Juli 1771. eingetragen, ad instantiam des vormaligen  
 Besitzers Hanns Ernst von Diebitz de präsentato vom 22. August 1777. vigore  
 decreti vom 8. September dieci anni, so wie an diese 400 Rth. selbst; 4) Die  
 sub No. 22. für den Friedrich Ludwig Freiherrn von Schollenfeld zu Wohlau  
 ex instrumento hypothecæ conventionalis vom 22sten Februar 1779. ad instantiam  
 des vormaligen Besitzers Hanns Ernst v. Diebitz de präsentato den 26. Febr.  
 1779. prævia coessione solita vigore decreti vom 15ten März ejusdem anni ein-  
 getragene 1000 Rth. und des darüber sprechenden Documents selbst; 5) Die sub  
 No. 23 für den minorenen Ferdinand Wilhelm v. Diebitz wegen der ihm bei  
 der Erbtheilung angewiesenen väterlicher Effecten ex decreto vom 20sten Sep-  
 tember 1782. vermerkten 279 Rthl. 18 sgr. 6 pf. als Ref. der für seine Mut-  
 ter Rebecca Christiane, verehlt. v. Diebitz, geb. v. Schlichting ex instrumento  
 hypothecæ des verstorbenen Besitzers Hanns Ernst v. Diebitz vom 30. Sep-  
tember



tember 1779. ex decrto vom 26. Novbr. ejusdem anni inkabulirten 5115 Rthl. 18 sgr. 6 pf., besonders aber die Dorothea Elisabeth von Diebitzsch, die Sophie Wilhelmine Ernestine v. Diebitzsch, die verehlt. Lieutenant v. Gaffron geborne v. Diebitzsch, der Friedrich Ludwig Freiherr v. Schallensfeld der angebl. von Wohlau nach Fordon verzoogen seyn soll, ingleichen der Ferdinand Wilhelm Philipp v. Diebitzsch, der in dem Hauptinstrument über 5115 Rthl. 18 sgr. 6 pf. und zwar in einer darunter befindlichen Registratur, Ferdinand Wilh. v. Schlichting genant worden und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine, den 26ten Febr. 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissions-Räthe Klette und Cogdo und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad protocollum anzugeben und zu beschetigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und wie die bezahlten Posten selbst in dem Hypothekenbuche bei dem verhaftenden Gute als Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 9098 Rthl. 26 sgr manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 10240 Rthl. 14 sgr. belasteten Nachlass des Schuhmacher-Meister Johann Samuel Gutthelf Weiß am 14. Juni d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger auf den 4. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Pohl angeetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Conrad und Wicks vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Plankensee.

Breslau den 15. August 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag des Justiz-Commissars



missions-Rath Mänber hieselbst als Curator, der erbshaflichen Liquidations-Masse des am 23. Februar 1827. zu Nimptsch verstorbenen Landes-Verleihen Carl Heinrich v. Poser und Nädls. alle diejenigen Präsidenten, welche an die auf dem Gute Trebnig Brieschen Fürstenthums und dessen Nimptschischen Kreise Rubr. III. No. 1. mit 1600 Rthlr. oder 2000 Rthlr. Schliesslich an Maternis für den Ernst Wilhelm v. Poser, und No. 2. 1600 Rthlr. oder 2000 Rthlr. Schliesslich an Maternis für den Carl Heinrich v. Poser eingetragenen Posten und das darüber angebracht verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Erbsonderungs-Recess nach der Karolina Friederica gebornen v. Britzow, vererbtlich gewesenen an den ehemaligen Besitzer von Trebnig, den Carl Wilhelm v. Poser auf Trebnig und Petersdorf geschlossen, zwischen letzterem und dem Curator seiner Kinder zweiter Ehe, Ernst Wilhelm und Carl Heinrich, dem Hof- und Criminalrath Go. Lieb Wilhelm Böhm vom 20. Juli 1770., und der obervormundschaftl. Approbation des Königl. Puppillen-Collegii d. d. Breslau den 1. August 1770. nebst Intabulations-Schein vom 14. September 1770 über die auf Trebnig Rubr. III. No. 1. und 2. et Decreto vom 15. August 1770. vorgelegenen Intabulation der Maternorum, per 1600 Rthl. für den Ernst Wilhelm v. Poser und per 1600 Rthl. für den Carl Heinrich v. Poser zusammen 3200 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarisen Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremptorischen Termine, den 13. December 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rosklich auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarthen (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter dem hiesigen Justizcommissariat der Justiz-Commissionsrath Meyer, Mitzke und Justiz-Commiss. Brier vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzukommen und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 25ten März 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf ein Antrag des Goldarbeiter L. W. Bechtold die den 26ten März 1790. hieselbst geborne Tochter des bereits verstorbenen Schneidemeister Bechtold, Henriette Wilhelmine Beate Bechtold, welche sich 14 Tage vor Fastnacht 1826. von hier entfernt hat, ohne seit dieser Zeit irgend eine weitere Nachricht zu geben, und deren im hiesigen Stadt-Waisen-Amts-Depositario befindliches Vermögen 300 Rthlr. beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen vorj oder spätestens in dem auf den 21sten Februar 1827. früh um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendarius Kölsch zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität ihrer Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie im Falle des Nichterscheinens für todt erklärt werden wird. Zugleich werden



werden auch die unbekanntem Erben und Erbennehmer der verschollenen Hierauf durch aufgefördert, zu diesem Termin zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihr Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Vermögen der Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation wird ausgeantwortet werden, wogegen im Fall sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Kammerei wird übereignet werden. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere aber gleich nahe Verwandte, als Erbes-Prätendent alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben oder Kammerei anerkennen muß, und von dem Besizer weder Rechnunglegung noch Erfaß der erhobenen Forderungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 25ten August 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Offici Fisci die ausgetretenen Cantonisten Anton Fidelio Demuthrius Barisch aus Gadersdorf und Johann Joseph Kögel aus Wiefau Gloger Kreis, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entseent und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu ihrer Vernehmung hierüber ein Termin auf den 2. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Urtheiler v. Rothkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Verklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als solche, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftighen etwa zukommenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen. g)

Gallenhausen.

Felsenberg den 29. September 1826. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen unverehl. Rosina Kusche ist der Concurß eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 15 Decemher angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger der Rosina Kusche hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, indem diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fauer den 28ten September 1826. Von dem Königl. Preuß. Lande- und Stadtgericht zu Fauer wird hiermit das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. den 10. October 1753. über ein für das ehemalige Fürstliche Stift zu Leubus auf dem Franz Joseph Krähigischen Bauerguthe sub No. 4. zu Hena-

ners.



nersdorf eingetragene Capital von 80 Rthlr. öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder auch aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 21sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgerichtlichen Geschäfts-Localc anstehenden Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeits-Erklärung des Instruments hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 5 Septbr. 1826. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Hecub der Schlossergeselle Andreas Ucher aus Miß, welcher seinen Aufenthalts-Ort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 4ten Januar 1827. vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts Referendarius v. Gilgenheim angeetzten Termine obhier zu stellen, über seine geleswidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er, nach Vorschrift der Besche, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Blas den 11. September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der aus dem hiesigen Stadtdorf Strimwiß gebürtige Franz Raschdorf, welcher als Gemeiner im aufgelösten Schlesiſchen Grenadier-Bataillon von Postbin gestanden und in dessen Listen als nach der Schlacht bei Groß-Görschen am 2. May 1813. vermißt aufgeführt ist, bald nachher, jedoch als schwer blessirt auf einem Transport nach Breslau in das dortige Lazareth, wohin er drüßig getrossen worden, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt weiter keine Nachricht gegeben hat und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannteren Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner nächsten legitimirten Verwandten und Intestatenerben hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5ten Juli 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigen Rathhause entweder in Person, oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß er, Franz Raschdorf, per sententiam für todt erklärt und sein vorhandenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. zur freien Disposition überlassen wird, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßige Empfänger angenommenen bekannten nächsten Verwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gezogenen Rügen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu genügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



**Z w e n t e B e y l a g e**  
**Nro. XLVII. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes**  
**vom 20. November 1826.**

**Citationes Edictales.**

Görlitz den 25ten August 1826. Der aus Röhrsdorf bei Pulkenitz in Sachsen gebürtige Schneidergeselle und ehemaliger Königl. Sächs. Mousquetier Karl Gottfried Hantz, welcher sich seit bereits 12 Jahren von hier entfernt hat, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz, auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne Christiane Hantz geb. Walther, hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er auf hiesigem Königl. Landgerichte den

20sten December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino in Perion erscheinen, die von seiner Ehefrau gegen ihn erhobene Scheidungsklage beantworten, seine Einwendungen und deren Beweismittel anzeigen, auch wegen seiner bisher unterlassenen Rückkehr sich verantworten soll, unter der Verwarnung, daß im Fall seines Ausbleibens auf Trennung der Ehe erkannt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und er in sämtliche Kosten verurtheilt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz. g.)

Brzeg den 17. August 1826. Von Seiten des Königl. Preuß. Landes- und Stadtgerichts zu Brieg werden nachstehende verschollene Personen: 1) Der Brauer Johann Gottlieb Wischel aus Jeltsch Ohlauer Kreises gebürtig, welcher seit dem Jahre 1810. damals 29 Jahr alt, keine Nachricht von sich gegeben und sich zuletzt im Jahre 1813. zu Königsberg aufgehalten haben soll. 2) Der Soldat Carl Gaud, welcher im Jahre 1813. 25 Jahr alt, zum 12ten Landwehr-Infanterieregiment eingestellt worden, nach Groß Glogau von dort weiter nach Frankreich marschirt, auf dem Marfche krank geworden und in das Lazareth zu Hanau gekommen sein soll und keine Nachricht weiter von sich gegeben hat. 3) Der Buchbinder-Lehrling Johann Benjamin Baumgarth von hier gebürtig, im Jahr 1795. damals 15 Jahr alt, seinem Lehrmeister entwichen und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat. 4) Der Soldat Christian Schwobe aus Schüsselndorf gebürtig, welcher im Jahre 1813. 24 Jahr alt, zum 1ten Bataillon des 1ten schles. Infanterie Regiments eingestellt, der Schlacht bei Leipzig beigewohnt und schwer verwundet worden seyn soll, seit dem aber über ihn alle weitere Nachrichten fehlen. 5) Der Soldat George Sätel aus Böhmischdorf gebürtig, welcher im Jahre 1812. 31 Jahr alt, zur Landwehr ausgehoben, erst nach Meisse und dann zur Belagerung vor Groß Glogau marschirt und daselbst im Jahr 1813. ins Lazareth gebracht worden seyn soll und keine Nachricht weiter von sich gegeben hat. 6) Der Tischlergeselle Joseph Reimann im Jahr 1771. zu Grottkan geboren, welcher sich zuletzt in Bremen aufgehalten haben soll, übrigens in Rücksicht seiner, alle Nachrichten



richten fehlen. 7) Der Schneider Franz Joseph Seit von hier gebürtig, welcher im Jahre 1797. damals 25 Jahre alt, aus Reiffa ausgewandert und seitdem in Rücksicht seiner alle Nachrichten ausgeblieben sind: und 8) Der Soldat Johann Friedrich Schedung aus Weigwitz gebürtig, welcher bei dem Regiment v. Malaschützky eingestellt, im Jahr 1807. damals 27 Jahr alt, als Kriegsgefangener von hier nach Frankreich transportirt und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat. Wobey ihrer in Antrag g. brachten Todeserklärung hierdurch öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder im Fall sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassene Erben oder Erbnehmer sich binnen 9 Monathen und längstens 11 dem auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Local vor dem Deputirten Herrn Justiz-Professor Müller auf den 6ten Juli 1827. Vormittag um 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihren Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden, bei ihren Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung den Befehlen gemäß erkannt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich zu legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 20. Juni 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Antrag einer Real-Gläubigerin das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegene Allodial-Nittergut Krzischkowitz nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf den sechzehnten October 1826., den sieben, achten und neunzehnten April 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angelegt worden; so wird solches und daß gedachtes Allodial-Nittergut nach der davon durch die Oberschlesische-Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 23,327 Rthl. 15. Sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den befähigten Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Bietungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht in Oberschlesien g.)

Grüßau den 10ten May 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemal. Grüßauer Stiftsgüter wird das sub No. 195. zu Schönberg gelegene, zum Vermögen des dafelbst verstorbenen Bürgers Anton Stöckel gehörige, und auf 100 Rth. Cour. geschätzte Haus nebst Garten, im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher befristet und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 9. December a. c. Vormittags um 10 Uhr peremptorisch festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse und unter diesen die Creditoren des Kunstwebers Joseph Schaal als Inhaber, der mit 176 Rthlr. eingetragenen Terminus-Gelder



Gelber sub pōna prāclusi et perpetui silentii zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen.

Königl. Gericht der ehemal. Grüssfauer Stiftsgüter.

Slogan den 10ten October 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Slogan macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgebeir für das Klamtische Bauerguth No. 32. in Quilitz dato der Liquidations- Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen Real- Gläubiger, welche Ansprüche an besagtes Guth zu haben vermaßen, ad Terminum liquidationis den 21sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch geehlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justiz- Commissarien Wunsch und Meßke vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Katibor den 22sten März 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober Landesgerichte auf Ansuchen eines Real- Gläubigers das im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Allodial- Rittergut Karbtschau nebst Zubehör an den Meißblichenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs- Termine auf den 14ten July, den 14ten October 1826., und besonders den 18ten Januar 1827. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober- Landesgerichte vor dem Herrn Ober- Landesgerichtsrath v. Gilsenheimb angeſetzt worden, so wird solches und das gedachte Allodialgut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober- Landesgerichts- Registratur eingesehen werden kann, auf 39884 Rthlr. 10 Sgr., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß von den auf diesem Gute haftenden Pfandbriefen per 20300 Rthl., die Summe von 900 Rthl. abgelöst werden muß, und im letztern Biethungs- Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meißblichenden unfehlbar zugeschlagen werden, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Fauer den 31sten August 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Fauer wird das verlohren gegangene Hypotheken- Instrument d. d. den 27. Februar 1808. über ein für den verstorb. Pfarrer Vorlack auf das Anton Raupachische Bauergut sub No. 83. zu Herrmannsdorf eingetragenes Capital von 1000 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe hierdurch öffentlich aufgeboten, und werden demnach alle und jede, welche an diesem Hypotheken- Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- Inhaber, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermaßen, zu dem auf

den 7ten December 1826. Vormittags um 11 Uhr auf hiesige Land- und Stadtgerichtl. Geschäfts- Locale ansehenden Termine zur

Un-



An- und Ausföhrung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeldung des Immers währenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeit Erklärung des Instruments, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Offener Arrest

Landesbut den 8ten August 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Heinrich Wilhelm Müller wegen Unzulänglichkeits zur Befriedigung seiner Gläubiger der Concurss eröffnet und der offene Arrest verhängt und erlassen worden ist, so wird allen und jeden, welche von dem G. meinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften in Verwahrung haben, hierdurch angeordnet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Berichter sofort treulich anzuzeigen, jedoch mit Vorbehalt daran habenden Rechte in unser gerichtliches Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 15ten Novbr. 1826. In der am 20sten d. M. und an den folgenden Tagen im Auctionslocale des Königl. Stadtgerichtes in dem Hause No. 19 auf der Junkern-Strasse anstehenden Auction kommt ein Stübe und ein Korbwagen Vormittags um 11 Uhr und verschiedenes Tischlerhandwerkzeug und Fußwaren vor.

Königl. Stadtgerichtes, Executions, Justizclon.

### AVERTISSEMENTS

Farnowitz den 4. October 1826. Theilungshalber soll der nach den bisherigen Ermittlungen den Gregor Horzloschen Erben gehörige, bisher im Naturalbesitze des Johann Chorzeffa und resp. dessen Erben befindliche, zu Alt-Ebelschlau Beuthner Kreis belegene und auf 532 Nbl. 14 Sar. 8 pf. gewürdigte Kretscham, den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, in Termin den 18ten November d. J., den 18ten December d. J. und den 22sten Januar 1827 meistbietend verkauft werden, weshalb wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern Termine, welche peremptorisch ist Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtszimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Genehmigung der Erben und des Vormundschaflichen Gerichts den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Da übrigens von diesem Kretscham auch das Hypotheken-Folium registriert werden soll, so werden alle unbekannte Real-Prätendenten, mithin auch diejenigen, welche ihren etwaigen Real-Forderungen die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte verschaffen wollen hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens



spätestens aber in dem auf den 22sten Januar 1827. anstehenden Termine auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Real-Ansprüche anzumelden und mit den gehörigen Beweismitteln zu versehen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen auf den Kretscham werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, auch können die Ausbleibenden ihr vermeintliches Recht gegen den dritten in dem Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr geltend machen und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachsehen.

Gräfl. Hentel v. Donnerstark Neudecker Gerichtsam.

Sagan den 21. September 1826. Von dem Justizamte der Herrschaft Naumburg a. B. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Kerliche Häusler-Nahrung No. 70. zu Cosel, welche gerichtlich auf 150 Rthl. 5 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, Theilungshalber zum öffentlichen freiwilligen Verkauf ausgestellt wird, und ein peremptorischer Biethungs-Termin, auf

den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem Justizamte zu Naumburg a. B. angesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und den Zuschlag der Nahrung an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

Weißflog.

Liebethal den 25. September 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subskribirt das zu Krumm. Detsche Löwenbergischen Kreises sub No. 72. belegene, auf 127 Rthl. 22 sgr 6 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Franz Knobloch ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in

Termino den 9. December 1826. früh 9 Uhr

im Gerichts-Locale zu Liebethal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttweln.

Schweidlich den 9ten September 1826. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des Hofegärtner Gottlieb Hoffmann zu Ober-Mittel-Neplau bei Ketschenbach, soll dessen nachgelassene, auf 415 Rthl. 1 sgr. 6 pf. Cour. ortsgerechtlich gewürdigte Hofegärtner-Stelle in Termino peremptorio

den 5ten December auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages zu melden und ihre Gebote abzugeben. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Hoffmann auf den nemlichen Tag zur Anmeldung und Erweisung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi vorgeladen.

Das Ueibich v. Eschierschky Ober-Mittel-Neplauer Gerichtsam.

Ramslau den 24ten August 1826. Das Hypothekenbuch des im Kreuzburgischen Kreise belegenen, gegenwärtig dem Herrn Landes-Ältesten v. Spiegel

geb.



gehörigen Rittergutes Klein-Schweinern, soll auf Grund der vorhandenen Grund-Acten und sonstiger erlangter Ermittlung, definitive regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche Real-Ansprüche, oder sonstiges Interesse dabei zu haben vermeinen, und ihren Forderungen, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenken, mit der Aufforderung hiervon benachrichtiget, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem besonders hierzu auf den 12. Decbr. d. J. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Groß-Schweinern anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Justitiario zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche anzugeben resp. durch Production der darüber sprechenden Urkunden näher nachzuweisen, und sollen denjenigen, welche sich melden, ihre Rechte durch die nöthigen Vermerke im Hypothekenbuche vorbehalten werden. Diejenigen hingegen, welche vorstehender Maassen ihre Ansprüche anzumelden unterlassen, können ihre vermeintlichen Real-Rechte gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen, welche bloße Servituten (Grund-Berechtigkeiten) haben, bleiben ihre Rechte nach §. 17. und 58. des Anhanges zu Titel 22, Theil I. des Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten, es steht ihnen jedoch frey, ihr Recht, insofern es erst gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, gleichfalls eintragen zu lassen. Persönliche Ansprüche an den gegenwärtigen Besitzer oder dessen Vorgänger qualificiren sich nicht zur Eintragung, und es bedarf daher auch der Anmeldung nicht.

Das Gerichtsamt Klein-Schweinern.

Stache.

Es amenz den 28sten August 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekanntgemacht, daß auf den Antrag eines Real-Eigenthümers das Johann Wihlfesche, sub No. 72. zu Großnossen bei Münsterberg gelegene und nach der gerichtlichen Taxe vom 13ten Juni d. J. auf 3600 Rth. Cour. abgeschätzte Freibaugut im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen, und zwar: den 14ten November d. J., den 18ten Januar und den 20sten April 1827. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauf-lustige hierdurch aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Wdrgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Genehmigung des Exrathentens zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Groß- und Wenig-nossen.

\*) Breslau. Es erbietet sich eine Familie 2 Knaben von anständigen Eltern, welche hiesige Schulen besuchen, in Pension zu nehmen. Das Nähere zu erfragen Alsbüßergasse No. 55.

\*) Breslau. Einen neuen Transport Eiblinger Neunaugen in  $\frac{1}{7}$  und  $\frac{1}{2}$ tel Fässchen, Maria. Stöhr und geräucherter Kal haben wir erhalten, welche wir zu herabgesetzten Preisen verkaufen können. Auch ist frische Gebirgsbutter bey uns zu bekommen. G. Deseleins Wittwe et Kretschmer, Carlstraße No. 41.

\*) Breslau. Neue moderne Wagen, sehr leichte und gut gebaute Reisewagen stehn sehr billig zu verkaufen bey dem Stellmachermeister S. Thardt, wohnhaft auf der Alsbüßer-Straße No. 12. bey der Maria Magdalena-Kirche.

\*) Bresl.



\*) Breslau. In dem zwischen dem Schweidniger- und Ohlauer-Thor gerade über der Taschen-Passion nach engl. Art erbauten Malzhause ist nun die Einrichtung getroffen worden, daß fortwährend Malz, welches nur aus dem vorzüglichsten Getreide gefertigt wird, verkauft werden kann; auch wird daselbst jegliches Getreide gegen ein Malz-Lohn von 4 sgr. 4 pf. Cour. gemalt.

\*) Breslau. Ein wundliches Zimmer ist zu vermietben und bald zu bezihen, entweder für Fremde, oder sonst für einen einzeln Herrn auf dem Paradeplatz No. 11. drey Stiegen hoch das Nähere.

\*) Breslau. Martin. Elbinger Brücken, desal. Lachs und Kal in  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{2}$  Fäßchen empfang aufs neue und verkauft aufs billigste  
E. W. Schwinge, Kupferschmidstraße im wilden Mann.

\*) Breslau. Mit hoher Bewilligung ist es mir erlaubt, meinem Geschäft eine Grünberger Weinhandlung zu verbinden, und damit den 19ten angefangen habe, und wozu ich um wohlgeneigten Zuspruch ergebensl bitte

B. G. Häußler, Neumarkt- und Catterngassen-Ecke.

\*) Breslau. Pariser Räucher-Pulver (Mille fleurs) von vorzüglicher Qualität offeriren  
Krug et Herzog.

\*) Breslau. Die Sicht und der Rheumatismus, oder Unterricht für Jedermann, wie man sich gegen alle unter dem Namen: Sicht, Podagra, Chirogra, Fluß u. s. w. bekannten Leiden verwahren und glücklich davon befreien kann. Herausgegeben von Dr. Becker, pract. Arzt in Leipzig, ist für 15 sgr. zu haben in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung in Breslau am großen Ring.

\*) Breslau. Schöne neue große gefärbte N. finen, den Etein 80 sgr.,  $\frac{1}{2}$  Etein 20 sgr., und neue Seigen das Pfund 4 sgr. offerirt die Handlung  
F. A. Hertel am Theater.

\*) Breslau. In der Kornecke No. 1. ist Gnadenfreyer Zwieback zu haben.

\*) Breslau. Eine Person von der besten Erziehung, die in der französischen Sprache, Musik und in andern Wissenschaften, wie auch in allen weiblichen Arbeiten gründlichen Unterricht ertheilen kann, wünscht als Gouvernante bey einer Herrschaft sich zu engagiren. Nähere Auskunft giebt der Agent Pilmeyer im großen Redouten-Saal.

\*) Breslau. Es eben erhielt ich von dem Hrn. F. van Bilsen in Harlem eine Barehle Blumen: Zwiebeln, bestehend in Hyacinten, Tulpen, Tacetten, Krokus, Narciss u. c., welche ich Freytag den 24ten Novbr. früh um 9 Uhr auf meinem Comptoir, Junkerengasse No. 8. im Wege der Auction verkaufen lassen werde.  
F. W. Treutler.

\*) Breslau. Mit einem wohlaffortirten modernen Kleidermagazin, bestehend in Hü u von Drop-de-Dames, von Circosiens und Satze, wie auch Pelze, aller Art Zeuge. Zugleich mit einer bedeutenden Auswahl Kleidungsstücke für Herren  
ren



von nach der neuesten Mode angefertigt, empfehle ich mich Einem hohen Adel und Hochzuehrenden Publikum zu sehr billigen Preissen.

Moriz H. Stern, ehemaliger Klauerzeile im goldnen Kreuz No. 10.

\*) Breslau. Eibinger Bricken, marin. und geräucherten Lachs, marin. Kal, mar. holl. Heeringe, italien. Salami und Braunschw. Würst, Pfeffergurken, diverse Sorten Capern, Oliven und Pistazien, offerirt einzeln und in Parthien möglichst billigst  
F. A. Stenzel, Albrechts-Strasse.

\*) Breslau, Von der jetzt verstorbenen Frankfurter Messe erhielt ich Drap- de-Dame, Circostens, engl. Merinos, sächsische Merinos, Mittel-Drethe, die Elle zu 11 sgr. und ganz feine breite zu 13 sgr., moderne Westen und Halsstücher für Herren, Callmucks, seldne und halbseidne Waaren, Umschlag-Lücher und feine Tongue-Schawls, letztere um die Hälfte der frühern Preise, ächte Blonden und Blondens-Hauben. Auch habe ich ein Commissions-Lager Schottisches Fuß Teppichzeug und abgepaßte Fuß-Teppiche erhalten, welche ich um sehr billige Preise offerire.

Emanuel Brühl, am Ringe No. 56.

\*) Breslau. Außer dem schon bekannten alten Grünberger Wein das Quart zu 8 sgr., habe ich jetzt noch eine Sorte die Champagner-Flasche zu 9 sgr., das Quart 12 sgr., so wie auch Cardinal von Aepfelshnen, Pommeranzen und Weins-Wunsch.  
F. A. Stenzel, Albrechts-Strasse No. 40. im Coffeebaum.

\*) Breslau. Die Handlung mit Stahl-Waaren ihrer eignen Fabrik von Wilhelm Schmolz et Comp. aus Solingen bey Köln am Rhein, empfiehlt sich einem geehrten Publiko zu diesem Zwecke bestens mit einem vollständig assortirten Lager eigener Fabrikate von der vorzüglichsten Güte, bestehend in allen Sorten feiner Tafel, Desert und Transchire-Wesser, der Griff in Eisenblech und Ebenholz, wie in Fischbein und ganz in Stahl, Feder-, Instrumenten-, Radler-, Zulege-, Gärtner-, und Rastier-Messer, wo für deren Güte gedürgt wird; Schneider-, Deutscher-, Papler-, Damen- und Nagel-Scheeren in großer Auswahl, wie die beliebtesten sogenannten Dochte der Lampen-Scheeren, Licht-Scheeren, Küchen-Hacken, Wieg-Messer, Kaffe-Mühlen; Ross u. Haurapiere, Kinderfädel und Kindergerwebe, Hügel und Tottelfen, Schlittschuh, metallne Es-, Thee- und Vorlege-Löffel, die sich wegen ihrer Güte bestens empfehlen. Sitteln Eisen, engl. Patent-Damen-Nähnadeln. So wie für die Herren Jagd-Liebhaber in großer Auswahl Jagd-Minten, Pulver-Hörner, Schrotbeutel, Jagd-Waffen, Kupferhütchen, zum Aufsetzen der Kupferhütchen-Maschinen, Gmückfänge, wie eine große Auswahl von Galanterie-Waaren, wo sich vorzüglich schöne Bernstein-Korallen befinden, die wegen ihrer Billigkeit bestens zu empfehlen sind. Achte engl. Windsor-Seife, wie das beliebte Eau de Cologne, feine franz. Steine, worauf die Messer leicht scharf gemacht werden können. Der Stand ist auf dem großen Ringe, Obere Straßens-Ecke in einer Bude.



Anhang zur zweyten Beylage  
Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 20. November 1826.

---

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

\*) Löwenberg den 18ten October 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst macht hierdurch dem Publico nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

A. Von der Stadt.

1. Kauf des Kiemer Ernst Friedrich Weniger, um das väterliche Vorstädter Haus no. 7 b., pro 700 rthl.
2. des Kaufmann Johann Gottlieb Hein, um das Anderssche Ackerstück no. 10., pro 800 rthl.
3. des Johann Gottlieb Pohl, um die väterliche Vorstädter Nahrung no. 50, pro 1600 rthl.
4. des Justiz-Commissarii Puchau, um das Sannertsche Haus no. 217 a., pro 3400 rthl.
5. der Christiane Dorothea Sannert, um das Puchausche Haus no. 217 a., pro 3400 rthl.
6. des Rector Fliegel, um die Paschlesche Vorstädter Nahrung no. 6., pro 1200 rthl.
7. der Bäckerwitwe Henriette Schön, um das maritalische Erbehaus no. 268., pro 800 rthl.
8. der verehlt. Bäckerfrau Johanne Rosine Curzius, um das väterliche Haus no. 41., pro 800 rthl.
9. des Seifensieder Carl Lindner, um den Lindnerschen Erbe Garten no. 23., pro 200 rthl.
10. des Färber Carl Neumann, um das Arnoldsche Vorstädter Haus no. 18., pro 555 rthl.
11. des Ziegelftreicher Christoph Lorenz, um das Joseph Pilschkesche Vorstädter Haus no. 18., pro 305 rthl.



12. der verehlt. Deconom Christiane Ueberschär, um das Galgen-  
streck, Ackerstück, pro 45 rthl.

13. des Lederhändler Carl Zilling, um den Lindnerschen Acker  
no. 11., pro 400 rthl.

14. der Wittwe Christiane Hänfel, um das Lindnersche Ackerstück  
no. 18., pro 200 rthl.

15. der Jungfer Maria Fliegel, um das Arnoldsche Gartenstückel  
pro 20 rthl.

16. der Elisabeth Siebel, um das Hübnersche Grabenstück, pro  
13 $\frac{1}{2}$  rthl.

17. des Schneider Christian Hainke, um das uxoralische Haus  
no. 277a, pro 82 rthl.

18. der Juliane Pohl, um das mütterliche Vorstädter Haus no.  
53., pro 412 rthl.

19. des Kammscher Gottfried Müller, um das Hofrichtersche  
Haus no. 54., pro 1400 rthl.

#### B. Von den Dorfschaften.

20. des Fleischer Caspar Menzel zu Ober, Sirgwis, um die  
Jäckelsche Baustelle no. 47., pro 26 rthl.

21. des Johann Gottlieb Berner zu Nieder, Gdriffeffen, um die  
Müllersche Gärtnerstelle no. 16., pro 350 rthl.

22. des Gottlieb Hornig zu Langenvorwerk, um die väterliche  
Häuserstelle no. 31., pro 100 rthl.

23. des Tischler Franz Vater daselbst, um das Förstersche Haus  
no. 18., pro 180 rthl.

24. des Joseph Spittler daselbst, um das Auffsche Haus no.  
30., pro 90 rthl.

25. des Johann Gottlieb Scholz zu Ludwigsdorf, um das Cas-  
par Scholzische Haus no. 58., pro 536 rthl.

26. des Gottlieb Altmann zu Hagendorf, um die Päholdsche Erb-  
wiese no. 7., pro 100 rthl.

27. des Gottlieb Wendrich zu Gdriffeffen R. A., um die Bernde-  
sche Häuserstelle no. 2., pro 140 rthl.

28. des Gottfried Heidrich zu Deutmanssdorf, um die Neubere-  
sche Gärtnerstelle no. 135., pro 1000 rthl.



29. des Johann Gottfried Zingel daselbst, um das Mochnersche Haus no. 230., pro 40 rthl.

30. des Gottlieb Goidt daselbst, um das Scholysche Haus no. 66., pro 270 rthl.

31. des Christian Gottlob Buhle daselbst, um das George Buhlesche Haus no. 163., pro 318½ rthl.

32. des Gottlieb Lange zu Hartliebtsdorf, um das Langesche Haus no. 176., pro 18 rthl.

33. des Gottfried Bär daselbst, um das Hofemannsche Haus no. 32., pro 148 rthl.

34. des Böttcher Gottfried Gucksch daselbst, um das Müllersche Haus no. 173., pro 100 rthl.

35. der Maria Rosina Müller daselbst, um das väterliche Haus no. 134., pro 300 rthl.

36. des Christian Gottlob Müller daselbst, um das Niedelsche Haus no. 33., pro 225 rthl.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Zülz den 6ten November 1826. Beim Königl. Stadtgericht sind nachfolgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Herrn Gabriel, über das Edwische Haus sammt Garten sub no. 43., per 508 rthl.
2. des Anton Abraham über das Görtlichsche Haus sammt Zubehör sub no. 62., per 710 rthl.
3. des Kordon, über das Edwische Haus sammt Zubehör no. 59. per 2000 rthl.
4. des Moritz Bruck, über den Oberstock des Hauses no. 113. vom Aron Ehrzeliser, per 650 rthl.
5. des Mathes Batel, über das Haus und Garten no. 87. vom Kordon, per 180 rthl.
6. Tausch des Thomas Richter, über das Fleischersche Haus sammt Zubehör no. 67., pro 610 rthl.
7. Kauf des Anton Pütko, über das Haus no. 39. vom Mathes Batel, per 72 rthl. 15 sgr.
8. Zuschreibung für die Johanna verehlt. Fleischer, über das Weinkopfsche Haus sammt Zubehör no. 95., per 1316 rthl. 20 sgr.
9. Zuschreibung für die Marianna verehlt. Gundrum über den väterlich Fischerischen Wallgarten, Haus und Fischhälter no. 89., für 250 rthl.
10. Zuschreibung für den Anton Kammel, über das väterlich Kammelsche Haus sammt Zubehör no. 29., per 1000 rthl. Courant.

\*) Delb:



\*) Dels den 8ten November 1826. Bey nachstehenden Gerichtsämtern sind seit dem 1sten July c. folgende Käufe ausgefertigt worden:

I. Mirkau. 1. Friedrich Wilhelm Scholtz, um das Bauergut no. 3. für 800 rthl. II. Gimmel. 2. Heinrich Neumann, um die Dreschgärtnerstelle no. 20., für 60 rthl. III. Weidenbach. 3. Johann Heinrich Selig, um die Groscherstelle no. 3., für 60 rthl. 4. Gottlieb Frey um die Dreschgärtnerstelle no. 4., für 60 rthl. 5. Carl David Kalincke, um die Kretschams-Freystelle no. 14., für 130 rthl. 6. Carl Tobias, um die Dreschgärtnerstelle no. 21., für 65 rthl. 7. Gottlieb Clausnig, um die Freystelle no. 23., für 120 rthl. IV. Stein. 8. Gottlieb Siegmund, um die Schmiedefreystelle no. 15., für 400 rthl. V. Wieshegrade. 9. Johann Christian Neumann, um die Dreschgärtnerstelle no. 16., für 57 rthl. VI. Bohrau. 10. George Friedrich Sprotte, um die Erbscholtzen no. 40. für 1200 rthl. VII. Neuhoff. 11. Johann Gottlieb Land, um die Dreschgärtnerstelle no. 7., für 130 rthl. VIII. Gottwohne. 12. Gottlieb Späthe, um die Dreschgärtnerstelle no. 30., für 100 rthl. 13. Gottfried Hering, um die Freystelle no. 42., für 700 rthl. IX. Ober-Glauch. 14. Christian Domcke, um die Dreschgärtnerstelle no. 17., für 60 rthl.

Unter 50 rthl. I. Gimmel und Obrath. 1. Gottfried Seifert, um die Dreschgärtnerstelle no. 37., für 9 rthl. 2. Johann Kunert, um die Dreschgärtnerstelle no. 3., für 45 rthl. II. Allerheiligen. 3. Gottfried Kurz, um die Dreschgärtnerstelle no. 10., für 40 rthl.

\*) Neumarkt den 8ten November 1826. Bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt sind folgende Käufe confirmirt und Grundstücke verschrieben worden.

I. A. Stadt Neumarkt. 1. Handelsmann Samuel Gimmel erkaufte das Haus no. 59., für 1700 rthl.  
2. Schumacher Joseph Stumpf, überkam erblich als Universalerbe der Theresia Press geb. Versicke deren Haus no. 38.  
3. Wilhelm Bertelmann erkaufte die x. Bartholäe Papiermühlens Possession no. 371., für 6500 rthl.



B. Glämschdorf Königl. Antheils. 4. Kaspar Friebler ererbte das Ackerstück sub no. 29. und 29a. aus dem Nachlaß seiner Unterschrift.

5. Gotlieb Sartorius erkaufte die Ackerstücke der Presschen Erben sub no. 1. 2. 5. und 6., zusammen für 900 rthl.

6. die Karharina verehlt. Muster überkam aus dem Presschen Nachlaß das Ackerstück no. 39a. gegen Zahlung von 50 rthl.

7. die verwit. Jäckel geb. Braunert überkam erblich das Ackerstück der 1c. Preß no. 47b.

8. die Anton Lachmannschen Kinder überkamen erblich das Ackerstück der 1c. Preß no. 31.

9. der Wagenmeister Joseph Scheider erkaufte das Ackerstück der 1c. Preßschen Erben no. 66a., für 100 rthl.

C. Weiderau. 10. Franz Krafner erkaufte die Dreschgärtnerstelle no. 19., für 400 rthl.

11. Franz Hahn erkaufte das Bauergut sub no. 23., für 2300 rthl.

12. Franz Wagner erkaufte die Dreschgärtnerstelle no. 20., für 400 rthl.

D. Schlaupe. 13. Kauf des Johann Heinrich Scholz, um die Dreschgärtnerstelle no. 19., für 255 rthl.

E. Nippern. 14. Zuschreibung des Bauerguts no. 19. an die Anton Geppertschen Erben.

15. Kauf des Peter Geppert, um das Bauergut no. 19., für 1200 rthl.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Moll.

\*) Neisse den 6ten November 1826. Seit dem 1. Juni d. J. sind nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

1. des Joseph Schickora, um das Ackerstück no. 40. in Bauschwitz Falkenberger Kreis, für 34 rthl. 8 sgr.

2. des Joseph Schickora, um einen Scheffel Ausfaat Acker von dem Bauergute no. 9., daselbst, für 45 rthl.

3. des Franz Beck, um das Bauergut no. 38. daselbst, für 330 rthl.

4. der Franz Stephausche Eheleute, um die Freydgärtnerstelle no. 6. in Petersheide Grottkauer Kreis, für 400 rthl.

5. des



5. des Johann Heinek, um die Häuserstelle no. 63. daselbst, für 29 rthl.

6. des Michael Trödel, um die Windmühle no. 1. in Lindenau Grottkauer Kreis, für 770 rthl.

7. des Ignaz Herbig, um die Freygärtnerstelle no. 31. in Seifersdorf Grottkauer Kreis, für 200 rthl.

8. des Gottlob Katschinsky, um  $2\frac{1}{2}$  Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Acker von der Freygärtnerstelle no. 17. in Popinisch Tschamendorf Strehlener Kreis, für 100 rthl.

9. des Anton Böhm, um 1 Scheffel Ausfaat Acker von der Gärtnerstelle no. 10. daselbst, für 38 rthl.

10. des Anton Borzsek um  $2\frac{1}{2}$  Scheffel Acker von derselben Stelle, für 87 rthl. 15 sgr.

\*) Dels den 2ten November 1826. Confirmirte Kaufcontracte:

I. Laschwitz. 1. Kauf des Dreschgärtner Bohn, um 50 rthl.

2. des Groscher Kaiser, um 270 rthl.

3. des Groscher Volz, um 120 rthl.

4. des Groscher Tag, um 40 rthl.

5. des Müller Weingart, um 600 rthl.

II. Wiese. 6. des Dreschgärtner Laube, um 100 rthl.

III. Pirschen. 7. des Müller Liebe, um 955 rthl.

IV. Perschütz. 8. des Bauer Reichelt, um 2200 rthl.

Liebe, Justiz.

\*) Fürstenstein den 14ten November 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind folgende Grundstücke gerichtlich verreichet worden:

1. dem Franz Hilgert, das Hilfsche Freyhans no. 97., pro 1200 rthl.

2. der Clara Thürmer verehlt. Leder, die mütterliche Freygärtnerstelle no. 52., pro 300 rthl.

3. dem Heinrich Bock, das Hoffmannsche Freyhans no. 102., pro 130 rthl.

4. dem Johann Gottlieb Postler, das Hoffmannsche Bauergut no. 14., pro 644 rthl.

5. dem:



5. dem Anton Flegel, das Klennersche Coloniehaus no. 146.,  
pro 160 rthl.

Das Gerichtsamt Altwasser.

vig commiss. Schmieder.

\*) Pilsnik den 12ten November 1826. Bei dem Justizamt  
Pilsnik sind folgende Käufe geschlossen worden:

1. Kauf des Gottlieb Schulz, um die Dreschgärtnerstelle sub  
no. 32., per 150 rthl.
2. des Carl Werner, um die Frengärtnerstelle sub no. 8., per  
240 rthl.
3. des Gottfried Haberland, um die Freistelle no. 24., per  
612 rthl.

\*) Brieg den 8ten November 1826. Bei dem unterzeichneten  
Gerichtsamente sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Johann Gottlieb Pleske, um die Freistelle no. 25.  
zu Louisdorf, pro 500 rthl.
2. des Johann Carl Ernst Schild, um die Freigärtnerstelle no:  
35. daselbst, pro 270 rthl.

Das Gerichtsamt Louisdorf.

Fritsch, Justit.

\*) Brieg den 8ten November 1826. Bei dem unterzeichneten  
Gerichtsamente sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Caspar Klose, um das Bauergut no. 48. zu Groß-  
Jenkwiß, pro 804 rthl.
2. des Gottlieb Gebhardt. um die Freigärtnerstelle no. 25. das  
selbst, pro 400 rthl.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkwiß.

Fritsch, Justit.

\*) Brieg den 8ten November 1826. Bei dem unterzeichneten  
Gerichtsamente sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Johann Gottlieb Schmiedel, um die Freistelle sub  
no. 19. zu Mittel-Obendorf, pro 380 rthl.
2. des Johann Adam Winkler, um ein Haus und Garten aus  
dem Bauergute no. 14. Nieder-Obendorf, pro 200 rthl.



3. des Johann Christian Strauß, um das Bauergut no. 4. zu Ober-Olbendorf, pro 800 rthl.

4. des Johann Gottfried Anlauff, um die Erbschmiede sub no. 43. zu Nieder-Olbendorf, pro 950 rthl.

Das Gerichtsam Olbendorf.

Fritsch, Justit.

\*) Glas den 9ten November 1826. Confirmirte Kaufcontracte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glas, betreffend die Königl. Rentamts Gerichtsbarkeit vom 1sten Januar bis Ende Juny 1826.

1. Ignaz Erner, um eine Feldgärtnerstelle zu Pohlendorf, für 333 rthl. 10 sgr.

2. Ignaz Olbrich, um eine Feldgärtnerstelle zu Aspenau, für 533 rthl. 10 sgr.

3. Franz Grunes, um eine Feldgärtnerstelle zu Dörnickenau, für 152 rthl. 11 sgr. 5 $\frac{7}{8}$  pf.

4. Joseph Finger, um eine Häuserstelle in Vogtsdorf, für 66 rthl. 20 sgr.

5. Ignaz Mader, um ein Bauergut daselbst, für 297 rthl. 14 sgr.

6. Anton Scholz, um eine Häuserstelle zu Neuheide, für 356 rthl. 5 sgr. 8 $\frac{7}{8}$  pf.

7. Constantin Mentwig, um eine Häuserstelle daselbst, für 348 rthl. 25 sgr. 9 pf.

8. Joseph Moser, um eine Feldgärtnerstelle zu Pohlendorf, für 107 rthl. 24 sgr. 3 $\frac{7}{8}$  pf.

9. David Heindol, um die Lohstampfe zu Wiebersdorf, für 120 rthl.

10. Thaddäus Hoffmann, um eine Häuserstelle zu Friedrichsgrund, für 38 rthl. 2 sgr. 10 $\frac{7}{8}$  pf.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

\*) Meisse den 25sten October 1826. Joseph Schubert hat die Ackerbauernstelle no. 4. zu Nachsmannsdorf, von dem Vorbesitzer Johann Kurzer für 130 rthl. 10 sgr. erkauft.

Das Gerichtsam der rittermäßigen Scholtisey Nachsmannsdorf.  
Hoffrichter.



Dienstag den 21. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergrädigsten Special-Befehl.

Breslauerisches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII!

Zu verkaufen.

\*) Obiau den 10. October 1826. Auf den Antrag der Häusler Balthasar Beckatschen Erben in Ratibitz ist die Subhastation der denselben gehörigen Häus-  
lerstelle No. 23. darselbst nebst Zubehör, welche im Jahre 1826. ortsgerechtlich auf  
20 Rthl. abgeschätzt ist, von uns veräußert worden. Es werden daher alle zahlungs-  
fähige Kauflustige hierdurch aufgesudert, in dem angezeigten Veräußerungs-Termino  
am 2. Januar 1827. Vormittag um 10 Uhr vor dem Königl. Commissario Herrn  
Land- und Stadtgerichts- Assessor Eimander im Terminszimmer des Gerichts in  
Person oder durch einen gehörig inormirten und mit gerichtlicher Special- Voll-  
macht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu ver-  
nehmen, ihre Geborthe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zu-  
schlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetz-  
liche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Uras den 7ten November 1826. Das Kiemer Carl Brocksche Haus  
No. 57. nebst Garten auf 120 Rthl. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Reals-  
Gläubigers in Termino peremptorio den 24. Januar 1827. an den Meistbiethenden  
verkauft, Kauflustige werden eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr  
in curia zu erscheinen, ihr Geborthe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Uras

\*) Brieg den 9. November 1826. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt-  
gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 29. zu Groß-Leubusch  
gelegene Caspar Jäschkeschen Bauerguth, welches nach Abzug der darauf haf-  
tenden Lasten auf 532 Rthl. 25 sgr. 1 pf. gewürdigt worden, a dato binnen  
3 Monaten und zwar in Termino peremptorio dem 15ten Februar 1827. Nachmit-  
tag 2 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach  
Kauflustige und Bestbiethende hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen  
Termino im Gerichtsfrescham zu Groß-Leubusch vor dem ernennten Deputirten  
Herrn Justiz- Assessor Fritsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu er-  
scheinen, ihr Geborthe abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Bauere-  
gut, im Fall nicht eintretende Umstände eine Ausnahme nothwendig machen soll-  
ten, dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll.

\*) Schmiedeberg den 11ten October 1826. Das unterzeichnete Land-  
und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlasse des Lagerarbeit-  
ers Bernhard Feige gehörige und unter No. 538. hieselbst bezogene Haus, welches  
nach



nach nähern Taxate der Tage und nach Abzug aller Real-Lasten und Abgaben ur-  
terim 28ten September c. auf 45 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, W. tufs der  
Befriedigung der Gläubiger in dem auf den 7ten December c. an hiesigem Rath-  
hause anberaumten einzigen und daher peremptorischen Bietungs-Termin an den  
Meist- und Bestbiethenden versteigert werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**K e g n i s** den 7 October 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 17.  
zu Berndorf belegenen, dem Johann Gottlieb Witt zugehörigen Freyhändlerstelle,  
welche auf 583 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen pe-  
remtorischen Bietungs-Termin auf den 4. Januar 1827. Vor- und Nachmittag  
bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts Auscultator  
Anderseck anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an  
dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch  
mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Pro-  
curatoren aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und  
Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zu-  
schlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Inte-  
ressenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird nur  
dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände d. s. z. lässig  
machen. Uebrigens steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden  
Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**S t o g a n** den 10. October 1826. Die zu Kreidelwitz sub No. 21. belegene  
George Friedrich Krugsche Jagdbauernahrung, welche auf 1650 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf.  
geschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft  
werden und sind hiezu Bietungsstermine auf den 20sten November und 28. Decem-  
ber d. J. und den 31. Januar 1827. anberaumt worden. Besitz- und zahlungs-  
fähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in gedachten Terminen von  
denen der letzte peremptorisch ist an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kreidelwitz Vor-  
mittags um 10 Uhr zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, der Meistbiethende  
hat nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Eringmühl.

**W i s s e n** den 10. September 1826. Daß dem Johann George Schnei-  
der gehörige, zu Buchitz Brieger Kreises, sub No. 10. des Hypothekenbuchs gel-  
gene 1/2 hüfige Bauerguth, welches gerichtlich auf 1189 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. Courant  
gewürdigt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbie-  
thenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 24. October, den  
21. November und peremptorisch auf den 19. December 1826. angesetzt worden und  
werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, an diesen 3 Tagen Vor-  
mittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lössen zu erscheinen, ihre Ge-  
bote abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meist-, und Bestbiethen-  
den der Zuschlag ohne Rücksicht auf Nachgebote ertheilt werden wird. Die ge-  
richtl.



richtliche Taxe des Baueraufs ist ausgefertigt sowohl hier, als in dem Gerichtss  
Kretscham zu Lössen und Buch ist einzusehen.

Justizamt der Herrschaft Lössen.

Schloß Neurode den 20. September 1826. Auf den Antrag sämmt  
licher Real-Gläubiger ist zum öffentlichen Verkaufe der Obermühle zu Volpers-  
dorf mit einem Mahl- und einem Spitzgange versehen, nebst dazu gehörigen Ges-  
bänden und circa 8 Sack Ackerland sammt Zubehör, welche zum Behufe der Sub-  
hastation am 28sten November 1823. ortsgerechtlich auf 1835 Rthl. 20 Sgr. geschätzt  
von dem Johann Jenke als Meistbietenden am 15ten Mai 1824. um 1500 Rthl.  
erstanden, und für welche in der wegen unterbliebener vollständiger Kaufzahlung  
am 1. December 1824. eingeleiteten Resubhastation bisher ein annehmliches Ges-  
both nicht erreicht worden ist, ein neuer peremptorischer Licitations-Termin auf  
den 23sten Januar k. J. Vormittag um 10 Uhr anberaumt, zu welchem wir beif  
un- zahlungsfähige Kauflustige ihre Geborbe abzugeben hiermit einladen, und von  
wischen der Meist- und Bestbietende, sofern kein gesetzliches Hindernis entgegen-  
steht, mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

### Zu verpachten.

\*) Grünberg den 4ten November 1826. Die den Müllern Christian und  
Sigmund Kunzmann gehörigen Grundstücke; als, 1. das Wohngebäude und Stal-  
lung in der alten Maugsicht 2. das Wohngebäude und Kuhstall daselbst, 3. die  
Scheune daselbst, 4. das Ackerstück, die Berglehne, 5. das Ackerstück, 6. das 2te  
Ackerstück, 7. das breite Stück, 8. das Keilstück mit der Streu, 9. das Begestück  
10. das Dackstück, die Nadelstreu im Heidestück, mit Stangenholz bestanden, 12.  
die Streu im großen Heidestück, 13. der Teichstuck, 14. der 2te Teichstuck, 15. der  
Erlenbruch, 16. der Acker und Wiese an der Maugsichtbrücke, 18. der Acker und  
Wiese eben daselbst, 18. der Acker nach der Stadt zu, 19. die Acker Spitze bei der  
Scheune, 20. die Pefwel-Wiese hinter Krampe, 21. die Wiese beim Weißbaum  
22. die tiefe Wechselwiese, 23. die Aecker No. 270. a. und b. an der Mühlenbach  
24. die Gräserlei No. 272., 25. der Acker No. 320. hinter der Weitemühle jetzt  
Streuheide, 26. der Acker No. 454. an der Wittgenauer Grenze mit Streu-heide,  
sollen in Termine den 16. December a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Land-  
und Stadtgericht, Einzeln oder im Ganzen von Weihnachten dieses Jahres ab  
öffentlich auf drey hinter einander folgende Jahre an die Bestbietenden verpachtet  
werden, wozu sich daher Pachtlustige einzufinden haben, welche im Termine auch  
die Bedingungen erfahren werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Zu verauktioniren.

\*) Creutzburg den 17ten November 1826. Das auf dem Holzplatz beim  
Vorwerksbesitzer Gottlieb Siodlock in der deutschen Vorstadt soll in Quantitäten  
zu 50 und zu 100 Klaftern auf den Antrag der Frau Kaufmann Klopisch öffent-  
lich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu  
Terminus auf den 28sten November a. c.  
Vormittags um 9 Uhr in loco anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfä-  
werden daher eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre  
Gebor



Geböthe zu geben und demnächst den Zuschlag gewärtigen.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

Leich. r.

Wartenberg den 2ten November 1826. Auf Antrag der Vormundschaft der Kinder Sr. Durchlaucht des verstorbenen Freien Standesherrn ist, pben. Herrn Prinzen Gustav Firon v. Curland sollen die hierselbst b. findlichen Mobiliar Nachlaß Gegenstände gedachter Sr. Durchlaucht, bestehend in Porzellain, Fayence Gläsern, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen, Leinenzug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, zwei Holzwagen, ins besondere aber einen bedeutenden Vorrath an Fadnigen auctiōnis lege verkauft werden. Wir haben Terminum hierzu auf den 7ten November c. und folgende Tage anberaunt und laden Kaufsüßige hierdurch vor: in diesen Terminen Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Fürstlichen Schlosse zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben und den Zuschlaß so wie die Extradition der erkandenen Sachen gegen gleich baare Zahlung des Meißgeboths zu gewärtigen.

Fürstlich Eu. ländisch Frey Standesherrliches Gericht.

Leßing.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 29ten September 1826. Ueber den in 1064 Rthlr. 6 Gr. 11 1/2 pf. Activis, dagegen in 7344 Rthlr. 28 Gr. 9 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 24. November 1825. zu Prisselwitz Breslauer Kreises verstorbenen pensionirten Landrath Theodor Carl v. Eißermann, ist am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht's- Assessor Herrn Gebel auf den 24. Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaunten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgericht's-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissions-Räthe Herrn Coghö, Morgenbesser und Massell vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

\*) Breslau den 29sten October 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an die für die Geböder Johann Christoph und Johann David Majotte unterm 13ten März 1811. aufgestellte Recognition über die auf dem Bauerauthe No. 23. zu Malkwitz gefasteten 27 Rthlr. 6 Gr. als Cessionarien oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechts ein Eigenthum erworben und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 15ten Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt

amt



amt (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) peremptorisch anstehenden Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Im Ausbleibungsfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und den Post im Hypothekenebuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsammt des Königl. Freien Burglehns Matkowitz.

Wanke.

Glogau den 1. September 1826. Am 8. März d. J. ist über den Nachlaß des zu Roischwitz im Piegner Kreise Verstorbenen dasigen Pastors Ehebefius der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und der offene Arrest erlassen worden. Alle etwanige Gläubiger des genannten Verstorbenen werden daher aufgefordert und vorgeladen, in dem zur Anmeldung und zur Bescheinigung ihrer Forderungen angeetzten Termine, den 22. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts Assessor Niedhart auf hiesigem Schlosse entweder in eigener Person, oder durch stellvertretende gehörig Bevollmächtigte und unterrichtete Sachwalter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntheit der Justizrath Zielursch, die Justiz-Commissarien Wunsch, Meßke, Treutler und die Hoffscale, Dehmel und Hoffmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit glaubhaft nachzuweisen, demnächst aber die Abfassung des Classifications-Urtheils zu gewärtigen. Alle ausbleibenden Creditores werden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
v. Böke.

### Offener Arrest.

\*) Ratibor den 3. November 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Moses Peisker wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger der Concurß unterm heutigen dato eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Brieffschaften an sich haben, hlerdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem Königl. Stadtgericht hieselbst zuvor anzuzeigen und jedoch mit Verbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, unter der Warnung: daß, wenn demohnerachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen gehalten, und zum Besten der Masse anderweit bezutrüben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselbe verschwelgen und zurückhalten sollte, so soll er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden, als wonach sich denn Jedermann zu achten.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 18ten November 1826. Zum bevorstehenden Weihnachtstermin wird bei hiesiger Breslauer Kriegschemnitz-Landschaft, der Deposital-Tag den 9ten December, zur Einzahlung der halbjährigen Pfandbriefs-Znteressen, die Tage vom 18ten bis incl. 23ten December, zu deren Auszahlung aber der 28te, 29te und 30ste December 1826, und der 2te, 3te und 4te Januar 1827.



festgesetzt, welches hiermit bekannt gemacht und zugleich in Erinnerung gebracht wird, die zur Abstempelung zu präsentirende Pfandbriefe vorschriftsmäßig zu consigniren.

Breslau Brigsche Fürstenthums Landtschafts-Direction von  
Reinersdorf.

\*) Breslau den 10. November 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Inquisitoriat wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die gegen den gewesenen Lohnfuhrmann Franz Schulmeister zu Folge rechtskräftigen Urtheils de publicato den 16. August 1826. wegen fälschlicher Annäherung des Charactere eines Justiz-Commissarij erkannte Strafe an demselben vollstreckt worden sei.

Das Königl. Inquisitoriat.

Dietrich.

\*) Goschütz den 6. November 1826. Die Tochter des hier verstorbenen Bräuer Anton Bieweger Namens Josepha, welche mit dem Barct v. Heinrich Groß verheiratet, und zu Praunitz wohnbar ist, hat nach ihrer am 9. October a. c. erreichten Volljährigkeit bei der Entlassung aus der über sie bei hiesigen standesherrl. Gericht geschwebten Vormundschaft erklärt, daß sie in die unter Eheleuten bestehende Güther-Gemeinschaft, mit ihrem Ehemann nicht trete, solche vielmehr ausgeschlossen haben wolle, dies wird in Folge S. 789. Tit. 18. Thl. 11. des allgem. Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

\*) Militzsch den 2ten October 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers, ist die Subhastation des in hiesiger Stadt sub Nro. 70. am Markte belegenen, massiven, aus 6 Stuben bestehenden brauberechtigten, im Jahre 1821. neu erbauten Hauses verfißt und dasselbe nebst Zubehör nach seinem Materialwerthe auf 1125 Rthlr., nach seinem Ertrag-Werthe a 5 pro Cent, aber auf 1107 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 21sten Januar k. J. in dem Locale des unterzeichneten Gerichts angesetzt und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragener, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an dem subhastam gestellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termin und spätestens in demselben zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Breslau. Der academische Musik-Verein giebt sich die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß Mittwoch den 22sten November seine Concerte wieder beginnen und damit alle 14 Tage fortgeföhren werden wird.

Die Vorsteher des Vereins.

\*) Breslau. Concourenten rein schmeckenden Kaffe a 8 Sgr. per Pfd., sehr gute Waschseife a 4 Sgr. in Partien billiger, vorzüglichen Parinas-Canaster, diverse



verse sehr leichte Tonnen = Canaster, wobei der beliebte fein geschnittene von 6. 8. 12 bis 25 sgr. per Pfd., gutes Eau de Collogne a 1 Rthl. per Kistel von 6 Flaschen Hufelandschen Augentaback, beste Carotten und holl. Schimpftaback, franz. Senf so wie alle andern Sorten Specerey = Waaren offerirt zu sehr billigen Preisen in besser Quantität. Adolph Bodstein, Nicolai = StraÙe gelbe Marie.

\*) Breslau. Beste Gebirgsbutter, verkaufe das Quart 11 auch 10½ sgr., bester Schweizer Käse das Pfd. 9 sgr., gebackene Pflaumen 1¼ sgr., Birnen 1½ sgr., bester Ober = Ungarwein der Cymer 25 bis 50 Rth., die Flasche 15 sgr. bis 1 Rth. Mosel 15 bis 20 sgr, Bischof 10 sgr. Grünberger Wein die große Flasche 5½ sgr. bis 9 sgr. in Fassern billiger.

Ernst Singthaller, Oberstraße in 3 Preßeln.

\*) Breslau. J. F. Nöbinger aus Dresden empfiehlt sich während des Markts einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mit den feinsten Sticksereien als Kleider von Tüll, Moll, Jaconet, dergleichen Vellerien, ganze und halbe Tülltücher, in den feinsten blondirten Arbeiten, dergleichen Schleier, Fischus einfache und doppelte Ueberschlagtragen, Streiffen in Tüll und Moll, Dresdner Handschuhe, ganz feine Vorhemden mit Busenstreifen für Herrn, wie auch eine besonders große Auswahl in Hauben in den neuesten Geschmack, diese Sachen eignen sich gut zu Weihnachtsgeschenken. Die Preise sind billiger als früher. Der Verkauf ist Niemerzeiten = Ecke im Hause des Herrn Brachvogel.

\*) Breslau Berliner Singbams in ganz ächten Farben, besser Qualite und größter Auswahl der modernsten Muster, wie auch feine, mittel und ordinaire glatte und gemusterte Gaze und Gardinen Muselin = Gaze, Streifen in jeder breite und neuesten Mustern, so wie den so sehr beliebten Felsch empfiehlt zu dem vorstehenden Markt zu erniedrigten Preise. E. M. Luz aus Berlin.

\*) Breslau. Ausverkauf meiner sämtlichen Petinittwaaren eigener Fabrick unter dem Fabrickpreise mache ich zugleich hierdurch ergebenst bekannt und bitte um geneigten Zuspruch.

E. M. Luz, Petinettfabrikant aus Berlin, hat seinen Stand wie gewöhnlich auf dem großen Ring in der Bude.

(Annonce.) Mr. Flaget, licencié des Lettres à l'Académie de Paris, ci-devant Professeur de langue française aux Ecoles Palatines de Kalisz, a l'honneur de prévenir le public qu'il ouvrira, le 1er du mois prochain, un cours de langues française et polonaise, qui aura lieu ainsi qu'il suit;

Langue Française; Lundi, Mercredi, Vendredi, Le matin de 9 à 10. Le soir de 3 à 4.

Langue Polonaise, Mardi, Jeudi, Samedi, aux heures ci-dessus.

La méthode employée par le professeur met ses élèves à même de parler les deux langues dans un court espace de tems.

Le prix du cours est de 3 talers per mois, payés d'avance. On s'inscrit Rue de Schweidnitz No. 7. Sur la demande qui lui en sera faite, le professeur donnera des leçons en ville et prendra des pensionnaires.

\*) Breslau. Adalbert Herz, Ignaz Huber und Alexander Wotke, Sanger aus Wien, werden Mittwoch den 22sten November 1826. eine musikalische Vocal



Vocal-Abendunterhaltung im hiesigem Redouten, Saale zu geben die Ehre haben. Selbe wird in 2 Abtheilungen und aus sreisfen und komischen Terzettten bestehen; zwischen der 1sten und 2ten Abtheilung wird Alexander Wotke die Ehre haben, sich als Bauchredner zu produciren. Das Nähere wird der Anschlagzettel bekannt machen.

\*) Breslau. Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben und Kabiner nahe am Ringe ist zu Weihnachten zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber giebt der Agent Müller, Herrstraße no. 17.

\*) Breslau. Zu verkaufen sind zwei schöne Trumeaux. Das Nähere Carlstraße neue No. 43. im Hinterhofe eine Stiege hoch.

\*) Breslau. Neue Elbinger Früchten sowohl im ganzen als einzeln sind billig zu haben auf der Nicolaistraße no. 7. bey

G. P. Hertel.

\*) Breslau. Am 18ten d. M. Morgens um 4 $\frac{3}{4}$  Uhr starb unsere einzige Tochter Wilhelmine, in dem blühenden Alter von 17 Jahren 2 Monaten an einer Brustkrankheit. Unser Verlust ist unerseßlich. Sie war unsere einzige Freude, unsere einzige Hoffnung und mit ihrem Hinscheiden ist uns beides verschwunden. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige die gebeugten Eltern.

E. Saluthe,

Catharina Saluthe geb. Kurek.

\*) Breslau. Die beste Sorte Grünberger Wein verkaufe ich jetzt das Quart, Preis mit 5 $\frac{1}{2}$  sgr.

U. Schäglein, Schudrücke No. 72.

\*) Breslau. Wer das Conversations-Lexicon vollständig mit den Supplementen für einen billigen Preis zu erkaufen gesonnen ist, wolle sich gefälligst in der B. B. Fürstenthums- und Landschafts-Casse auf der Waidengasse melden.

\*) Breslau den 19ten November 1826. Eine Quantität großer Schlefertafeln erhielten in Commission und verkaufen zu billigen Preisen.

Stempel et Zippel, No. 38. ohnweit der grünen Nöhre am Ringe.

\*) Breslau. Das in No. 135. der privill. Schlesiſchen et in No. 180. der Neuen Breslauer Zeitung angezeigte Eau de Cologne kostet per Flasche 15 sgr. und nicht wie irrthümlicherweise es mit 7 $\frac{1}{2}$  sgr. annoncirt wurde.

G. B. Jäfel.

\*) Bunzlau den 17ten October 1826. Wir machen hierdurch öffentlich bekannt, daß kommenden den 20sten December 1826. Vormittags um 11 Uhr die Nachlassmasse der hieselbst verstorbenen Bäckerwitwe Eckardt, früher verwittwet gewesenen Weinknecht an deren bekannte Gläubiger ausgezahlt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadigericht.



# B e y l a g e

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. November 1826.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Löwenberg den 27sten October 1826. Das Reichsgräflich v. Mostiz Kienecksche Justizamt der Herrschaft Neuland macht hierdurch dem Publico nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

1. Kauf des Friedr. Wilhelm Jäschke, um das Keinersche Bauergut no. 27. zu Cunzendorf unterm Walde, für 2800 rthl.

2. des Christian Friedrich Hilger, um das Ausgedingehaus daselbst, für 90 rthl.

3. des Gerlieb Richter, um den Gerichtskreischam des Herrn Grafen Johann v. Mostiz Kieneck no. 9. zu Wenigrackwitz, für 2240 rthl.

4. des Wilhelm Teichler, um das George Teichlersche Bauergut zu Seiffersdorf, für 2800 rthl. und

5. des Johann Gottfried Lange, um das Johann Joseph Schneidersche Haus daselbst, für 160 rthl.

Bischwitz den 16. October 1826. Bei dem Königl. Preuss. Gericht der Stadt Wansin sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Joseph Kadwanosch, um das Bürgerhaus no. 14 b. per 360 rthl.

2. des Johann König, um das Ackerstück no. 9., pro 400 rthl.

3. des Gottfried Holder, um das Ackerstück no. 10., per 405 rthl.

4. des Ignaz Kuba, um das Bürgerhaus no. 15., per 330 rthl.

5. des Joseph Bartilla, um das Bürgerhaus no. 98., per 1168 rthl.

6. des Joseph August John, um das Bürgerhaus no. 89., per 800 rthl.

7. des



7. des Johann Michael Bartilla, um ein Ackerstück no. 3., per  
115 rthl.

8. des Franz Haucke, um das Bürgerhaus no. 16., per  
196 rthl. 10 skr.

9. der Joseph Nauckesche Eheleute, um das Ackerstück no. 77.,  
pro 165 rthl.

10. der Genofewe Lorke, um das Bürgerhaus no. 9 $\frac{1}{2}$ , nebst  
Grundstück, per 200 rthl.

11. der Elisabeth Berth geb. Opitz, um das Ackerstück no. 79.,  
per 100 rthl.

12. des Carl Opitz, um das Ackerstück no. 19., per 120 rthl.

13. des Joseph Berth, um das Ackerstück no. 78., per  
180 rthl.

14. der Dorothea Opitz, um das Bürgerhaus no. 78.a, per  
1050 rthl.

15. des Philipp Joseph Oppitz, um das Ackerstück no. 80., per  
150 rthl.

16. des Franz Schneider, um das Bürgerhaus no. 28., pro  
125 rthl.

Schweidnitz den 1sten November 1826. Bey den unter  
Verwaltung des unterzeichneten Justitiarii stehenden Gerichtsämtern sind  
folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

1. des Carl Gottlob Franz, um das Freyhaus fol. 15. zu Laas  
san, für 150 rthl.

2. des Gottfried Bräuer, um das Bauergut fol. 4. daselbst,  
für 3100 rthl.

3. des Christoph Orgel, um die Fleischeren fol. 4. zu Röhrniz,  
um 400 rthl.

4. des David Sauer, um das Freyhaus fol. 45. zu Peterwitz,  
für 300 rthl.

5. des Gottlob Unverricht, um die Stelle fol. 13. zu Peterwitz,  
für 300 rthl.

6. des Gottlieb Hillner, um die Freystelle fol. 22. zu Peterwitz,  
für 1050 rthl.

7. des Johann George Reimann, um den Kretscham fol. 25. zu  
Neudorf, für 1185 rthl.



8. der Christiane verehlt. Niesler, um das Haus fol. 4. zu Bunzelwitz, für 252 rthl.
9. des Friedrich Hanke, um das Haus fol. 1. zu Bunzelwitz, für 90 rthl.
10. des Friedrich Wittner, um den Brandsteeck no. 4. zu Bunzelwitz, für 40 rthl.
11. des Christoph Hippe, um die Dreschgärtnerstelle fol. 22. zu Esdorf, um 600 rthl.
12. des Gottlieb Anders, um die Wassermühle fol. 34. zu Esdorf, für 1070 rthl.
13. des Christian Müller, um die Wassermühle fol. 64. zu Ludwigsdorf, für 1000 rthl.
14. des Heinrich Biller, um das Haus fol. 47. zu Ludwigsdorf, für 160 rthl.
15. des Gottfried Strunk, um die Dreschgärtnerstelle fol. 10. zu Wierischau, für 600 rthl.
16. des Ernst Rudolph, um die Freystelle fol. 9. zu Wierischau, um 450 rthl.
17. des Johann Christian Schubert, um die Freystelle fol. 4. zu Crensau, für 700 rthl.
18. des Friedrich August Scholz, um das Haus fol. 15. zu Colonie Ober-Grädis, für 180 rthl.
19. des Johann Heinrich Sommer, um das Freyhaus fol. 45. zu Nieder-Faulbrück, für 300 rthl.
20. des Johann Heinrich Sommer, um ein Ackerstück vom Erbpangute, für 200 rthl.
21. des Gottfried Nebisch, um die Freistelle fol. 29. zu Ober-Mittel-Weilau, für 700 rthl.
22. des Wilhelm Schaaf, um die Freystelle fol. 28. daselbst, für 600 rthl.
23. des Gottlieb Thamm, um das Haus fol. 24. zu Petersdorf, für 352 rthl.
24. des Gottfried Fldte, um die Freystelle fol. 17. zu Dankwitz, für 260 rthl.



25. des Gottlieb John, um das Haus fol. 46. zu Rogau, für 150 rthl.

26. des Gottfried Schröter, um das Bauergut fol. 48. daselbst, für 2700 rthl.

27. des Friedrich König, um das Bauergut fol. 15. zu Oelitz, für 1800 rthl.

28. des Jeremias Hübner, um die Mühle no. 1. daselbst, für 2700 rthl.

29. des Gottlieb Reil, um das Haus fol. 10. zu Wilkau, für 110 rthl.

30. des Stellmacher Hähnel, um die Freystelle fol. 34. zu Ludwigsdorf, für 900 rthl.

31. des Johann Gottfried Köhler, um die Freystelle fol. 34. daselbst, für 950 rthl.

32. des Ehrenfried Schacher, um die Freystelle fol. 26. zu Peterwitz, für 800 rthl.

33. des Gottfried Weinert, um das Freyhaus no. 7, zu Wilkau, für 310 rthl.

Langenmann.

Geschütz den 1ten November 1826. Folgende Käufe sind zur grundherrlichen Confirmation vorgetragen worden.

A. Beim Standesherrl. Gerichte hieselbst.

1. Johann Dertke, um die Schmiedestelle zu Domastawitz, pro 300 rthl.

2. Leopold Choza, um die väterliche Freistelle hieselbst, pro 131 rthl. 6 sgr.

B. Beim Brustauer Gerichtsamt.

3. Christian Züche, um die Französische Coloniestelle zu Kesselsdorf, pro 300 rthl.

Trachenberg den 20sten October 1826. Nachstehende Käufe sind confirmirt worden:

1. des Lincke, um eine Dreschgärtnerstelle in Nieder-Alt-Wohlsau, für 110 rthl. 2. des Hartmann, um eine Freigärtnerstelle in Haydersdorf, für 40 rthl. 3. des Guhl, um eine Häuslerstelle in Nieder-Alt-Wohlsau, für 65 rthl. 4. des Sube, um eine Frengärtnerstelle



Stelle zu Ober-Alt-Wohlau, 5. des Rimann, um eine Freigärtnerstelle zu Nieder-Alt-Wohlau, für 200 rthl.

Krause, als Justitiar von Alt-Wohlau.

Lüben den 18ten October 1826. Der Unteroffizier Carl Bock hat von seiner verstorbenen Ehefrau Clara geb. Hartmann das Haus sub no. 63. hieselbst geerbt im vorigen Erbwerbspreise, per 300 rthl. 25 sgr. 6 d.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 19ten October 1826. Daro ist dem Johann Anders die zu Wiese sub no. 151. gelegene Freihäuslerstelle für 30 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Meiße den 21sten September 1826. Der Franz Riesewetter hat die Mühle sub no. 17. zu Heinzendorf von seinem Vater für 1110 rthl. erkauft.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospital-Gütergericht.

Meiße den 26sten October 1826. Joseph Jüttner hat das Bauergut no. 24. zu Senkwiß von seinem Vater Michael Jüttner für 1848 rthl. 3 sgr. erkauft.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospital-Gütergericht.

Neustadt den 2ten November 1826. Das Justizamt Langendorf macht hiermit dem Publico bekannt, daß:

1. dem Franz Grondey des Bauergut no. 4. zu Langendorf, für 500 rthl.

2. dem Ignaz Kothner die Gärtnerstelle no. 94. zu Rothfest, für 122 rthl.

3. der Rosalia Neugebauer, die Gärtnerstelle no. 167. daselbst, für 300 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Justizamt Langendorf.

Winzig den 12ten July 1826. Kauf des Rister, um das Haus no. 12., pro 581 rthl.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Winzig den 1sten November 1826. Kauf des Thater, um einen Angerstück pro 33 rthl.

Das Stadgericht.

Winz.



Winzig den 28ten October 1826. Kauf des Kester, um einen Angerstück an der Prausnitzer Straße, pro 24 rthl.

Das Stadtgericht.

Löwen den 28ten October 1826. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Tradition der Freistelle sub no. 25. zu Norock an Johann Starosta, pro 96 rthl.
2. Kauf des Klisch, um der Ketterer Freistelle sub no. 24. zu Norock, pro 100 rthl.
3. des Skoch, um Kofhans Angerhaus sub no. 19. zu Golschwitz pro 72 rthl.
4. Tradition der Freistelle sub no. 18. zu Niewodnick an die ver- ehl. Wosnisja, pro 84 rthl.

Das Nicoliner, Norocker und Niewodnicker Gerichtsamt.

Löwen den 28ten October 1826. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Kauf des Franz und Joseph Hahn, um die den Augustin Hahnschen Erben gehörige Freystelle, pro 40 rthl.
2. des Gottlob Brätcher, um seines Vaters Kretschamstelle sub no. 33., pro 200 rthl.

Das Königl. Justizamt Michelan.

Friedmelt.

Löwen den 28ten October 1826. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Kauf des Haaber, um der Wimmern Häuserstelle sub no. 33. zu Klein: Sarne, pro 150 rthl.
2. des Kantner, um seines Vaters Bauergut sub no. 14. zu Urns- dorf, pro 136 rthl.

Gräfl. v. Stosch Urnsdorfer Gerichtsamt.

Löwen den 28ten October 1826. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Kauf



1. Kauf des Fischer Lindner, um Fleischer Heins Haus und Garten, sub no. 173., pro 900 rthl.

2. Tradition des Hauses no. 175. des Gartens no. 174., und des Scheuerplatzes no. 30. an Hüber, pro 167 rthl.

3. dito des Hauses no. 154. des Ackerstücks no. 56. und des Gartens no. 63. an Zorhe, pro 1113 rthl.

4. Kauf der Frau Major v. alkrenth um Schaums Haus sub no. 114., pro 550 rthl.

5. des Bieger, um Günthers Scheuer sub no. 4., pro 50 rthl.

6. Tradition des Ackerstücks sub no. 175. und 176. an Fiebig, pro 160 rthl.

7. Tradition des Hauses sub no. 125. an Kantner, pro 31 rthl.

8. dito des Ackerstücks sub no. 221., an Fiebig, pro 75 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedmelt.

Deutschbreytle Oblauer Kreises den 2ten November 1826. Bey hiesigem Gerichtsamte sind die Käufe: 1. des Gottfried Hayitte, über des Christian Hayitte Dreschgärtnerstelle per 95 rthl. 2. des J. Gottlob Müller, über Dresflers Freihändlerstelle, per 170 rthl. und 3. desselben Müller über Drieschners Ackerstück, per 96 rthl. vorgekommen.

Kauer Oblauer Kreises den 2ten November 1826. Bey hiesigem Gerichtsamte sind die Käufe des Freigärtner Eschoke und des Freigärtner Machs eines jeden über 2 Morgen 26 Q. R. vom Schimmelsbauer Gute, per 128 rthl. 20 sgr. eines jeden und des Schmide Johann George Friede, über das Rothe Schimmelsche Bauergut, per 900 rthl. vorgekommen.

Guhrau den 2. November 1826. Bey dem Königl. Stadtgericht zu Guhrau sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf der Maurer Wittwe Hübner, Acker no. 79. B., pro 300 rthl.

2. Berechl. Tuchbereiter Wiegand, Haus der Vorstadt no. 217. pro 400 rthl.

3. Mülleroberälteste Schmidt, Acker no. 81., pro 1935 rthl.

4. Müll



4. Müller Carl Neumanna, Acker no. 144., pro 1550 rthl.
5. Müller Scholz, Acker no. 62.B, pro 1000 rthl.
6. Müller Pohl, Haus der Vorstadt no. 131. und Mühle no. 25., pro 500 rthl.
7. Verehl, Schlosser Feuerriß, Haus der Vorstadt no. 165., pro 300 rthl.
8. Wittwe Brauer, Garten no. 14., und Wiese no 45., pro 215 rthl.
9. Müller Eitner, Haus der Vorstadt no. II.B., pro 200 rthl.
10. Tischler v. Fink, Gärtnerstelle no. 33. zu Alt-Suhran, pro 225 rthl.
11. Christ, Gottl. Erache Banergut no. 26. zu Alt-Suhran, pro 1200 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 28sten July 1826. Kauf des Epiel, um den  
Groschgarten no. 1. zu Dstrawe, po 160 rthl.

Das Stadtgericht.

Winzig den 21. July 1826. Kauf der Wittwe Hoffmanns  
um den Groschgarten no. 1. zu Dstrawe, pro 160 rthl.

Das Stadtgericht.

Winzig den 24sten October 1826. Kauf des Lausch, um  
6 Gewende Acker, pro 330 rthl.

Das Stadtgericht.

Neußadt den 6ten May 1826. Dato ist die Häuslerstelle  
sub no. 138., dem Anton Siltner zu Langenbrücke, für 68 rthl. 17  
sgr. 1 $\frac{1}{2}$  pf. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Liegnitz den 18ten April 1826. Der Kauf des Johann  
Gottlieb Seifert, um die Dreschgärtnerstelle no. 23. zu Kosnig wird  
bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Kosnig.

Kaudren den 4ten November 1826. Kauf des Gerstenberg  
über das Haus no. 58. hieselbst, für 140 rthl.

Königl. Stadtgericht.



Mittwochs den 22. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

---

Deffentlicher Verkauf von 12 Etr. 26 $\frac{1}{2}$  Pf Meiß, 600 leere  
Mehltonnen und 15 leere Salzfässer.

Es sollen auf höhere Veranlassung die aus ältern Beständen im blessedn Königl. Magazin befindlichen 12 Centner 26 $\frac{1}{2}$  Pfund etwas angezogenen Meiß, so wie 600 leere Mehltonnen von kiefern Stabholz mit Boden und Deckeln, welche 6 Scheffel Mehl fassen, dergleichen 15 leere Salz Fässer, öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Wir haben zum Verkauf des Meisses am den 23ten d. M. Vormittags um 10 Uhr im Königl. Burgfeld-Magazin, so wie zum Verkauf der Mehl- und Salzfässer auf den 24ten und 25ten d. M. jeden Tag von Vormittag 10 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr in der Königl. Bäckerey vor dem Sandthore anberaumt, und werden Kaufsüßige eingeladen, sich an gedachten Termin in den benannten Niederlagen einzufinden, und daselbst ihre Gebothe abzugeben, wernoch dem Bietenden der Zuschlag gegen baare Zahlung sofort ertheilt werden soll.

Breslau den 13ten Novbr. 1826.

Königl. Proviant- und Fourage-Amt.

---

Zu verkaufen.

\*) Breslau den 6ten November 1826. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben und Vormundschaft der minorennen Kinder der verstorbenen Freigärtnerwittwe Anna Elisabeth Spenner zu Hünern, Trebnitzschen Kreises belegene sub Nro. 12. im Hypothekensbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche ortsgewöhnlich auf 338 Rthlr. Contr. abgeschätzt ist, subastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angeetzten peremptorischen Plitations-Termine den 24ten Januar 1827. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Hünern, in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meißbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhanges zur allgemeinen Gerichtsordnung, statt findet und.



und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämtlichen sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Hauptmann v. Blottwitzsche Gerichtsamt von Hänern.

D. Strich.

\*) Ratibor den 13ten October 1826. Bei dem unterzeichneten Rentl. Ober-Landesgerichte von Oberschles. soll auf den Antrag der von Stoschsch. Erben das im Lubliner Kreise belegene Allodial-Nittergut Groß-Pagiewnick nebst Zubehör an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden. Es ist dasselbe nach der daran, im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 34072 Rth. 20 Sgr. 1 pf. abgeschätzt und die Versteigerungstermine sind auf den 9ten Februar 1827, den 10ten May 1827. und zuletzt den 23sten August 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesrichter. W. Sesser Crelinger angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung: daß im letzten Versteigerungstermine das Gut dem Meißbietenden, falls keine rechtlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

\*) Lüben den 5ten November 1826. Das denen David Niessschen Testamentserben gehörige, zu Schwarzwau belegene und auf 1173 Rthl. 25 Sgr. gerichtl. taxirte Freibauergut sub Nro. 8. wird theilungshalber öffentlich verkauft und haben wir hierzu einen einzigen peremptorischen Licitations-Termin auf den 23sten Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem subhastirenden Grundstücke anberaumt, wozu Cautions- und zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Land- und Justizrath von Niesssch, Rosenegk, Schwarzwau, Klappauer Gerichtsamt.

Krause, Justit.

\*) Halbau den 21sten October 1826. Ad instantiam creditoris wird die sub Nro. 20. zu Freywaldau belegene, auf 440 Rth. Cour. gerichtl. taxirte subhastirte Halbhäusernahrung des Johann Christoph Neubarth in dem

auf den 24sten Januar 1827.

Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anberaumten einzigen und peremptorischen Termine an den Meißbietenden verkauft und werden zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen.

Gräfl. v. Rospotts. Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häsel.

Breslau den 11. October 1826. Auf den Antrag eines Hypothekengläubigers soll die dem Müllermeister Franz Richter zugehörige, in Borganie sub Nro. 27. belegene Freigärtner-Stelle und 3 gängige Wassermühle, welche cur. appert. dorfgerechtl. auf 2534 Rthl. 18 Sgr. 3 pf. gewürdigt worden, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu einen Licitations-Termin auf den 23. December 1826., 23. Februar 1827. und peremptorie auf den 23. April 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in besagten Terminen in der Kanzley des herrschafil. Schlosses zu Borganie zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben.



geben, und nach eingeholter Genehmigung des Domini und der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen, die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts nachgesehen werden.

Das Reichsgräf. v. Wickenburg Stichenell Vorganier Gerichtsamt.  
Eckertauß.

Breslau den 25. April 1826. Auf den Antrag des Kaufmanns Michael Schiesinger soll das dem Tischlermeister Ernst Gottlieb Eckmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 6409 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 proCent aber auf 5008 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte No. 627. auf der Carlsgasse (neue No. 7.) gelegene Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Termi-  
nen, nämlich den 22. August c. und den 24. October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 22. Decbr. c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Parthypen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Cosel den 24ten September 1826. Da die sub No. 9 zu Wisadagew gelegene Freigärtnerstelle in dem anberaumten Licitations-Termine, wegen Mangel eines Geboths nicht verkauft worden, so ist ein anderweitiger peremptorischer Termin auf den 13ten December 1826. Vormittags in unserem Gerichtslocale hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Das Gerichtsamts der Herrschaft Sakrau, Coseler Kreises.

Pohlitzsch. Rethkow bei Grünberg den 20sten Septbr. 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das, dem nach Russisch-Pohlen ausgewanderten Tuchmacher Gottlob Hentschel gehörige, zu Rothenburg sub Fol. 202. des Hypothekentuches verzeichnete halbe Haus, nebst dahinter befindlichen Garten mit der gerichtlichen Taxe von 81 Rthl. 10 Sgr. subhastat gestellt, und der peremptorische Biethungstermine auf den 13ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angelegt worden. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde. Die von dem Grundstücke aufgenommene Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht Rothenburg.

Leobschütz den 18ten September 1826. Das dem Andreas Hawranz gehörige No. 23. zu Streubertwitz Leobschützer Kreises gelegene dreiviertelstübige, exclusive des davon salvo jure creditorum abalienirten und abgeschriebenen Acker-  
stück



**Stück** von drei Breslauer Schfl. Ausfaat, auf 1192 Rth. 29 sgr 4 1/2 d'. gerichtlich abgeschätzte frele Bauerguts, wird auf den Antrag des Curatoris ad lites der Superiorandant, Krebschen Erben, Königl. Justizcommissari Herrn Siedel I. im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgedoten, und es sind hierzu drei Biethungstermine auf den 22sten November, den 22sten Decbr. a. c. und peremptorie auf den 22. Jan. a. f., wovon die ersten beiden in der hiesigen Gerichtskanzlei anstehen, der dritte und peremptorische Termin aber im Orte Steuberwitz wird abgehalten werden, angesetzt worden. Besiz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen besonders aber in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote nach Anhörung der Kaufsbedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem letzten und peremptorischen Termine, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, das subhastate gestellte Bauergut nach erklärter Einwilligung der Subhastations-Extrahenten und Real Creditoren d. m. Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird. Die Taxe ist sowohl beim Auszuge in Steuberwitz als auch hier einzusehen.

Gerichtsamt Kösnitz und Steuberwitz.

Schulz, Justit.

Glaß den 25. August 1826. Wir machen hierdurch öffentlich bekannt, daß wir zum nothwendigen Verkauf der zu Reudeck hiesigen Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche mit No. 28. bezeichneten, ortsgerechtlich auf 420 Rthlr. gewürdigten Joseph Frankeschen Bauerstelle, anderweitig drei Biethungs-Termine, nämlich

auf den 29. September,

27. October und

7. December dieses Jahres,

und zwar die erstern beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarst hier in Glaß, den letzteren, welcher peremptorisch ist, auf dem Schlosse in Reudeck anberaunt haben. Demnach werden alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen Willens, zu besizen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch eingeladen, in dem anberaunten Termine jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt über Reudeck.

### Zu verpachten.

Strehlen den 5ten November 1826. Das hiesige Bran-Urbar, wozu der Ausschank im Rathskeller gehört, soll auf drey Jahre vom 1sten April 1827. ab, anderweit wieder verpachtet werden, daher Pachtlustige, welche ihre Cautionsfähigkeit gehörig nachzuweisen vermögen, hiermit eingeladen werden, sich in dem auf den 15ten December d. J. von Vormittags um 20 Uhr bis Nachmittags um 5 Uhr auf hiesigem Rathhause anberauntten Licitationst-Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und dann des Zuschlags der Pacht an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die diesfälligen Verpachtungsbedingungen können übrige zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Der Magistrat.

Citatio



Citatio Creditorum.

Glogau den 21. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Lieutenant und Kupferhammer-Besizer Gottlieb Seiffert zu Neu-Waldau, Saganer Kreises, vorkommender Insufficienz wegen in Gemäßheit des §. 4. Tit. 50. Thl. 1. der A. O. D. unterm 1. Juni c. ex Officio der Concurs eröffnet worden ist, und die Masse vorzüglich nur durch die Mahl- und Scheidemühle nebst dazu gehörigen Acker, Forst und Wiesen, Grundstücken und das dabei neuerlich etablirte Kupferhammerwerk konstituirt wird, Alle etwanigen Gläubiger des Lieutenant und Kupferhammer-Besizers G. Seiffert, werden daher aufgefodert und vorgeladen, in Termino den 1. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Äffessor Hoffmann Scholz auf dem Schlosse dieseldst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekannthschaft der Justiz-Commiss. Rath Sichter und Justizrath Ziefursch, Hofrath Hoffmann und die Justiz-Commissarien Baßenge, Decher und Wegke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Feibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justiz-Commissarius Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termin und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassender Special-Vollmacht versehen, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

Citationes Edictales.

\*) Glogau den 29sten September 1826. Alle unbekanntten Erbschafts-Prätendenten des in der Nacht vom 11ten zum 12ten Februar d. J. zu Sagan verstorbenen Prorectors Grunwaß dessen Actornachlaß laut des gerichtlich aufgenommenen Inventarii zwar mit Ausschluß der zum Nachlaß gehörigen Bücher und Journale 236 Rthlr. 17 Sgr. 2 pf. beträgt, von den Passivis aber um mehr als 500 Rthlr. überstiegen wird, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino den 21sten August 1827, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn-Ober-Landesgerichts-Äffessor Baron v. Wülcknitz auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich, oder durch hinreichend informirte, mit gerichtlich beglaubigter Special-Vollmacht versehene hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen und ihre etwanigen rechtlichen Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß

der



der 1c. Brunwaldsche Nachlaß als herrnloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuss. Ober- Landesgericht von Nieder- Schlesien und der Lausiz.

Schillersdorf den 8 Septbr. 1826. Auf Antrag des hiesigen hohen Domini werden hiermit alle diejenigen, welche bis Ende Juli des Jahres 1822. etwas aus der hiesigen Waisentasse, welche bis dahin theils von dem verstorbenen Verwalter Hrn Wigon, theils aber nach dessen Ableben von dem vormaligen hiesigen Rentmeister Hrn. Eharle verwaltet und geführt worden, annoch zu fordern zu haben vermeinen, aufgefordert und vorgeladen, ihre angebliche Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in Termino peremptorio den 15. Decbr. d. J. in der gerichtsamtl. Kanzley zu Schillersdorf, oder früher in der Kanzley des unterzeichneten hiesigen Justitiarii zu Ratibor auf der Langengasse im Stellanacher Ginzelschen Hause No. 41., dem Gerichtsamte anzuzeigen, genau nachzuweisen und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß diejenigen Prätendenten, welche ihre Forderungen dem Gerichtsamte weder früher noch in dem angeführten peremptorischen Termin den 15. Decbr. c. a. angezeigt und gerechtfertigt haben, mit ihren Forderungen an der hiesigen herrschaftlichen Waisentasse werden präcludirt, ihres Anspruchs an derselben mittelst Erkenntnisses für verlustig erklärt, und nach Maßgabe der Umstände entweder an die Wigonsche Erbin, die verhl. Frau Wiffertius oder an den Hrn. Rentmeister Eharle, in sofern verwiesen werden sollen, als ihre Forderungen aus den Rechnungen des Hrn. Wigon und Hrn. Eharle etwa nicht hervorgehen sollten. Damit der Wigonschen Erbin, der Frau Wiffertius und mit dem Hrn. Rentmeister Eharle die Rechnungen abgeschlossen werden.

Freyherrl. v. Eichendorffsches Schillersdorfer Gerichtsamt.

Wenzel, Justl.

Raudten den 1sten September 1826. Alle diejenigen, unbekanntem Die postitalinteressenten, welche aus der Verwaltungszeit des Herrn Stadtrichter Meiner Ansprüche an das Depositorium des Stadtgerichts zu Raudten zu haben vermeinen, werden zur Geltendmachung derselben ad Terminum præclusivum den 15ten December d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Stadtgericht hieselbst unter der Warnung zu erscheinen, vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben sich nicht ferner an das Depositorium des Königl. Stadtgerichts werden halten dürfen.

Königl. Stadtgericht.

Sachen, so gefunden worden.

Langenbielau bei Reichenbach den 28ten October 1826. Am 9. d. M. ist auf der Straße von hier nach Frankenstein, in der Gegend der Habendorffer Leichwühle ein Paket Frauenzimmer-Sachen von nicht unbedeutendem Werthe gefunden worden. Der unbekannte Verleiber dieser Sachen wird daher hierdurch aufgefordert, sich in Termino den 11. December a. c. Vormittag um 9 Uhr vor hiesigem Justizamte zu melden, sein Eigenthum nachzuweisen und sodann zu gewärtigen,



ligen, daß ihm solche gegen Erstattung der erwachsenen Kosten und der dem Fiskus der gesetzlich zustehenden Belohnung werden ausantwortet werden. Meldet sich in dem anberaumten Termine Niemand, so wird über diesen Fund nach der Bestimmung der Gesetze verfügt werden.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsammt der Langenbleilauer Majorats-Güther.

AVERTISSEMENT S.

\*) Breslau. Durch neue directe Zufuhren habe ich mein Waarenlager in Parfumerie, Galanterie, Bijouterie, Nähnernen, plattirten, vergoldeten, laquirten Waaren und Kinder-Spielsachen ansehnlich vermehrt, und empfehle hiermit eine vorzüglich schöne und billige neue Auswahl Hals- und Armbänder, ächte Corallen, Granaten, Ohrringe, Kreuze, Leibschlösser und Schnallen, Damen-Gürtel und Fächer, Echnadeln, Parol, Brief- und Damentaschen, Arrappen, N. dicke, Schmuck- und Arbeits-Rissel, in Papler, Seide, Holz, Leder und Schildkröte mit und ohne Einrichtung, hölzerne Koffer- und Reise-Toiletten, Lackirte, plattirte und vergoldete Schreitzzeuge, Strandol-, Tafel-, Spiels-, Wachs- und Handleuchter, Tischglocken und diverse Lampen. Ferner transpar. Lichtschirme mit hölzern., plat. und bronze Gestalt, feine matte Puppen-Köpfe mit und ohne Haar, Frisur und Glasaugen, nebst einer vorzüglichen Auswahl angeklebter Puppen, Gesellschaftsspiele und besonders neue künstliche Gegenstände zur angenehmen Unterhaltung und nützlichen Belehrung. Nürnberg'sche Lebkuchen. Mit dem so eben frisch erhaltenen braun und weiß gewandelten in diverse Größen empfang auch den gefüllten Cataloni Lebkuchen.

B. Lehmann, am Ringe No. 58.

\*) Breslau den 20sten November 1826. Am heutigen Tage haben wir auf hiesigem Bloke eine Ausschneid- und Mode-Waaren-Handlung unter der Firma: Klepert und Leichfischer eröffnet. Mit dieser öffentlichen Anzeige verbinden wir die Absicht, uns dem Wohlwollen derjenigen zu empfehlen, die sich geneigt fühlen, zum Ausblühen unseres neuen Geschäftes das Ihrige durch gütigen Zuspruch und durch weitere Empfehlung unserer ergebensten Dienste beizutragen. Daß wir stets eifrigst bemüht seyn werden, den Wünschen aller, die uns mit ihrem Vertrauen beehren, völlig zu entsprechen, hoffen wir am besten durch die That zu beweisen, wozu wir uns oft Gelegenheit wünschen. In dieser Rücksicht erlauben wir uns auf folgende Artikel unseres, ganz neu assortirten Lagers aufmerksam zu machen. Moderne glatte und faconirte seidene Stoffe; Robes di a phrases, Chines. ErperRobes, Sajer, Fries, Crejas, eine reiche Auswahl in kleinen seidnen Tüchern und Schawls für Damen, schwarze und bunte seidene Cravatten, die neuesten Westen in Seide, Sommet, Valencia und Toilknet. Taschentücher für Herren in allen Gattungen, Wiener Herren-Schawls, Indischer und Barreger Tücher für Herren, französische und englische Baillie, glatte und faconirte Sajer und Grosde Napler, Bänder



ber im neuesten Geschmack, Blumen und Federn, Mulls, Goges, Vaconets, englische Leinwand, englische und französische Merinos, Noirees, engl. Tisch-Flügel- und Fortipiano-Decken, engl., franz und schottische Teppiche, Tüde, und Täuschler, weiße und couleure Orgontines, Piquees, Herren und Damen-Handschub, glatte und bunte Cambris, seidene und baumwollene Strümpfe für Herren und Damen, seidene Herrnhüte und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.  
Kieperth et Zetschischer.

\*) Eleganz den 16. November 1826. Von der neu zugkauften eben so seltenen als schätzbaren Bibliothek des hier verstorbenen Prof. Schmitt, circa 6000 Bänder aus allen Sprachen und Wissenschaften, habe ich die Fortanten und Quartanten; (welche zu herabgesetzten Preisen verkauft werden) in einen Katalog gebracht, welchen der Herr Antiquar Ernst zu Breslau gratis theilten, und Bestellungen darauf gütigst für mich annehmen wird.

W. Kronecker.

\*) Kochanleg bei Cosel den 7. October 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das zu Roschowitz, im Coseler Kreise sub No. 3. gelegene, auf 764 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigte Freibauerguth zum öffentlichen Verkauf ausgedorben, wozu wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 23. Januar l. J. Vormittag 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley angelegt haben. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbietenden ohne Rücksicht auf fernere Gebote das zu subhastirende Bauerguth zugeschlagen werden wird. Uebrigens wird auch allen unbekanntem Real-Prätendenten bekannt gemacht, daß wenn sie im anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an das subhastirte Bauerguth werden präcludirt werden, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Roschowitz.

Richter, Just.

\*) Kochanleg bei Cosel den 7. October 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das zu Roschowitz im Coseler Kreise sub No. 10. gelegene, auf 781 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Freibauerguth zum öffentlichen Verkauf ausgedorben, wozu wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 23. Januar l. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley angelegt haben. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbietenden ohne Rücksicht auf fernere Gebote das zu subhastirende Bauerguth zugeschlagen werden wird. Uebrigens wird auch allen unbekanntem Real-Prätendenten bekannt gemacht, daß wenn sie im anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an das subhastirte Bauerguth werden präcludirt werden, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Roschowitz.

Richter, Just.

W e p l a g e



# B e n j a g e

zu Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22 November 1826.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Darchwitz den 16ten October 1826. Bei nachstehend benannten Justizämtern sind im 2ten halben Jahre 1826. folgende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

I. Großwanditz. 1. Gottlob Langner, um die Christoph Langnersche Häuserstelle no. 52., pro 200 rthl. 2. Ehrenfried Langner, um die Geißlersche Häuserstelle no. 65., pro 140 rthl. 3. Geißler, um die Pohlische Dreschgärtnerstelle no. 26., pro 200 rthl. 4. Bartel, um die väterliche Häuserstelle no. 55., pro 100 rthl. II. Rein. 5. Ludwig, um die Hoffmannsche Huf-Ackerland no. 70., pro 1200 rthl. 6. Häuser, um die Kinastische Häusersteuer no 51., pro 210 rthl. III. Schützenhoff. 7. Wittwe Herrmann geb Klingen, um die von ihrem Ehemanne ererbte Freistelle no. 11., pro 160 rthl. IV. Pohlshildern. 8. Benjamin Laubner, um das George Friedrich Laubnersche Bauergut no. 3., pro 1700 rthl. V. Merschwitz. 9. Gottlob Michael, um die Gottlieb Michaelsche Freistelle no. 24., pro 200 rthl. VI. Seiseredorf. 10. Tische, um die von den Tischeshen Erben erkaute Freistelle no. 16., pro 600 rthl. 11. Tschirschmann, um das Poltesche Ungerhaus no 40., pro 40 rthl. VII. Koisk. 12. Schiller, um die Hoffmannsche Dreschgärtnerstelle no. 31., pro 100 rthl. VIII. Nieder-Kummernick. 13. Wurtig, um die Nerlichsche Freistelle no. 2., pro 265 rthl. IX. Dürschwitz. 14. Carl Brüske, um die Gottlieb Brüskesche Wassermühle no. 3., pro 1100 rthl. X. Dittersbach. 15. Fohl, um das väterliche Bauergut no. 16., pro 600 rthl. XI. Ober-Herzogswaldau. 16. Müller, um einen Ackerstuck vom Dominio, worauf derselbe ein Haus für 100 rthl. erbaut no. 33. 17. Lehnert, um die Wilhelmsche Häuserstelle no. 31., pro 100 rthl. XII. Nieder-Herzogswaldau. 18. Rasche, um die Wilhelmsche Dreschgärtnerstelle no. 14., pro 200 rthl. 19. Ritter, um die Jänfsche Freistelle no. 2., pro 973 rthl. 20. Jänsch, um das Grassche Bauergut no. 1., pro 1240 rthl. XIII. Mühlraditz. 21. Jakob, um die Mähnersche Freistelle no. 6., pro 430 rthl. 22. Rosemann  
um



um  $1\frac{1}{2}$  Morgen Acker vom Münster no. 25., pro 60 rthl. 23. Burghardt. um die Münstersche Freistelle no. 19., pro 400 rthl. 24. Böhm, um die Eschagesche Häuserstelle no. 54., pro 64 rthl. XIV. Eugelw. h. 25. Reichwehr, um das Stiersche Angerhaus no. 17., pro 150 rthl. 26. Menzel, um die väterl. Freistelle no. 29., pro 306 rthl. XV. Dieban. 27. Sffner, um die Müllersche Dreschgärtnerstelle no. 31., pro 250 rthl. XVI. Porschwig. 28. Obst, um 3 Scheffel Acker vom Bauer Milde no. 24., pro 90 rthl. 29. Müller Koch, um 4 Scheffel Acker von demselben no. 47., pro 87 rthl. 30. Müller Ritter, um  $\frac{3}{4}$  Scheffel Acker von ebendemselben no. 45., pro 76 rthl. 31. Milde, um 2 Mß. Ackerland vom Bauer Bahnel no. 48., pro 39 rthl.

Löwen den 20ten October 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraume vom 1sten April 1826. bis 20sten October c. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen als:

1. Kauf des Johann Schöbber, um die Freistelle no. 27. zu Klafschnig, pro 100 rthl.
2. des Freigärtner Gottlieb Menzel und dem Freigärtner Balthasar Arndt um das Ackerstück no. 28. zu Suhrau, pro 324 rthl.
3. des Gottlieb Lehmann, um das Angerhaus no. 21. zu Schedlau, pro 99 rthl.
4. des Johann George Pache, um das Angerhaus no. 20. zu Schedlau, pro 90 rthl.
5. des Anton Schalkwig, um das Angerhaus no. 45. zu Kieferkretscham, pro 61 rthl.
6. des Carl Scholz, um die Freistelle no. 30. zu Kirchberg, pro 105 rthl.
7. des Gottlieb Scheithauer, um die Freistelle no. 27. zu Kirchberg, pro 250 rthl.
8. des Johann George Gurnig, um das Angerhaus no. 76. zu Pilsendorff, pro 60 rthl.
9. des Gottfried Wokke, um die Robothgärtnerstelle no. 21. zu Groß-Heiderödorff, pro 180 rthl.
10. des Joseph Nadale, um die Robothgärtnerstelle no. 15. zu Grobisch, pro 72 rthl 3 Sgr.
11. des Gottlieb Stephan, um die Freigärtnerstelle no. 6. zu Klein-Guhrau, pro 100 rthl.
12. des Ernst Weidich, um das Angerhaus no. 7. zu Schedlau, pro 110 rthl.



13. Kauf des Carl Böhme, um die Robothgärtnerstelle no. 3. zu Lahnitz, pro 45 rthl.

14. Tradition der Robothgärtnerstelle no. 11. zu Kleischnitz an die Hellerschen Erben, pro 240 rthl.

15. Kauf des Guldemund, um das Bauerguth no. 25. zu Kirchberg, pro 600 rthl.

16. Tradition des Fasanhauses no. 48. an Müller Zahn, pro 550 rthl.

17. des Langner, um die Freigärtnerstelle no. 32. zu Grödig, pro 120 rthl.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Schedlau Rogau und Jacobsdorf.  
Friedest.

Grödigberg den 30sten September 1826. Bei dem Justizamte der W. C. Benedeschen Herrschaft Grödigberg sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. des Johann Gottfried Langner, um das Haus no. 52, zu Georgenthal, pro 200 rthl.

2. des Christian Gottlieb Semplich, um das Bauerguth no. 7. zu Ober-Alzenau, pro 5000 rthl.

3. des Johann Gottfried Helbig, um das Haus no. 99. zu Wilhelmsdorf, pro 100 rthl.

4. Abjudications-Bescheid des Wilhelm Strehler, um das Haus no. 18. zu Wittchenau, pro 352 rthl.

5. Kauf des Carl Heinrich Hartmann, um das Haus no. 4. zu Ober-Alzenau, pro 200 rthl.

6. des Johann Heinrich Christian Förster, um das Haus no. 58, zu Ober-Leifersdorf, pro 152½ rthl.

7. Zuschreibung des Johann Carl Anders, um die Schmiede no. 14. zu Grödigberg, pro 600 rthl.

8. Zuschreibung der Anne Helene Scholz geb. Reiche, um das Haus no. 58. zu Ober-Leifersdorf, pro 85 rthl.

9. Zuschreibung der Anne Rosine verwitwete Leuckert geb. Trautmann um das Haus no. 57 zu Ober-Leifersdorf, pro 130 rthl.

10. Abjudications-Bescheid der Maria Rosine Müller, um dem Kretscham no. 40. zu Modelsdorf, pro 3060 rthl.

11. des Gottlob Bleue zu Nieder-Alzenau, um das Haus no. 53., pro 50 rthl.

12. des Johann Gottfried Speer, zu Nieder-Alzenau, um das Haus no. 9., pro 300 rthl.



13. des Christian Ehrenfried Scholz von Ober-Alzenau, um die Erb-  
scholtisei und Haus no. 48. u. 49. pro 6000 rthl.

Schloß Neurode den 20sten October 1826. Verzeichniß der  
bei dem Reichsgräf. Anton v. Magnis'schen Justizante im 2ten Halben  
Jahre 1826. ausgefertigten Kauf=contracte:

Bei der Herrschaft Neurode.

1. Häuslerstelle des Carl Wittners Kinder, für 417 rthl.
2. Grundstück des Anton Tilk, für 30 rthl.
3. Freigärtnerstelle des Anton Klar, für 1260 rthl.
4. Freigärtnerstelle des Johann Ringel, für 300 rthl.
5. Häuslerstelle des Anton Zimmer, für 85 rthl.
6. desgl. des Florian Olbrich, für 198 rthl.
7. Gärtnerstelle des Anton Richter, für 190 rthl.
8. desgl. des Carl Herzig, für 400 rthl.
9. Häuslerstelle des Johann Kramer, pro 64 rthl.
10. desgl. des George Schmidt, für 105 rthl.
11. desgl. des Anton Tölge, für 450 rthl.
12. desgl. des Franz Gräzebach, für 120 rthl.
13. Grund und Boden des Joseph Mitschke, für 29 rthl.
14. desgl. des Anton Scholz, für 100 rthl.
15. desgl. des Franz Herden, für 325 rthl.
16. Häuslerstelle des Andreas Urban, für 140 rthl.
17. Bäckerei des Carl Scholz, für 8 rthl.
18. Ackerland desselben, für 100 rthl.
19. Gärtnerstelle des Joseph Herzig, für 312 rthl.
20. desgl. des Anton Böhm, für 212 rthl.

Herrschaft Albendorf.

1. Grund und Boden des Franz Rosenberger, für 133 rthl. 10 sgr.
2. Häuslerstelle des Anton Richter, für 116 rthl. 5 sgr.
3. Gärtnerstelle des Franz Herden, für 417 rthl.
4. Häuslerstelle des Ignaz Strauch, für 100 rthl.
5. desgl. des Franz Rahlekt für 114 rthl.
6. Gärtnerstelle des Joseph Friemel für 180 rthl.
7. Häuslerstelle der Thecla Tilk, für 40 rthl.

Herrschaft Niedersteine.

1. Bauergut des Joseph Wittner, für 800 rthl.
2. Ackerstück des Anton Menzel, für 150 rthl.



3. desgl. des Carl Zhmann, für 150 rthl.
4. Robothgärtnerstelle des Franz Schmelz, für 514 rthl.  
Herrschaft Eckersdorf.
1. Bauerguth des Florian Opitz, pro 1600 rthl.
2. Auenfleck des Ignaz Böhm, für 39 rthl. 10 sgr.
3. desgl. des Franz Dientz, für 39 rthl. 10 sgr.
4. desgl. des Joseph Hoffmann, für 133 rthl. 10 sgr.
5. desgl. des Clemens Schnall, für 52 rthl.
6. Robothgärtnerstelle des Ignaz Kammler, für 84 rthl.  
Herrschaft Gabersdorf.
1. Robothgärtnerstelle des Franz Bödel, für 95 rthl. 15 sgr.
2. Häuslerstelle des George Franz, für 70 rthl.
3. Freigärtnerstelle des Franz Böhm, für 772 rthl.  
Herrschaft Wolpersdorf.
1. Robothgärtnerstelle des Joseph Rosnberger, für 96 rthl. 10 sgr.
2. Freigärtnerstelle des Franz Zittner, für 209 rthl.
3. Bauerguth des Anton Amst, für 1000 rthl.
4. Freigärtnerstelle des Ernst Lekner, für 571 rthl.  
Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Dach.

Neumarkt den 21. October 1826. Bei den Justizariaten des Unterzeichneten sind im 2ten halben Jahre 1826. folgende Käufe confirmirt worden:

I. Oberstrufe. 1. Kauf des Gottlieb Wohlfarth, um die mütterliche Freistelle, für 400 rthl. II. Kiegel. 2. Kauf des Gottlieb Steidner, um die Brücknersche Wassermühlennahrung, für 787 rthl. 3. des Johann Friedrich Ribbahn, um die Gebauersche Freistelle, für 300 rthl. III. Kauf. 4. des Ernst Ephraim Schneider, um die Rosmannsche Coloniestelle, für 248 rthl. IV. Kammendorf. 5. Kauf des Franz Gähler, um die Melzersche Häuslerstelle, für 122 rthl. 6. des Daniel Melzer, um die Hoffmannsche Freistelle, für 249 rthl. V. Sachwitz. 7. Kauf des Gottlob Seifert, um die väterl. Freistelle, für 297 rthl. 8. des Franz Kretschmer, um die Weidlichsche Freistelle, für 1100 rthl. VI. Radardorf. 9. Kauf des Johann Schalwany, um die Schellenbergische Angerhäuslerstelle, für 100 rthl. VII. Blumerode. 10. Kauf des Gottlob Beriermann, um die mütterliche Angerhäuslerstelle, für 64 rthl. VIII. Leonhardwitz. 11. Kauf des Carl Nirdorf, um die Roschmiedersche Häuslerstelle, für 170 rthl. IX. Schöneiche. 12. Kauf des Carl Joseph Fiebig



bich, um die väterliche Freistelle, für 500 rthl. X. Großbresa. 13. Kauf des Andreas Menzel, um die mütterliche Freistelle, für 200 rthl. XI. Diehdorf. 14. Kauf des Franz Richter, um die Wolfische Freistelle, für 950 rthl. 15. des Balthasar Hübner, um die Herasche Freistelle, für 450 rthl.

Der Königl. Land- und Stadtgerichts-Affessor Fischer.

Edwenberg den 21sten October 1826. Das Reichsgräfl. von Schönauich Carolath Magdorfer Gerichtsamt macht hierdurch dem Publico bekannt, daß der Ehrenfried Bergmann das Haus der Christian Hering-  
schen Erben zu Spiller Magdorfer Antheils für 150 rthl. erkauf hat.

Edwenberg den 21sten October 1826. Das v. Reichenbach-  
sche Gerichtsamt von Dippelsdorf und Ober-Mois macht hierdurch dem Publico bekannt, daß der Franz Hübner das Haus des Anton Hübner  
no. 45. zu Ober Moiß, für 120 rthl. gekauft hat.

Edwenberg den 23. October 1826. Das Gerichtsamt zu Hohn-  
dorf macht hierdurch dem Publico nachst hende Besizveränderungen bekannt:

1. des Gottfried Krause, Kauf um das Gottfried Schödtersche Acker-  
stück, für 370 rthl. und

2. des Christian Friedrich Krause, Kauf um das Christian Fried-  
rich Webersche Ackerstück, für 445 rthl.

Brieg den 23. März 1826. Bei hiesigem Königl. Land- und  
Stadtgericht hat die Wittve Hedwige Larisch ex testamento ihres Ehe-  
mannes des Victualienhändler Joseph Larisch dessen hieselbst sub no. 366.  
belegenes Haus, für 2400 rthl. übernommen, und ist der Besiztitel auf  
ihren Namen überschrieben worden.

Neustadt den 3ten October 1826. Dato ist dem Johann Geor-  
ge Sauersehen Eheleuten das sub no 54. zu Riegerädorf gelegene Bauer-  
gut, für 1500 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Winzig den 26sten August 1826. Kauf der Wittve Paucke  
um das Haus no. 86.

Das Stadtgericht zu Winzig.

Winzig den 16. September 1826. Kauf des Menzel um den  
Grund no. 66., für 30 rthl.

Das Stadtgericht.

Neurode den 30sten October 1826. Verzeichniß der im 2ten  
Halben Jahre 1826. vorgekommenen Käufe.



I. Beim Stadtgericht Neurobe.

1. des Schuhmacher Gebauer, um das Haus no. 113, für 900 rthl.
2. des Tuchmacher Wittner, um das Haus no. 351., für 300 rthl.
3. des Brenner Scholz, um ein Ackerstück no. 66., für 660 rthl.

II. Beim Stadtgericht Wünschelburg.

4. des Wdtcher Joseph Rummert, um das Haus no. 45., für 600 rthl.

III. Beim Gerichtsamt Hausdorf.

5. der verehlichten Dinter, um das Bauerguth no. 9., für 1600 rthl.
6. des Fischer, um die Häuslerstelle no. 9., für 15 rthl. 12 sgr. 9 Pf.
7. des Schwarzer, um die Häuslerstelle no. 105., für 4 rthl.
8. des Gräger, um die Häuslerstelle no. 48., für 250 rthl.

IV. Beim Gerichtsamt Rathen.

9. des Sper, um ein Stück Umland, für 40 rthl.

V. Beim Gerichtsamt Kunzendorf.

10. des Klammert um ein Grundstück, für 30 rthl.
11. des Lorenz, um die Häuslerstelle no. 73, für 152 rthl.
12. des Schmidt, um die Häuslerstelle no. 72., für 18 rthl. 8 sgr. 6<sup>7</sup> pf.

13. des Schmidt, um ein Grundstück, für 16 rthl.

14. des Steiner, um die Häuslerstelle no. 74., für 33 rthl. 10 sgr.

VI. Beim Gerichtsamt Zaughals.

15. des Wagner, um die Häuslerstelle no. 34., für 100 rthl.

Guhrau den 1sten November 1826. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Conradswaldau. Anton Winderlich, Bauer, für 300 rthl.
2. Klein-Wirsewitz. George Friedrich Hoffmann, Freigärtner, für 600 rthl.
3. Sackeran. George Friedrich Schneider, Häusler, für 210 rthl.
4. Seitisch. Joseph Schubert, Großgärtner und Müller, für 800 rthl.
5. desgl. Franz Scholz, Häusler, für 90 rthl.
6. desgl. Joseph Schmidt, Angerhaus, für 49 rthl.
7. desgl. Mathias Schlaffe, Haus, für 184 rthl.
8. desgl. Valentin Mische, Großgärtnerstelle, für 618 rthl.
9. desgl. Wittwe Bödsche, Bauergut, für 545 rthl.
10. desgl. Ignaz Dartsch, Bauergut, für 900 rthl.
11. desgl. Valentin Braun, Haus, 240 rthl.
12. desgl. Ignaz Füssel, Bauergut, für 1200 rthl.

Warisau



Warthau und Großhartmannsdorf den 31. October 1826.  
Bei dem Reichsgräf. von Frankenberg'schen Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1sten Juli bis ultimo October 1826. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Warthau.

1. Gottfried Helbig's, um das väterl. Gottfried Helbig'sche Bauerguth, pro 7000 rthl.
2. Gottlob Langes, um das Gottlieb Webersche Haus, für 1000 rthl.

II. Neu-Warthau.

3. Gottfried Hensels, um das George Anders'sche Haus, für 160 rthl.

III. Nieschwitz.

4. Carl Heinrich Langes, um Johann Pesohls Schmiedenahrung, für 300 rthl.

IV. Großhartmannsdorf.

5. Gottlieb Fischer, um Jeremias Mosemanns Haus, pro 351 rthl.
6. Carl Friedrich Eckarts, um die Kretschmer Gottfried Beyerschen 3 Morgen Dominialacker, für 100 rthl
7. Gotheif Bährs, um Tobias Scholzes Haus, pro 100 rthl.

Klein-Neundorf den 31. October 1826. Bei dem Gerichtsamte Klein-Neundorf ist seit dem 1. Juli bis ult. October 1826. nachstehender Kauf zur Confirmation eingereicht worden:

Johann Gottfried Säckels, um der Christiane Müllern Schmiedenahrung zu Friedrichshöhe, pro 450 rthl.

Raudten den 23sten October 1826. George Friedrich Kuntke hat die Dreschgärtnerstelle sub no. 18. zu Nieschütz, aus dem väterlichen Christian Kuntkeschen Nachlasse laut Kaufbrief vom 12. October 1826. um 190 rthl. Cour. erkaufte.

Das Gräflich v. Schmettow Schwerinsche Stifts-Gerichtsamte von Nieschütz, Schabigen und Ilkowitz.

Lützen den 12. September 1826. Der Samuel Kühn hat die Reichdreschgärtnerstelle no. 5. zu Brauchitschdorf aus dem Nachlaß des verstorbenen George Friedrich Kliem, um 300 rthl. öffentlich erkaufte.

Plegnitz den 28sten October 1826. Unterm 27sten October d. J. ist ein Kauf-Contract zwischen dem Kretschmer Johann Christian Sternberg und dem Schneider Carl Gottlieb Gebhardt, um den sub no. 66. zu Kroitsch belegenen Kretscham, für den Kaufpreis von 700 rthl. Cour. aufgenommen worden.

Rügler, Justit.



Donnerstags den 23. November 1826,

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

## Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 20sten Novbr. 1826. Montag den 27sten Novbr. dieses Jahres und folgende Tage in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr werden am hiesigen Stadtgraben fünfjährige Karpfen, Hechte, Schleihe, Karauschen und andre Spafsfische in großen und kleinen Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

\*) Breslau den 7. Novbr. 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Bödlicher Gottlieb Weiskamm gehörige zu Romberg Breslauer Kreis gelegene und ortsgerechtlich auf 108 Rthl. geschätzte Angerhäuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 13ten Januar k. J. in der Conzley des unterschriebenen Justitarrat (Kupferschmiedestraße in 7 Sternen) öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen, und kann die Tape dieses Grundstücks in dem Gerichtskretscham zu Romberg und in unserer Conzley eingesehen werden.

Das Freyherrl. v. Säuerma Schobnig und Romberger Gerichtsamt.

Wanke.

\*) Dels den 27sten October 1826. Das Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht macht hierdurch offenkundig, daß die Subhastation des im sogenannten Seidenbeutel sub No. 77. Dels belegenen Freihausens nebst Zubehör, auf den Antrag der vermitt. gewesenen Calculator Großmannschen Erbes Theilungshalber verfügt worden ist. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Haus zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremptorischen Licitations-Termine den 23sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 615 Rthl. Cour. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Depu-

sirten.



letzen des Gerichts Herrn Assessor Kayser zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen und die Lösung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

\*) P o s t l a u den 14ten October 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ziehet zum öffentlichen Verkaufe im Wege der Execution, des dem Pächter Christian Rogli gehörigen sub Nro. 64. zu Postlau gelegenen Brandplatzes nebst 3 Hartackern Feldes von 3 Scheffeln Breslauer Maas Ausfaat, der noch vorhandenen Brand-Contification und Bau-Materialien, welches zusammen auf 262 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, der einzige peremptorische Licitationstermin auf den 26ten Januar 1827. Vormittags 10 Uhr im Stadt-Gerichtstocale zu Postlau an, welches Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rüchler.

Grünberg den 1sten September 1826. Das dem Tischler Carl August Wach gehörige Wohnhaus No. 295. im 2ten Viertel, 101rt 53 Rth. 14 Sgr. 4 Pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23. December c. a. welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 26sten August 1826. Von dem Gerichtsamte der Herrschafft Heinenburg wird bekannt gemacht, daß das dem Carl Franz Schrödter gehörige zu Herbersdorf Lübenschen Creises sub Nro. 9. B. gelegene Halbbauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 366 Rthl. 10 Sgr. Cour. gewürdigt worden ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll,

und der 11te October )

10te November ) dieses Jahres

9te December )

zu Vernehmung. Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Fundum zu kaufen gesehnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr im gerichtsamtklichen Geschäftslocale zu Reuguth entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für die Herrschafft Heinenburg.

Strehlen den 19ten September 1826. Das dem hiesigen Weißgerber, Miller Christian Gottlieb Seyffert gehörige, sub Nro. 42. hieselbst vor dem Breslauer Thore, nebst dem dabei befindlichen Gärtchen gelegene, auf 164 Rthl. 19 Sgr. Cour. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Vernehmungstermin auf den 16. December c. a. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe



Gebotte abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelder Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wartenberg den 13ten October 1826. Nachdem auf Antrag der Martin Supiaueckchen Erben das zu Göffrener Dombrowe sub No. 1. belegene, auf 388 Nthl. 10 Sgr. gewürdigte Bauerguth Schuldenhalber subhastirt werden soll, so ist hierzu ein peremptorischer Bietungstermin auf den 6ten Januar 1827. zu Kraschen anberaunt worden, zu welchem demnach Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen.

Mark.

Strehleitz den 15ten Septbr. 1826. Die der Susanna verwit. Stenzel geb. Kohnert gehörige sub No. 1 r. hieselbst auf der Altstadt gelegene, auf 462 Nthl. 25 Sgr. Cour. gewürdigte Possession, bestehend aus einem Wohnhause, Garten und Ackerrück von  $1\frac{1}{2}$  Schfl. Ausfaat Breslauer Maas, worauf vorläufig 450 Nthl. geborhen worden sind, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremptor. Bietungstermin auf den 16. Dec. c. Vormittags 10 Uhr anberaunt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hieslich eingeladen, alsdann bey uns sich einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelder Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bey uns eingesehen werden.

König. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 30. September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des zu Beerdorf Münsterbergischen Creises sub No. 100. belegenen, auf 1,132 Nthl. 15 Sgr. gewürdigten Anton Breddauschen Bauergutes von einer Hufe Acker versüßt und der 20ste November, 20ste December c. peremptorie aber den 24sten Januar a. f. zur Licitation anberaunt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an jenen Tagen, besonders aber in dem zuletzt genannten Termine Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Ständesherrl. Gerichts-Kanzley persönlich zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ständesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Strosch Strehlitz den 12ten October 1826. Die sub No. 28. zu Gonschiorowitz Groß-Sirehlitzer Creises belegene, auf 573 Nthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte Kretscham-Stelle, welche außer dem Schankrecht auch noch mit der Berechtigung der freien Bierbrauerei und Brandweinflüßerei belehnt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben daher zu diesem Kretscham-Verkauf drei Licitations-Termine und zwar auf den 22sten November, 22sten December 1826. und peremptorisch auf den 22sten Januar 1827. des Vor- und Nachmittags in unserer Gerichtskanzley zu Himmelwitz,  $\frac{1}{2}$  Meile von Gonschiorowitz angesetzt, und laden zu diesen, insbesondere aber zu dem peremptorischen Termine zahlungsfähige Kauflustige zur

Ab-



Abgebung ihrer Gebothe entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit der erforderlichen gerichtlichen Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, mit dem Bemerkten hiermit ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden ohne Rücksicht auf Nachgebote gegen baare Bezahlung der Kaufgelder ab Depositu judiciali und unter den in Termino subhastationis näher bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen wird. Uebrigens können sowohl diese Bedingungen als auch die Taxe zu jeder schiedlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelsitz.

Schönau den 4. August 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Erben des Müllerwfr. Johann Gottfried Schmidt zu Nieder-Falkenhain, die Subhastation der zum Nachlaß gehörigen sub No. 46. daselbst gelegenen oberflächigen mit 2 Gängen versehenen Wassermühle wozu circa 15 Schf. 11 Msh. Preuß. Maas Ackerland und circa 2 Morgen Garten-Gräseret gehören, verfügt worden, und welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten; zu jeder Zeit einzusehenden Taxe preisgerichtlich auf 2311 Rth. geschätzt wurde. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen,

nämlich den 21sten October 1826.,

den 16ten December 1826. und

den 12ten Februar 1827.

besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhain in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden nach vorhergegangener Genehmigung der Erben erfolgt. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins eingehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Ersetzung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Albinusche Gerichtsamt zu Nieder-Falkenhain.

Brun, Just.

### Citationes Edictales.

\*) Schrau den 9ten November 1826. Nachdem über die Kaufgelder für die der verehlt. Schmidt Rogner, Anne Rosine geb. Müller zugehörig gewesene Freigärtnerstelle und Schmiedenahrung zu Escheschen Wohltauschen Creises auf den Antrag eines Gläubigers der Liquidations-Process eröffnet, und Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf den 25sten Januar 1827. Vormittags 10. Uhr auf dem Schlosse zu Simmel präfixirt, worden, so werden hiermit alle unbekannteten Gläubiger zu diesem Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall sie entweder in Person noch durch einen gehörig legitimirten und mit Information versehenen zulässigen Mandatarium erscheinen und ihre vermeintlichen Forderungen an die 10. Kaufgelder-Masse gehörig zu liquidiren und nachzuweisen unterlassen, sie bei Vertheilung dieser Gelder mit ihren Ansprüchen sowohl an dieselben, als auch an das Grundstück und die zur Proception kommenden Gläubiger präclino



präcludirt und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was etwa noch übrig bleiben dürfte.

Das Gerichtsamt für Gummel und Escheschen.

\*) Rathbor den 10. October 1826. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 40,198 Rthl. 15 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 22,246 Rthl. 1 Sgr. belasteten Nachlaß des am 2ten Januar 1823. zu Reisse verstorbenen Gouvernements Auditeurs Friedrich Gustav Wisoke am heutigen Tage der erbshafftliche Liquidations Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntten Gläubiger auf den 21sten Februar 1827. Vermittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Crelinger angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Klapper und Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung derselben sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ruhn.

\*) Rathbor den 27. October 1826. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der ausgetretene Kantonsist Anton Hoffmann aus Reiss, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 12ten Februar 1827. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron v. Reisswitz angelegten Termine allhier zu stellen, über seine geschwundene Entlohnung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Befehle seines sämtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. S.)

Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuss. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift.

Ruhn.

\*) Herrnsstadt den 10ten Novemder 1826. Der Tuchmacher Klautsch stellte unterm 23sten October 1797. auf sein Haus sub No. 134. auf dem Morgenloos hieselbst für den hiesigen Schwarzfärber Kiefert modo dessen Erben auf Höhe von 32 Rthl. eine Hypothek aus. Da das ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 23sten October 1797. den Erben angeblich verloren gegangen, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber aufgestellte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Drittsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in Termine den 22sten Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause mit ihren Ansprüchen zu melden, ausbleibenden Falles aber gewärtig zu sein, daß das Hypotheken-Instrument und Schein für ungültig erklärt und die Post selbst im Hypothekens-Buche auf den Grund des abzufassenden Präclusions-Urteils gelöscht werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Bresl



\*) Breslau den 6. October 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen in Breslau werden auf den Antrag des Julius Freiherrn v. Richtofen auf Gäbersdorf 1) alle diejenigen Prätendenten, welche als Eigenthümer und Cessionarien oder als deren Erben an das auf Ober- und Nieder-Gäbersdorf sub No. 4. (21.) für den Friedrich Freiherrn v. Mohl zur lebenslänglichen Nutzung eingetragene Capital der 3200 Rthl. Cour. oder 4000 Rthl. schles. nebst Zinsen aus den darüber ausgefertigten Instrumenten, nämlich den Ehepaten der Susanne Christiane Leonore, Frein v. Mohl, geborne v. Pannwitz und des Friedrich Freiherrn v. Mohl d. d. den 13. Juni 1731. confirmirt den 15. d. M. nebst Hypotheken-Schein vom 22. Juli 1777. irgend einen Anspruch zu formiren gedenken, so wie 2) alle diejenigen, welche in Betreff der mittelst des Cautions-Instrumentes d. d. Jauer den 18ten Juni 1737. von der ehemaligen Besizerin Susanne Christiane Leonore Frein v. Mohl gebornen v. Pannwitz für die Weate Louise v. Schweinitz für ein ans dem Königl. Piegmitzischen Amts-Depositum von den v. Schweinitz Schmochwitzher Erben Geldern zu erhebendes Quantum pr. 1237 Rthl. oder 1577 Rthl. schlesisch mit Ober- und Nieder-Gäbersdorf geleisteten Caution, an gedachtes Guth Ansprüche zu machen gedenken, hierdurch angefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 24. Februar 1827. Benmittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Wedel auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person, oder durch Incomitirte und legitimirte Mandatarien ad Protokollum anzumelden und zu beschweigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt und die Capitalien als erloschen, zur Extrabulation geeignet erachtet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlessen:

Falkenhäusen.

Breslau den 14. August 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen in Breslau werden, auf den Antrag des Eduard Freiherrn von Richtofen auf Ober- und Mittel-Cammerau, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Guthe Ober- und Mittel-Cammerau, Schweidnitzer Fürstenthums, und dessen Schweidnitzer Kreis, Nr. III. No. 11. eingetragenen Pöhl von 6000 Rthl. Courant und das darüber angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend aus 1) dem Schuld-Instrument des Johann Ernst Carl v. Sellborn d. d. Schweidnitz den — Januar 1795. über die von dem Carl Joseph Freiherrn v. Siller erborgten 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Johann Jacob Bunster d. d. Breslau den 8. Januar 1795. und Intabulations-Bermerk vom 3. März 1795. 2) Den Hypotheken-Recognitionen-Schein vom 3. März 1795. über die für den Carl Joseph Freiherrn v. Siller ex-Decreto vom 15ten Januar 1795. auf Ober- und Mittel-Cammerau eingetragenen 6000 Rthl. 3) Der Cession des Freiherrn v. Siller d. d. Breslau den 19. Februar 1796. über die an den General-Lieutenant v. Dolffs abgetretenen 6000 Rthl. nebst Intabulations-Note vom 22. März 1796. 4) Dem Hypotheken-Recognitionen-Schein vom 22. März 1796. über die für den General-Lieutenant v. Dolffs



ex Decreto vom 15. März 1796. eingetragenen Cession der 6000 Rthl. 5) Der widimirten Abschrift des Legitimations-Attestes der General-Lieutenant v. Dolffs'schen Erben vom 7. Februar 1817. 6) Der Cession des Johann Franz Gottfried Theodor v. Voctum genannt v. Dolffs vom 22. December 1807. über die an seinen Bruder den Major Florenz v. Voctum genannt v. Dolffs abgetretenen 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Brassert de eodem. 7) Der Cession des Florenz v. Voctum über die an seinen Bruder Christian Gottfried v. Voctum genannt v. Dolffs auf Wöderitz abgetretenen 6000 Rthl. de dato Potsdam d. n. 29 März 1810. nebst Attest des Saarmundschen Justiz-Amtes de eodem, und Intabulations-Note vom 8. Juli 1817. 8) Dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 10. Juli 1817. über die für den Christian Gottfried v. Voctum genannt v. Dolffs ex Decreto vom 13. Juni 1817. eingetragene Cession. 9) Der Cession des Bergwerks-Beamten Schönemann als Bevollmächtigten des Obersten Christian Gottfried v. Voctum genannt v. Dolffs de dato Potsdam den 2. December 1817. über die an den Rentier Athanase Etienne Louis Verrinet de Chauvenoy abgetretenen 6000 Rthl. nebst Special-Vollmacht und Attest vom 31. May 1816. und Intabulations-Note vom 6. Januar 1818. 10) Dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 31. Januar 1818. über die für den Rentier v. Chauvenoy ex Decreto vom 23. December 1817. anzutragene Cession der 6000 Rthl., welche nach des letzteren Quittung vom 21. May 1818. bezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 23ten December 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel, auf hiesig-m Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Meyer, Mänzer und Klette vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Frankenstein den 30sten August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf Antrag ihrer resp. Verwandten nachstehende Verstorbenen: 1) Hanns Christoph Kirchner, geb. den 26. März 1746. ein Sohn des zu Stolz verstorbenen Freigärtner George Kirchner, welcher vor 25 Jahren in einem Orte zwischen Komutsch und Bojanowa im Großherzogthum Posen sich aufgehalten haben soll 2) Johann Christian Weiß, geb. den 22. May 1770. ein Sohn des zu Stolz verstorbenen Bauer Gottfried Weiß, der im Jahre 1792. als Soldat in dem damaligen Infanterie-Regiment v. Schönfeld zu Reisse nach Frankreich in den Krieg gezogen und nicht mehr rückgekehrt, und 3) Joseph Weidmann aus Stolz, der als Soldat im roten Schlessischen Infanterie-Regiment und dessen 12ten Compasgute



gule im Jahr 1813. ins Feld gerückt, und in dem Gefecht bei Jonvillers den 14ten Februar 1814. verwundet worden, welche seit der erwähnten Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiezu öffentlich aufgefodert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino präclusivo der 9ten Juli 1827. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei in Stolz entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung und Prämissen ihrer etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an deren Nachlaß erkannt, und dieser dem sich legitimirten Erben zugesprochen werden wird.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Stolz.

AVERDISSEMENT.

\*) Slogau den 5. September 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Slogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die der Bauernfrau Schulzischen Erben zu Roswitz gehörige, daselbst sub No. 5. belegene Bauernabnung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 874 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 22ste December 1826., der 23ste Januar 1827. und der 23ste Februar 1827 zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauerngut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regell im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

**Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.**

Breslau den 22. November 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaten -	98	—
ditto dito - 2 M.	—	144 $\frac{1}{2}$	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153 $\frac{1}{2}$	152 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - -	15	—
ditto dito - 4 W.	—	—	Pöhlh. Courant - - - -	—	4 $\frac{1}{2}$
ditto dito - 2 M.	152 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - -	—	97 $\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	7	—	Staats Schuld-Scheine - -	85 $\frac{3}{4}$	—
Paris - - - - 2 M.	82 $\frac{3}{4}$	82 $\frac{1}{2}$	Stadt Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	104 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten - -	—	98 $\frac{1}{2}$
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	95	—
Augsburg - - - 2 M.	104 $\frac{1}{8}$	—	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	103 $\frac{3}{4}$	— - - 500 - - -	4 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{8}$	—	Grossh. Poan. Pfandbr.	92 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	5.



# B e y l a g e

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. November 1826.

## Zu verkaufen.

Hirschberg den 5ten October 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte sollen die am Feigenmündreiche gelegenen, dem Vorwerkbesitzer Kühn gehörigen, auf 437 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten beiden Ackerstücke in Termino den 5ten Januar 1827. öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 5ten October 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land und Stadtgerichte soll die dem Vorwerkbesitzer Kühn zugehörige, bei dem Hause Nro. 469. eingetragene, am Böber belegene, auf 550 Rthlr. abgeschätzte Wiese in Termino den 5ten Januar 1827. öffentlich verkauft werden.

Grottkau den 14. October 1826. Das zu Seiffersdorf bei Grottkau sub Nro. 38. belegene, neuerdings auf 1094 gerichtlich abgeschätzte roberthams Bauergut, wozu 2 Hufen Acker gehören, soll, weil Besitzer George Dirsche als Weisbiethender den Zahlungsbedingungen nicht nachkommt, nochmals in den Terminen am 21sten November, 19ten December c. und peremptorisch am 16ten Januar 1827. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ofseg von uns an den Weisbiethenden anderweitig subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, zur Abgabe ihrer Geböthe zu erscheinen, und haben zu gewärtigen, daß der Zuschlag mit Einwilligung des diese Resubhastation nachsuchenden Gläubiger sofort erfolgt.

Das Gerichtsamt der Güther Ofseg.

Fürstenstein den 13. October 1826. Die zu Ober-Waldburg Waldburger Kreises, sub No. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und bei dem Königl. Stadtgericht zu Waldburg zu inspicirenden Taxe, nach dem Nutzungsertrage gerichtlich auf 10346 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. und nach dem Materialien Werth auf 8018 Rthl. 3 Sgr. 10 pf. abgeschätzte Ferencas Hütterische Mühle, (genannt die Stadtmühle) soll auf den Antrag eines Real. Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 18. December l. J. Nachmittags 2 Uhr, den 19. Februar Nachmittags 2 Uhr und den 23. April l. J. Vormittags 10 Uhr anderäumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen auf dem Rathhause zu Waldburg zur Abgebung ihrer Geböthe zu erscheinen und hat sodann der Weis- und Besbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeböthe zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsarzt v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

\*) Obtau den 26. October 1826. Da in dem am 25. October c. angefangenen Termine zur Subhastation des Gottfried Jäckel'schen Bauerguths sub Nro. 20.



zu Zindel , auf 475 Rthl. 22 Sgr. 7 Pf. abgekürzt , kein annehmbares Geboth gemacht worden ist , so ist auf den Antrag der Real-Interessenten ein neuer Licitationstermin auf

den 13. December 1826.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzelley zu Eszkowkz anberaume worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten vorgeladen , daß auch auf unstatthafte Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird , und daß mit Genehmigung der Real-Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Gräßl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiß-Herrschaft Jeltsch.

Citationes Edictales.

Rattbor den 1. November 1826. Da die Kauf-Kontrakt-Punctation , welche zwischen der Wittwe Catharina Fuchs und dem Gottlieb Liz über die sub No. 11. zu Rzesiz , Koseler Kreises gelegene Robotgärtner-Stelle am 7. April 1809. außergerichtlich errichtet worden , nicht zurechtbeständig ist , und daher auf den Grund dieser Punctation der Besitz-Titel von der benannten Possession auf den Namen des Käufer Gottlieb Liz in dem Hypotheken-Buche nicht umgeschrieben werden kann , so werden die Mathes Fuchsschen Erben nämlich die Wittwe Catharina Fuchs , der Sohn Mathes Fuchs , der Sohn Carl Fuchs , und die Tochter Johanna Fuchs , sowie alle diejenigen , welche auf die gedachte Robotgärtnerstelle Eigenthums- oder andere Realansprüche zu haben vermeinen , hiedurch aufgefordert in dem peremptorischen Termine den 21. Decbr. d. J. auf der gewöhnlichen Gerichts-Stelle zu Rzesiz vor uns zu erscheinen , und ihre vermeintlichen Eigenthums- oder andern Realansprüche an jene Possession zu Protokoll anzugeben. Die In diesem Termine ausgebliebenen Prätendenten haben zu gewärtigen , daß sie mit allen ihren Eigenthums- oder Real-Ansprüchen auf die obbenannte Robotgärtner-Stelle werden präcludirt werden , und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt , der Besitz-Titel hingegen auf den Namen des Gottlieb Liz und resp. dessen Erben berichtigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Rzesiz.

Reiffe den 18ten September 1826. Es wird hiedurch bekannt gemacht daß über den Nachlaß des verstorbenen Gutbesitzer Krautwurst zu Jedlitz auf den Antrag des Interimscurators und mehrer Gläubiger der erbshafliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen , welche an dem ic. Krautwurstschen Nachlaß , welcher hauptsächlich in der rittermäßigen Scholtisei und einer Mühle zu Jedlitz , besteht , Forderungen und Ansprüche zu haben vermuten , hiedurch öffentlich vorgeladen in dem auf den 23sten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr angeetzten Liquidations-Termine in Person , oder durch zulässige Bevollmächtigte , vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath von Silgenheim im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen , ihre Forderungen bestimmt anzugeben , die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen , und sofern sie in Schriften bestehen , mit zur Stelle zu bringen , auch sich über die Beibehaltung des Justiz-Commissarii Kosch als Curator und Contradictor Massa zu erklären. Diejenigen aber , welche in diesem Termine nicht erscheinen , werden aller erwartigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt und damit lediglich an dasjenige , was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von



von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesellschaftliche Ursachen verhindert werden, in dem Termine persönlich zu erscheinen und denen es hier an Bekanntheit fehlt, der Herr Justiz-Commissarius Erbes, Engelmann und Görlich angewiesen, wovon sie einen mit Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

### AVERTISSEMENT S.

\*) Schlanowitz bey Wohlau. Das Dominium hieselbst hat 3000 Schock schöne Birkenpflanzen, a 2 gr. excl. Stammgeld zu verkaufen.

\*) Breslau Von der neuesten Mode, Tisch- und Fußteppiche, sind zu haben zu billigen Preisen, früh von 8 — 9 Uhr, Nachmittags von 12 — 2 Uhr am Paradeplatz no. 11. Parterre bey die Gebrüder Meßner aus Tirol.

\*) Breslau. Ich habe die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß meine letzte Gastdarstellung zu meinem Vortheile, Sonnabend den 25ten Novbr., statt findet, und an diesem Tage gegeben wird: Zum erstenmale: Die Grafen von Scharfeneck oder der verstößene Sohn, großes romantisches Schauspiel in 4 Aufzügen nebst einem Vorspiel in einem Acte: „Die wilde Jagd,“ von E. Weidmann k. k. Hofschauspieler in Wien. Der Jägerchor ist vom Hrn. Director Drey-eigends hiezu componirt. Zum Beschluß: Ein Epilog: Der Abschied.

Worig Wott, Regisseur des k. k. priv. Theaters an der Wien.

\*) Breslau Die Familie Casorti entschuldigt sich ergebenst in den Zeitungen der vorigen Woche schon ihre letzte Vorstellung angezeiget zu haben, und benachrichtigen ein hohes und verehrtes Publikum, daß diese erst nächsten Sonntag als den 26ten Novbr. statt haben wird. — Indem wir hiermit unsere Vorstellung beschließen, finden wir uns verpflichtet, dem hohen und verehrten Publico für die besonders gütige, lebhafte und freundliche Theilnahme an unsern Bemühungen und Leistungen den schuldigen gehorsamsten Dank abzustatten. Die Erinnerung an diese immer beypfällige Theilnahme und beständige Gewogenheit in einer Stadt, ausgezeichnet durch vielseitige Kunstbildung und Geschmack Ihrer Bewohner, wird für uns stets erfreulich bleiben, indem wir uns der schmeichelhaften Hoffnung überlassen, die Erfüllung unserer gehorsamsten Bitte: uns in geneigtem Andenken zu behalten, erwarten zu dürfen.

Die Familie Casorti.

\*) Breslau. Neue schöne Messiner Zitronen in Fässern und ausgezählt, große italienische Gänzer Marony sind zu möglichsten Preisen zu haben, Ohlauers Straße bey dem Früchthändler in dem Gewölbe, Nesselherberge No. 9.

G. Verf.

\*) Breslau. In der W. G. Hilscherschen Buchhandlung in Dresden ist erschienen und in allen Buchhandlungen: (Breslau in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung am Ringe) zu haben: Handbuch zur Erklärung und Berechnung der Wechsels.



Wechselpreise, enthaltend eine Sammlung Wechselcourszettel sämmtlicher in- und einiger außer-europäischer Handelsplätze, deren vollständige Erklärung und die Aufträge der zur Verwandlung der Wechselsummen nöthigen Berechnungen, nebst der Vergleichung der Wechselmünzen mit den Rechnungsmünzen eines jeden Landes. Nach den neuesten Courzzetteln und authentischen Berichten, bearbeitet von C. D. Fore, Kaufmann und Lehrer der kaufmännischen Rechnung und Buchhalterey, gr. 8. 1825. Preis 1 Rthlr.

\*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist zu haben: Elisabeth Klorin, die wohl unterrichtete und sich selbst lehrende Köchin, oder die Kunst in der kürzesten Zeit, ohne alle Vorkenntnisse auf die vorthellhafteste Art billig und schwachkostlich zu lernen. Ein unentbehrliches Händbuch für Hausfrauen 2c. geb. 15 Sgr.

Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung am großen Ringe.

\*) Breslau. Eine perfecte Köchin, welche mit Pökerey und Früchte einlegen fortkann, ist zu ertragen beym Agent-Müller in der Neuherrnstraße No. 17.

\*) Breslau. Auf der Hummerey No. 33. ist der erste Stock von 2 Stuben und eine Alkove nebst nöthigen Beygelass zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere Parterre zu erfragen.

\* Farnowitz den 19ten Novbr. 1826. Allen unsern auswärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir unsere Verlobung hermit ergebenst an, und empfehlen uns Ihrem fernern geneigten und wohlwollendem Andenken.

Ortlie Herbst,

Der Gewert schlesisch. Bergwerks-

zu Königsgrütte bey Beuthen.

und Hütten-Adjutant Beck zu Farnowitz.

\*) Breslau. Riepert et Reichsfischer zu den 7 Kurfürsten empfangen ein Sortiment Jagd-Gewehre à la percussion, so wie alle Jagd-Geräthschaften, als: Jagdrafen, Jagdflüßle, Trinkbecher, Hütchenmogyne, Schrotbeutel, Hundehalsbänder, Hundepelzchen, Hundepfeifen, Jagd-Recessaire, Flintenträger von Woll-, Pulverhörner, Trinkflaschen 2c. und verkaufen diese Gegenstände zu billigen Preisen.

\*) Breslau. Ermelerscher Canaster in Paqueten hat nebst andern beliebtesten losen Tabacken erhalten — empfehle mich auch zugleich mit diversen Specey-Waaren zu den nur möglichst billigsten Preisen.

F. W. Scholz, Oblauer. Straße im schwarzen Adler.

\*) Breslau. Eine Person von gesetzten Jahren wünscht sich einer anständigen Familie anzuschließen, und darin im Unterricht, worunter außer der gewöhnlichen Lehrgegenständen noch Musik und Franz. gehört, gegen freundliche Behandlung ohne Gehalt, wenn die Entfernung nicht zu weit von hier ist, nützlich zu seyn. Nähere Nachricht bey Ihro Hochwürden der Herren Subsector Assig und Gerhard.



Frentags den 24. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

---

### Verdingung der Fourage-Lieferung für den städtischen Marstall.

\*) Die Lieferung des Verpflegungs-Bedarfs an Roggen, Hafer, Heu und Stroh für 44 städtische Marstalls-Pferde, und zwar des Hartfutters auf die ersten 6 Monate des Jahres 1827., des Raufutters ober auf das ganze Jahr 1827. soll in öffentlicher Auktion verdingt werden. Wir fordern daher cautionfähige Lieferungslustige hiermit auf, sich in dem, zur Anweisung ihrer Forderungen, auf Montag den 11. Decbr. dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor unserm Commissarius, Hrn. Stadtrath Blumenthal, auf dem rothbäuerlichen Rathsaal einzufinden. Die Lieferungsbedingungen können täglich bey dem Rathhaus Inspector Hänsel in der Rathsdienerschaft eingesehen werden.

Breslau den 18ten Novbr. 1826.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete, Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

---

### Zu verkaufen.

\*) Obiau den 26. October 1826. Da in dem am 25. October c. angefangenen Termine zur Subhastation des Gottfried Nickschens Bauerguths sub No. 35. zu Zindel, auf 400 Rthl. 29 sgr. 4 pf. abgeschätzt, kein annehmbares Geboth gemacht worden ist, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein neuer Licitationstermin auf den 13. December 1826. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Laßkowitz anberaunt worden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch mit dem Bemerkten vorgeladen, daß auf unstatthafte Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, und daß der Zuschlag mit Genehmigung der Real-Interessenten an den Meistbietenden erfolgen soll.

Gräßl. v. Saurmasches Gerichtsam der Hobeikommis Herrschaft Zeltsch.

\*) Schloß Ratibor den 26. October 1826. Auf den Antrag der Florian Wittreckhen Erben ist die ihnen gehörige auf 40 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle sub No. 18. zu Zülkowitz subhastat gestellt und zu deren öffentlichen Verkauf ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 26. Januar 1827. in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung der Extrahenten der Subhastation erfolgen, und auf

die



Die später eingehenden L'etta keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der hiesigen Gerichtsamt's-Kanzlei eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt. der Guther Bauerwitz und Binkowitz.

\*) Plegnis den 4ten October 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 35. auf der Fauergerasse hieselbst gelegenen Hauses und Gartens des Kräuters Johann Gottlob Jordan, welche auf 389 $\frac{1}{2}$  Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen preemtorischen Diehtungs-Termin auf den 27. Januar 1827. Vormittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gelobte die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten und es steht jedem Kaufslustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks j. den Nachmittag in der Registratur zu inspiciere.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Tarnowitz den 7ten November 1826. Ad instantiam des hiesigen Königl. Oberschlesischen Bergamtes subhastirt das unterzeichnete Königl. Berggericht ein obfener der 60 zölligen Feuer-Maschine belegenes, dem Königl. Bergfisco zugehöriges Ackerstück von 4 Morgen 22 N. R. 79 N. R., wovon die Taxe allhier jederzeit eingesehen werden kann, und wozu ein preemtorischer Diehtungs-Termin auf den 22sten December c. Vormittags um 11 Uhr im Berggerichtszimmer hieselbst anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiers durch mit dem Bemerkn vorgeladen werden, daß der Zuschlag dem Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung einer hohen Bergbehörde ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien. g.)

\*) Löwenberg den 12ten November 1826. Da sich in Termino den 11. May c. kein annehmlicher Käufer zu den zum Nachlaß des Häusler Johann Gottfried Buhle gehörigen Grundstücke gefunden hat, so wird auf den Antrag der Erben ein nochmaliger preemtorischer Termin zum freiwilligen öffentlichen Verkauf: a. der auf 195 Rthl. taxirten Freyhäuslerst. II. sub no. 26. in Lauterscheffens; b. der auf 400 Rthl. taxirten Ackerstücke sub no. 15. daselbst, auf den 16. December a. c. Nachmittags 2 Uhr in dem Gerichtskretscham in Lauterscheffens anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, und soll dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden, sobald die Interessenten das Geboth annehmlich finden.

Gräflich Ponin von Poninskysches Gerichtsamt der Herrschaft Siebenscheln.

\*) Neumarkt den 11. November 1826. Die zu Wältschkau hiesigen Creisfes sub No. 30. gelegene, dem Anton Jänke zugehörige, dorfgerechtlich auf 253 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger preemtorischer Diehtungs-Termin auf



auf den 27. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wälfchkau angef. ht. zu welchem alle und jede, welche die gedachte Drschgätersnerstelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihre Geborthe abzugeben und hat der Meiß- und Bestbieter mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Wälfchkau. Fischer.

\* ) Neumarkt den 11. November 1826. Die zu Wälfchkau hiesigen Creißesß sub No. 3. belegene, dem Gottlob Benjamin Gürtler zugehörige und dorfgerechtlich auf 676 Mthl. 10 far. abgeschätzte Freistelle und Krämerrei, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 27sten Januar 1827. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wälfchkau angezeht, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihre Geborthe abzugeben, wo alsdann der Meiß- und Bestbieter den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in der Canzlei des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Wälfchkau. Fischer.

Glogau den 16. September 1826. Die zu Eschepplau, Glogauer Kreißesß sub No. 15. belegene, Christian Raschke'sche Windmühlen-Nahrung, welche auf 1321 Mthl. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden: und sind hiezu Biethungstermine auf den 14. Dezember, 11. November und 18. December d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in gedachten Terminen von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Eschepplau zu erscheinen, und hat der Meißbieter den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Real-Crediteren zu gewärtigen.

Das gräf. v. Eschlabrendorf Eschepplauer Justizamt.

Gringmuth.

### Citationes Edictales.

Breslau den 6ten Februar 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden der im Jahre 1791. geb. Buchdruckergeselle Ernst Walter, welcher in dem Jahr 1811. von hier auf die Wanderung gegangen, seit dieser Zeit aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder spätestens in dem auf den 8ten Januar 1827 früh um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendarius Kölsch in unserm Parhielenzimmer No. 1. entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird der Ernst Walter für todt erklärt und sein in dem Deposito des hiesigen Königl. Stadtwaifenamts befindliche Vermögen denen sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmern, bei deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerey oder dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Golds



\*) Goldberg den 28sten October 1826. Die unzulängliche Hauptmann und Vorwerksbesitzer Ludwigsche Guts-Revenüenmasse, über welche ein Prioritäts-Verfahren eingeleitet worden ist, soll nach bereits abgefaßter rechtskräftiger Classificatoria in Termino den 21sten December c. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhause in der Kammereistube unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden. Dieß wird in Gemäßheit des §. 7. Tbl. 1. Tit. 50. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung, insbesondere quo ad interesse der etwaigen unbekanntenen Gläubiger hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Dels den 5. October 1826. Der zu Klein-Kosbau geb. Sohn des im Breslau verstorbenen Agenten Schubert, Namens Carl Wilhelm Schubert, welcher sich im Jahre 1804. als Klemmerlehrling von hier entfernt hat, ohne daß seit dieser Zeit etwas von seinem Leben und Aufenthalt bekannt geworden ist, wird hiermit, so wie seine etwaigen unbekanntenen Erben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens den 24sten August 1827. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im Deposito des unterzeichneten Gerichts befindliches in 140 Rthl. bestehendes Vermögen, den sich meldenden nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Herzoglich Braunschweig Delsches Stadtgericht.

Trebnitz den 22sten September 1826. Nachdem die Rosina verehelichte Krause geb. Stanelle hieselbst gegen ihren Ehemann den Wollspinner Jacob Krause von hier weil er ohne seither Nachricht von sich zu geben, vor 4 Jahren von hier nach dem Königreich Pohlen gewandert, auf Trennung der Ehe wegen bösslicher Verlassung geklagt, so wird gedachter Jacob Krause hierdurch vorgeladen in dem auf den 20sten Januar 1827. vor dem Herrn Auscultator Haberstrohm im hiesigen Gerichtlocal anberaumten Klagedeanwortungs Termin zu erscheinen, oder sich vorher bei uns zu melden, widrigenfalls die in der Klage angeführten Thatsachen in contumaciam für zugestanden geachtet und demgemäß erkannt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Liebnitzer Stiftsgüter.

Gleiwitz den 25sten September 1826. Ueber den Nachlaß des zu Peterdorf Tesler Kreises verstorbenen Kretschmers Joseph Gans ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und demnach zur Anmeldung aller Ansprüche an den Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen ein Termin auf den 15ten December c. Vormittags 9 Uhr zu Glewitz in der Wohnung des Justitiarii anberaumt, zu welchem hierdurch alle und jede Gläubiger persönlich unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt Laband.

Glazel.

Bauerwitz den 28sten October 1826 Von Seiten des unterzeichneten Gerichts ist über das für die Hypotheken-Gläubiger unzulängliche Kaufgeld p. 127 Rthl für die sonst dem Anton Klemel gehörige, im Wege der nothwendigen Subha-



Subhastation verkaufte Possession zu Bauerwitz No. 205. des Hypothekenbuchs der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden demach alle diejenigen, welche aus irgend einem Real-Rechte an die gedachte Possession einen Anspruch an das Kaufgeld zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 19ten December t. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu den durch allzuweite Entfernung oder andere Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen verhinderten die F. C. Liebich und Klapper zu Ratibor und der Justit. Bernhard zu Leobschütz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch genügende Beweismittel zu beschleunigen, unter Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Possession und an das Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer dieser Possession Rathmann Matuschke als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratibor,

### Öffener Arrest.

\*) Reichsbach den 1sten Novbr. 1826 Nachdem über den Nachlaß des zu Schobergund im Reichsbacher Kreise verstorbenen Kreiswirth Anton Werner heut Mittag der Concurß eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dessen Nachlaß etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Brüllschaften hinter sich haben, angedeutet, nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte förmlichst davon getreuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls man dennoch an Fremden anders als an das Depositorium etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen gehalten, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem in allem seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Gerichtsam vom Schobergunde.

Wichura.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Zauer den 13ten November 1826. Die unter No. 46. zu Stohl bezugene Sägmehrsche Wind- und Wassermühle nebst Garten und Acker, zu 13 Schfl. Rheinfl. Maas Ausfaat, ortsgerechtlich auf 2418 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt, soll auf den Antrag der Realgläubiger in Termine 20. Januar, 20ten März, und in Termine peremptorio 21sten May 1827. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlunnsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich in den ersten beiden Terminen in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Zauer in dem letzten und peremptorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Stohl Vormittags um 10 Uhr einzufinden, und ihre Kaufsgebothe abzugeben. Zugleich werden alle etwa unbekannt Gläubiger der Mühlenbesitzerin verchl. Kan-



ger Johanne Eleonore geb. Konrad hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an dieselbe bis zum Termine den 21sten May 1827., spätestens aber in demselben zu melden. Die Taxe der Langnerschen Grundstücke kann im Gerichtskreischam zu Stohl und Großwandris eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Stohl.

Reymann.

\*) Kochanitz bei Cosel den 7ten October 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das zu Koschowitz im Coseler Kreise sub no. 6. gelegene, auf 379 Nthl. gerichtlich gewürdigte Freibauergut, zum öffentlichen Verkauf ausgetrieben, wozu wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 24sten Januar k. J. früh 9 Uhr in der Gerichts-Canzley hieselbst angesetzt haben. Hierzu zu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Bestbietenden ohne Rücksicht auf fernere Gebote das zu subhastirende Bauergut zugeschlagen werden wird. Uebrigens wird auch allen unbekanntem Real-Prätendenten bekannt gemacht, daß, wenn sie im anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an das subhastirte Bauergut werden präcludirt werden, und nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Koschowitz.

Richter, Justit.

\*) Kochanitz den 7ten October 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das zu Koschowitz im Coseler Kreise sub No. 13. gelegene, auf 340 Nthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut, zum öffentlichen Verkauf ausgetrieben, wozu wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 24sten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt haben. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Bestbietenden ohne Rücksicht auf fernere Gebote, das zu subhastirende Bauergut zugeschlagen werden wird. Uebrigens wird auch allen unbekanntem Real-Prätendenten bekannt gemacht, daß, wenn sie im anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an das zu subhastirende Bauergut werden präcludirt werden, und nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Koschowitz.

Richter, Justit.

\*) Schweidnitz den 23ten September 1826. Von dem Justizräthlich u. Kreis Wilkauer Gerichtsamte werden für sich und auf Requisition des Gerichtsamtes Oresfau und Ludwigsdorf nachstehend benannte verschollene Personen und deren etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmer nach S. 6. Tit. 37. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung auf den Antrag ihrer hinterlassenen hiesigen Verwandten: 1) Johann Gottfried Uster, ältester Sohn des Hofgärtners Uster zu Oresfau, welcher 1813. zum (2ten Westpreussischen) 7ten Inf. Reg. ausgehoben, in der Schlacht bey Leipzig vermißt worden, ohne daß seitdem Nachricht von ihm eingegangen ist; 2) Carl Langer, Sohn des damaligen Schäfers Johann Friedrich Langer aus Ludwigsdorf, ebenfalls 1813. zum 5ten Land-

wehrs



wehr = Infanterie = Regiment ausgehoben, auf dem Marsch bey Wehlar krank zu rückgelassen und seitdem vermisst worden ist; 3) Gottfried Krobe, Sohn erster Ehe, des Auszüglers Krobe zu Wilkau, desgleichen 1813. ausgehoben, vor Glogau wahrscheinlich zum Lazareth abgegeben und seitdem, ohne daß die geringste Nachricht eingegangen, vermisst worden ist, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 24sten Februar 1827.

hiersebst angeetzten Termine bey dem Gerichte oder in dessen Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Im Nichterscheinungsfall wird mit ihrer Todes = Erklärung verfahren werden.

Das Justizräthlich v. Hieres Wilkauer Gerichtsamt.

\*) Schloß Neurode den 30sten October 1826. Die zum Nachlasse des Franz Färner gehörige, im Jahre 1817. um 419 Rthl. erkaufte und gegenwärtig auf 344 Rthl. abgeschätzte Reusstücknerstelle zu Josephthal ist subhasta gestellt und der einzige peremptorische Licitationstermin auf den 26. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Geschäftslocale anberaumt worden. Besitz und Zahlungsfähige werden hierin eingeladen, von denen der Bestbieter, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet der Zuschlag erwarten kann. Zugleich werden alle unbekanntes Gläubiger vorgeladen, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Franz Wittnersche Nachlass = Masse zu liquidiren, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte verlastigt erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräf. Anton v. Magnißches Justizamit.

(gez.) Bach.

\*) Leobschütz den 6ten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamit macht hierdurch bekannt, daß die dem Franz Dubny zugehörige, in Kreiswitz sub Nro. 26. gelegene Freihäuserstelle, welche auf 136 Rthl. taxirt worden ist, auf den Antrag eines Real = Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll und dazu ein einziger Pletzungstermin auf den 25sten Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarit hieselbst anberaumt worden ist, wozu Besitz und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekanntes Realprätendenten zur Abgabe und Vertheilung ihrer vermeintlichen Ansprüche an die fallgebothene Stelle, spätestens in dem anstehenden Subhastations = Termine sub pöna präclusi aufgefördert.

Das Gerichtsamit der Herrschaft Soppan.

Rössler.

\*) Ratibor den 2ten November 1826. Auf den Antrag des Kirchen = Arrarii zu Lubowitz ist über die Kaufgelder der zu Brzesnitz Ratiborer Creises gelegenen Besitzungen und zwar: 1) der sub Nro. 43., gehörig dem Anton Koplez; 2) der sub Nro. 32., gehörig dem David Reichel; 3) der sub Nro. 70., gehörig dem Paul Kampka, welche verkauft werden, der Liquidations = Proceß eröffnet worden. Es ist daher zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche an diese Kaufgelder und zum Nachweise der Richtigkeit derselben ein Termin auf den 24sten Januar 1827. Vormittags



mittags um 9 Uhr im Orte Brzesniz angefahren worden und haben wir alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechts-Grunde Ansprüche an die gedachten Kaufgelder zu haben vermeinen, vor, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer, als auch gegen diejenigen Gläubiger, unter welche dieselben vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das von Brochemsche Brzesniger Gerichtsamt.

Kanoschek.

Reichenbach den 29sten August 1826. Das in der Gemeinde Nieder-Weilau Schloßfeld hiesigen Kreises belegene No. 59. des d. sigen Hypotheken-Buchs eingetragene Johann Gottfried Geislersche Auenhaus mit Gärten, ortsgerechtlich auf 110 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 21sten December d. J. in dem Schlosse zu Nieder-Weilau Schloßfeld anstehenden peremptorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu sämtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbeannten Real-Prätendenten zu Anmeldung ihrer Ansprüche an das subhastirte Grundstück bei Vermeidung der Präclusion ad Terminum licitationis peremptorie hierdurch vorgeladen.

Das Kaufmann Niedelsche Gerichtsamt von Nieder-Weilau Schloßfeld.

Wichura.

\*) Breslau. Diverse Brandweinwaagen, Raschmesser, Bierprober, von Greiner sen. et Comp. erhielten so eben und verkaufen sehr billig

Hübner et Sohn neben der Raschmarkt-Apotheke No. 43.

\*) Breslau. Der Eigenthümer einer entflohenen Wachtel kann selbige gegen Erstattung der Insertions-Kosten zurück empfangen in No. 8. auf der Schußbrücke.

\*) Breslau. Sehr geschmackvolle Eysenarterlen von 14 und 18 Karat Gold, mehrere neue Gattungen Armbänder, Collets, Damenkober, Taschen und Nibbücher, so wie viele andere Arten Galanteriewaaren, erhielten in sehr großer Auswahl und empfehlen solche zu den billigsten Preisen

Hübner et Sohn neben der Raschmarkt-Apotheke No. 43.

\*) Breslau. (Nue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Oberon, Oper in 3 Aufzügen von C. M. v. Weber. Vollst Auszug f. Pf zu 4. H von Wüstrou, 6 Rth, 15 sgr. Oberon, Vollst Ausz f. Pf, allein v Wüstrou, 4 Rth. Cotillon nach Melodien aus Oberon f. Pf, arr v. Weller, 10½ sgr. — Cotillon nach Maja u. Alpino oder die bezauberte Rose v. Wolfram f. Pf a Kelz 7½ sgr, Löwe, 3. Balladen v. Hesder u. Uhland f. 1 Singst. m Pf. op. 3 25 sgr. — Zelter, C. d., Lieder f. 1. Altst. mit Pf. 17½ sgr — derselbe, 5 deutsche Lieder f. die Bassstimme mit Pf. 25 sgr. — Schnellpost, Cotillon f. Pf. v. Ebers 7½ sgr., nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.



Sonnabends den 25. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ic. ic.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

### Zu verkaufen.

\*) Brieg den 2ten November 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das Tuchmacher Kasnersche sub No. 152 hieselbst gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 1958 Rthl. 12 sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 26. Februar 1827. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Land- und Stadtgerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rath Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

\*) Neumarkt den 13ten November 1826. Die zu Wütschkau hiesigen Kreise sub No. 40. gelegene, der Eva Rosina Weiß zugehörige Freistelle und Windmühle, welche auf 445 Rthl. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 26ten Januar 1827. Nachmittags um 3 auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wütschkau angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Wütschkau.

Fischer.

\*) Liebau den 18. November 1826 Auf Verfügung einer Königl. Hochlöbl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern zu Liegnitz, sollen die drei Thoreschreiber-Häuser zu Hirschberg am Burgthore, Langgassenthore und Schildauerthore, von letzterem aber nur die eine Hälfte zur Licitation gestellt werden. Es ist hierzu auf den 24. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in dem Königl. combinirten Steueramte zu Hirschberg ein Termin anberaumt worden, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und die Verkaufsbedingungen im hiesigen Königl. Haupt-Zollamt, und in dem Königl. combinirten Steueramte zu Hirschberg eingesehen werden können.

Der Königl. Steuerrath.

Stäude.

\*) Stries.



\*) Striegau den 2ten November 1826. Das Gerichtsamt zu Eisendorf Striegauer Creises macht hierdurch bekannt, daß Erbtheilungshalber die sub No. 8. zu Eisendorf gelegene, auf 180 Rthl. 15 gr. copirte Freigärtnerecke öffentlich an den Meist- und Bestbietenden, in dem auf den 15. Januar 1827. Vormittags 11 Uhr zu Striegau in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtshalters anberaumten einzigen Termine verkauft werden wird, wozu Besig- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.  
 Vaul, Justit.

\*) Frankenstein den 25. October 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Habendorf Melchenbachschen Creises belegene, im Grund- und Hypothekencache sub No. 26. verzeichnete Gottlieb Sturmsche Freykelle nebst Ob- und Grasgarten und 2 Scheffel 4 Meßen Ausfaat, welche ortsgerechtlich auf 880 Rthl. 22 gr. Cour. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Zum einzigen Bleichungsstermin ist der 27te Januar 1827. anberaumt, und es werden besig- und zahlungsfähige Kaufslüige hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und soll das Meistgeboth annehmlich gefunden wird, hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe hängt zu Habendorf öffentlich aus, auch kann solche bey dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das v. Seidlich Habendorfer Gerichtsamt. Grögor.

Breslau den 18ten October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die sub No. 1. zu Krichen gelegene, ortsgerechtlich auf 920 Rthl. geschätzte Gottlieb Bartschke Freigärtnerecke, auf den Antrag eines Realgläubigers in Termino peremptorio 2ten Januar 1827. in loco Krichen an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wir laden daher zahlungsfähige Kaufslüige zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß die Taxe im Gerichtskreischam zu Krichen ausgehängen ist, und zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Krichen. Wante.

Breslau den 22. Junii 1826. Auf den Antrag des Banquier Moriz Werther soll das dem Fleischer Becker gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialen-Werthe auf 3346 Rth. 3 gr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2837 Rth. 19 gr. abgeschätzte Haus No. 106. auf der Langen-Gassen vor dem Nicolai-Thor belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besig- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich den 25. September a. c. und den 25. November a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 26sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocollo zu geben und



zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-  
Baifenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.  
Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der  
sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar  
der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente be-  
darf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 29sten September 1826. Die sub No. 15 zu Striese  
Treibnitzer Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 320 Mthlr. geschätzte Freigärtner-  
Stelle, soll im Wege der Subhastation in Termino peremptorio den 11ten Decem-  
ber d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese öffentlich an den Meistbles-  
tenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufslustige einladen. Die  
Taxe ist im Gerichtskerscham zu Striese und Schebitz ausgehängen.

Das Staatsrath v. Kehliger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Bankle.

Reichenbach den 30sten Juny 1826. Von Seiten des unterzeichneten  
Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweier  
Realgläubiger die Subhastation des sub No. 4. (14.) zu Langenöls, Nimptsch-  
schen Kreises gelegenen Ernst-Fellgiebelschen Bauerguts, nebst allen Realitäten,  
Serechtigkeiten und Nuzungen, welches auf 2883 Mthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt  
ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige  
hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputir-  
ten Herrn Assessor Beer angeetzten Terminen, nämlich den 2ten October c. und  
den 27. November c., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den  
24. Januar 1827. Vormittags um 2 Uhr, in dem Gerichts- Kerscham zu Lan-  
genöls in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Man-  
datarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subha-  
station daselbst zu vernehmen, ihre Gebotte zu Protocoll zu geben, und zu gewär-  
tigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden  
erfolge.

Das Königl. Stadegericht.

Ottmachau den 2ten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubi-  
gers wird die zu Nieder-Pomsdorf Münsterberger Kreis sub No. 6. belegene sogea-  
nannte Buschmühle, zu welcher ungefähr 30 Morgen Ackerland gehören, und wel-  
che auf 6199 Mthl. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhasta ver-  
kauft, und sind zu diesem Behuf 3 Termine, nämlich den 27. October c., den  
28. December c. und peremptorie den 24. Februar 1827. Vormittags um 9 Uhr in  
dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf angezett worden. Kaufslustige werden zu den-  
selben, und besonders zu dem peremptorischen, unter Gewärtigung des Zuschlags  
nach dem Meistgeboth, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen, und mit  
dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Nieder-  
Pomsdorf, als bei dem im Schlosse assigirten Protolama, nachgesehen werden kann.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf.

Beyer.

Warthau den 19ten October 1826. Das Reichsgräfl. v. Frankenberg-  
sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das daselbst im Niederdorfe



sub Nro. 49. belegene, auf 31991 Rthlr. 20 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Frenquth des Herrn Franz Scharffenberg ad instantiam der Real-Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31ten Januar a. f.,  
den 28ten April, peremptorie abt.  
den 26ten July

Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Canzlei hieselbst, Ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist übrigens sowohl bei dem Fuzittario als auch bei dem Gerichtsamts-Actuario Legler und dem zeitigen Administrafator Lange zu jederzeit einzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergische Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf, Streckenbach, Justit.

Carlsruh den 27ten October 1826. Die Freystelle des Daniel Przp: billa zu Höntgern, taxirt auf 180 Rthlr. wird Schuldhalber auf den 8. Januar 1827. öffentlich verkauft.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Gerichtsamt.

Gotteßberg den 5. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Waldenburg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des allhier verstorbenen bürgerlichen Hausbesizers und Schankwirths Johann Gottlob Klein gehörige, in der Friedländer Straße gelegene Haus und Hintergebäude No. 62., so wie das bey demselben befindliche Brandtwein-Usbar Nro. 5., welches alles laut der hierüber aufgenommenen Taxe nach dem Materialwerth auf 2950 Rthlr. 27 Sgr. 4 pf., und nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cen. auf 4.96 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses öffentlich meistbiethend verkauft werden soll. Es werden demnach alle besitz, und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angezeigten Terminen, nämlich

den 9ten August,

den 4ten October c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 6ten Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Waldenburg zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hiernächst wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages an den Meistbiethenden gewärtig zu seyn. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger der Johann Gottlob Kleinschen Nachlaß-Masse dergestalt ad liquidandum zu diesem Termine hiernit vorgeladen, daß die Ausbleibenden entweder bey Insuffizienz der Masse präcludirt, oder aber doch ihrer etwaigen Vorrechte für Verlustig erklärt und sie nur mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Waldenburg

Schönau den 22ten Septbr 1826. Das Prälat v. Strehowsche Gerichtsamt zu Schönwaldau macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Reals Gläubiger die sub Nro. 27. zu Neustehow gelegene, auf 637 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu der 16te Decbr. d. J. zum einzigen und peremptorischen Liquidationstermin anberaumt



beraumt worden ist. Pächter und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönwald. v. zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wo sie sodann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbieterden gedachte Häuserstelle nach vorhergegangener Einwilligung der Real Gläubiger und Erlegung des Kaufschillings zugeschlagen, und die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Prälat v. Stechow'sche Gerichtsammt zu Schönwaldau.

Zu verpachten.

\*) Breslau den 23. November 1826. Das Dominium der Gärber Elise beabsichtigt das zu demselben gehörende ein und eine halbe Meile von Breslau gelegene Vorwerk Ober- und Nieder-Rathen, Neumarktschen Kreises, im Wege der öffentlichen Verdingung auf 12 Jahre von Johannis 1826. an gerechnet zu verpachten. Unterzeichneter hat hierzu beauftragt einen Termin auf den 12. Decem-ber c. Vormittags um 10 Uhr in seiner Wohnung Ohlauer-Strasse No. 83. angesetzt. Es werden Pachtlustige, die cautionsfähig sind eingeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und wird das Dominium innerhalb 3 Tagen nach dem Termine über die Annehmbarkeit des Meist- oder Bestgebots sich erklären. Die Pachtbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, auch steht es Pächterhabern frei, das Vorwerk in Augenschein zu nehmen. Ueber die Einkünfte seit Johanni c. wird Rechnung geleat.

Der Justiz-Commissionsrath Gelinek.

Citationes Edictales.

\*) Liegnitz den 14ten Noobr. 1826. Die Grenz-Gens'darm's Hauptmann und Dürr bemerkten bei einer am 2ten September d. J. auf den Lauerwiesen in der Gegend von Lauer-Rottenburg'schen Kreises abgehaltenen Possirung Abends nach 9 Uhr 3 mit Pöcken belasteten Männer, welche als die Gens'darm's sie verfolgten, ihre Ladung wegwarfen und in der Dunkelheit in das nahe Gebüsch entsprangen. Die Grenz-Gens'darmen nahmen die zurückgelassenen Pakete sechs Stück an der Zahl in Beschlag und bey der von dem Haupt Zollamte zu Hoyerswerda vorgenommenen Revision haben sich darin 96 Pfd. baumwollene Waaren Netto-Gewicht als: 1. 223 Paar weiß baumwollene Strümpfe, 2. 6 Paar dergleichen Socken, 3. 84 Paar dergleichen Fingerhandschuhe, 4. 69 Stück dergleichen Schlafmützen, 5. 36 Paar schwarz baumwollene Strümpf, 6. 5 Paar blaue dergleichen, 7. 6 Paar dergleichen Kinder-Strümpfe, 8. 222 Paar blau baumwollene Handschuhe, 9. 5 Paar dergleichen für Kinder, 10. 6 Paar graue dergleichen und 11. 84 Paar grüne baumwollene Handschuhe vorgefunden. Diese Waaren sind von einem Sachverständigen auf 105 Rthlr. 24 Sgr. 9 pf. abgeschätzt worden. Nach Vorschrift §. 180. Ebl. 1. Tit. 51. der Gerichtsordnung wird der Vorfall hierdurch öffentlich bekannt gemacht und die unbekanntten Eigenthümer dieser Waaren werden vorgeladen,



Den, innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstens male den Breslauer Intelligenz-Blättern inserirt worden ist, sich bei dem Haupt-Zoll-amte Hoyerswerda zu melden und ihr Eigenthum an diesen Waaren nachzuweisen, auch sich über die damit begangene Fälle: Defraudation zu verantworten, außbleibenden Falles aber, und wenn sie sich spätestens in Termino

den 30sten December d. J.

bei dem gebachten Amte nicht melden sollten, zu gewärtigen, daß mit der Confiscation der angehaltenen Waaren und deren Verkauf: auch Berechnung der Lösung zur Straf-Kasse werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

\*) Wohlau den 31. October 1826. Der im Hypothekenbuche von Krumm-Wohlau No. 48. verzeichnete zu Krumm-Wohlau an der Winziger Straße belegene, den Erben des daselbst verstorbenen Schmidts Dröbke gehörige, auf 130 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, vom Schmidte Dröbke im Jahre 1819. für 350 Rthl. erkaufte Garten, soll auf Antrag des Real-Gläubigers im Wege der Execution in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer in dem hierzu auf den 27. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr angeetzten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden hierzu alle besizsäbige Kaufstüige mit der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihr Gebot abzugeben und auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Benachrichtigung ein, daß dem Meistbietenden das quäst. Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach geschעה-er Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet werden soll. Zugleich werden alle etwaigen unbekanntten Real-Prätendenten mit aufgefordert, frütestens bis zum Besizungs-Termine ihre etwaigen Ansprüche an das mehre-erwähnte Grundstück geltend zu machen, weil später angemeldete Ansprüche gegen den neuen Besizer nicht mehr gestattet, sondern an die Vorbesizer oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 11ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Walzenamtes in dem über die künftigen Kaufgelder des Bäcker Johann George Leidnerschen Hauses No. 218. auf der neuen Welt-Gasse am 11. August a.c. eröffneten Liquidations-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntten Realgläubiger auf den 5. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer angezett worden. Diese Gläubiger werden daher hiers durch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Besizschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendtsack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden aus-



ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

n. Blankensee.

Breslau den 7. August 1826. Von dem Königl. Stadtaericht hiesiger Residenz ist in dem über das mit einer Schuldensumme von 24071 Rthl. 6 sgr. belastete Vermögen des ohne Nachricht abwesenden Pfandleih-Comptoirinhaber Carl Wilhelm Kiese, am 21sten März d. J. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf den 18ten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland angefest worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Conrad und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugehen, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deßhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich wird auch der ohne Nachricht abwesende Pfandleiher Carl Wilhelm Kiese aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden und über die angebrachten Forderungen Auskunft zu geben.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Kloster Lauban den 15. August 1826. Zu des, zu Hengersdorf, verstorbenen Bauer, Nicolaus Enderschen Nachlaß, dessen hauptsächlichster Gegenstand, das dasige Bauerguth No. 18. der Erblaffer im Jahre 1815. für 1350 Rthl. Conventions-Münze erkaufte und gegenwärtig gerichtlich auf 695 Rthl. 15 sgr. 6 pf. Courant taxirt worden ist, ist, da die Zulänglichkeit dieses Nachlasses bedenklich scheint, auf Antrag der Intestat. Erben, des Erblassers, von dem unterzeichneten Gerichts-Amte der erbchafeliche Liquidations-Prozess eröffnet und für die Gläubiger des Endersch zum Anmelden und Nachweise ihrer Ansprüche ein Termin auf den 5. December a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angefest worden. Es werden daher die Gläubiger des Bauer Nicolaus Endersch, hierdurch vorgeladen, in dem angefesten Termine, entweder in Person, oder durch zulässige, gehörig legitimirte und mit der nöthigen Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, unter dem Androhen: daß diejenigen von ihnen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustigt erklärt und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Denen, welche am hiesigen Orte keine Bekanntschaft haben, werden die Herren Justiz-Commissarien Pudor, und Weinert als Mandatarien vorgeschlagen.

Das Stiffts-Gerichtsamt.

Mische

Oerauffe



**Taufste, Copul. und Gestorb. vom 17. bis 23. November 1826.**  
**Taufste.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Kretschmers Johann Friedrich May E. Emilie  
Blondine Maria. Des B. und Haabschuhwachers Carl Friedrich Liebich E.  
Wilhelmine Juliane Amalia. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn  
Carl Benjamin Hoffmann S. Decr Hugo. Des B. und Päckers Gottfr.  
Ludwig Köster E. Emilie Elisabeth. Des B. und Bäckers Carl Gottlieb  
Ottmar E. Henriette Caroline Louise.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des Königl. Stadtgerichts: Directors Hrn. Johann  
Philipp Wilhelm Geipel E. Juliane Philippine Amalie. Des B. und Kran-  
kändlers Johann Hyronimus Nohl E. Louise Friedricke Wilhelmine.

**Zu St. Bernhardin.** Des B. und Färbers Carl Lieblich Zwillinge S. Carl Adolph  
und E. Louise Henriette. Des Conzily: Assistentens am hiesigen Ober- Lan-  
desgericht Hrn. Carl Ernst Gottlieb Dietmann E. Lina Mathilde Auguste Des  
Königl. Voltzey: Sergeantens Hrn. Gottfried Pluge E. Auguste Emilie Dittke.  
Des Königl. Regierungs: Calculators Hrn. Johann Christian Lange E. Anna  
Auguste.

**Copultere.**

**Zu St. Maria Magdalena.** Der B. und Schuhmacher Friedrich Fricke mit Frau  
Rosine geb. Giersch vermit. Marschner. Der B. und Kürschner Joh. Gott-  
lieb Muck mit Jgfr. Friedricke Louise Amalie Schmidt.

**By der evangel. reform. Gemeinde.** Der Herr Rudolf Edmund Gottbold Teichert  
mit Jgfr. Auguste Henriette Concordie Vöhlmann.

**Gestorbene.**

**Zu St. Elisabeth.** Des Dr. und Professors an der hiesigen Universität Hrn. Michael  
Eduard Regendrecht E. Euxenia, alt 7 W. Des B. und Leinwandhänd-  
lers Paulo Ehegattin Joh. Susanne Eleonore geb. Wünscher, alt 62 J. Des  
B. und Kretschmers Carl David Jurock S. Rudolph Julius, alt 3 W.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des Handlungsbuchhalters Hrn. Wilhelm Eduard  
Siewers S. Carl Heinrich Herrmann, alt 6 W. Des Porcellaners Herrn  
Joh. Samuel Krause Ehegattin Fr. Caroline geb. v. Klanten, alt 41 J. 7 W.

**Zu St. Barbara.** Des B. und Schuhmachers Gottfried Scholz S. Ferdinand  
Wilhelm, alt 10 J. Des B. und Händlers Friedrich S. Ernst Adolph, alt  
3 E. Des B. und Schuhmachers Johann Haabel S. Johann Julius, alt  
11 W.

**Zu St. Christophorl.** Der B. und Schuhmacher Gottlieb Gerlach, alt 60 J.  
Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Gottfried Jaster blaterl Ehe-  
gattin Frau Johanna geb. Vogel, alt 64 J. Des B. und Schlossers Ema-  
nuel Ernst Jäschke E. Johanna Ehorlotte, alt 3 J.



# B e y l a g e

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. November 1826.

## Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 22sten November 1826. Es sollen am 7ten December 6. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctions-G. Saale des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkerstraße verschiedene Waaren und Effecten, bestehend in Fuchseffen verschiedener Farbe, Meubles, Kleidungsstücken, Betten und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

\*) Breslau den 22sten November 1826. Es sollen am 30sten November 6. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in dem Hause Nro. 4. auf der Büttnerstraße die zur Büttnerischen Concursmasse gehörigen Handlungsinventuren, als: Wagedalken, Seidstoffe, Comptoirputz; Handwagen und diverse Materiel. und Farbe-Waaren so wie am

1sten December 6. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in der Werderstraße No. 27. im Bürgerwerder, Meubles, Farbwaaren und Fabrikutensilien als ein kupferner Abziehpfropf, Kessel und große leere Schränke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

## Citationes Edictales.

Breslau den 7ten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden hiemit alle diejenigen unbekanntem Depositat-Interessenten des Königl. Gerichts zu St. Vincenz, welche aus der Zeit bis zu der nach dem Tode des Hofraths Ebersbach ult. December 1812. erfolgten Regulirung des Depositoriums irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf den 19ten December 6. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Haus) entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wzu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Scholz, Conrad und Auditor Kluge vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzugeben; und resp. zu bescheinigen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Justizamt zu St. Vincenz.

Nieder-Kunzendorf den 19. Octbr. 1826. Alle diejenigen, welche an die von dem ehemaligen Hofegärtner Johann Friedrich Wilhelm Pábold zu  
Rynau



Könau Waldenburger Kreises für die Benjamin Thielsche Vermundschaft zu Beersdorf und für seine Ehegenossin Susanne Marie geb. Thi. l. unterm 31ten December 1812. auf die unter No. 10. in Könau gelegene Hofegärtner-Stelle ausgestellt und verlobten gegangene Hypotheken-Instrumente über 317 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. und 316 Rthl. Cour. lautend, aus welchem Rechtsgrund es wolle, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefodert, sich den 24sten Januar 1827. bei uns in Könau zu melden und jene Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die Instrumente selbst amortisirt und die Kapitalien im Hypotheken-Buche gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Glaß den 12. Juni 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der von hier gebürtige Köpfergesell Ignaz Hacker ehelichl. Sohn des hieselbst verstorb. Bürgerß und Mauerzßell Franz Hacker, welcher am 30. Januar 1786. geboren, mithin gegenwärtig 40 Jahr alt ist, und seit dem Jahr 1812. von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben und Erbennehmer auf Ansuchen seiner leiblichen Schwester der hiesigen bürgerlichen Einwohnerin Regina Hacker, als seiner bekannten nächsten Verwandtin und präsumtiven Miterbin, hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 9 Monat, spätestens aber in dem auf den 12. April k. S. Vormittags um 10 Uhr anberaumten präklusivischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß er, Ignaz Hacker, per sententiam für todt erklärt und sein in unserem Deposito befindliches Vermögen den als nächsten Verwandten und Erben sich legitimirenden Geschwistern, nämlich der genannten Regina Hacker und dem Joseph Hacker, an dessen Stelle jedoch der Königl. Fiscus tritt, da er ausgetreten und sein Vermögen bereits confiscirt worden, zur fernern Disposition überlassen wird, auch diejenigen, welche sich nach ergangen. r. Präklusoria als nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßigen Empfängern angenommenen vorgenannten Interessenten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gezogenen Aufzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu genügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENT.

Breslau den 20. October 1826. In der Nacht vom 17ten zum 18ten Jull d. J. wurde der Victualienhändler Gottlob Hahn aus Eisenberg Sirebletsch n. Kreises in Hältauß Dylauer Kreises ermordet, woselbst er von Breslau kommend übernachtet hatte. Er hatte eine Kradwer mit zwey Butterfässern bei sich, in deren einem er wahrscheinlich das in Breslau gelöste Buttergeld vergeschlossen hatte und dieses letztere ist erbrochen gefunden, das Geld daraus aber entwendet worden. Da der Thäter bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so bringen wir dieses hiernit zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen alle resp. Militär- und Civil-Beehörden, so dringend als ergebniß: darauf genau zu invigilliren, ob sich gegen irgend ein Individuum ein Verdachtsgrund erheben möchte, und uns solche verdächtige Personen dann sofort gegen Ersattung der Kosten zu verhaften und an das unterzeichnete Gerichtsamt abliefern zu lassen, und bemerken wir zu Evidenzpflichtmäßig bereit sind.

Das Gerichtsamt Hältauß und Culendorf.



**Bloga u** den 4. October 1826. Da das in Termino am 22. Junii a. c. gegebene Gebot für das auf 94 Rthl. 10 Sgr. taxirte Freyhäusl des verstorbenen Dietrich zu Alt. Kranz nicht erfüllt worden, so ist ein anderweitiger Biethungs-Termin auf den 16. Decbr. a. c. Vormittags vor unterschriebenen Justitiario hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit unter dem Bemerken eingeladen werden, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen ist und der Zuschlag des Grundstücks ohnefehlbar geschieht. Zugleich alle unbekannte Creditoren des Verstorbenen Dietrich hierdurch citirt werden, ihre Ansprüche nachzuweisen, indem die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen erscheinenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Alt. Kranz.

**Reiße** den 23. October 1826. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Hypothekenbuch 1) der Pfarrrhey Stephansdorf, 2) der Pfarrrhey Beuthmannsdorf, vulgo Bösdorf, Reisser Kreis: 3) des Freyguthes Niederr. Kupferhammer: auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und von den Besitzern der Grundstücke eingelegenen Nachrichten regulirt werden sollen, und es hat daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die, mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu beschaffen gedenkt, sich bei dem unterzeichneten Richter hieselbst, im Hause sub No. 125, am Ringe, spätestens bis zum 18. December d. J. am Vormittage zu melden, und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Hierbei wird noch eröffnet; daß diejenigen, welche sich bis zu diesem Termine melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts werden eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachsehen müssen; daß aber 4) denen, welchen eine diese Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des allg. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhanges zum allg. Landrecht, §. 52. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frei steht, ihr Recht nach dem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Die Gerichtsämter der Pfarrrheilen Stephansdorf, Beuthmannsdorf und des Freyguthes Niederr. Kupferhammer.

Klöse, Justit.

**Gleiwitz** den 12ten October 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers werden die dem Ackerbürger Simon Heyduk zugehörigen combinirten Bürger Possessionen No. 86. und 87. des Hypothekenbuches zu Kieferstädtel, welche zusammen auf 315 Rthl. 15 Sgr. gewürdiget sind, in dem peremptorischen Biethungs-Termine den 5ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr zu Kieferstädtel subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzlei oder bei dem Bürgermeister Schmidt zu Kieferstädtel eingesehen werden kann. Zugleich werden, da über das Vermögen des Simon Heyduk der Concurß eröffnet ist, dessen unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in dem angeordneten Subhastations-Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie damit an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Kieferstädtel,

Glagel.  
Piege



Elegniz den 9ten September 1826. Auf den Antrag der Müller Teubnerschen Erben, soll die mit einem überschlächtigen und einem Epitzgange aufs Borsaelege versohene, und auf 3884 Rthl. 20 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Wassermühle zu Banskdorf bei Kiegniz im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu sind drey Termine

auf den 18ten November d. J.,

auf den 20sten Januar 1827,

und auf den 24sten März 1827,

von denen der letztere jedoch perempt. ist, in dem Gerichts-Kretscham daselbst angesetzt. Kauflustige, Zahlungs- und Befähigte, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, werden dazu eingeladen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskretscham daselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanige unbekante Gläubiger des verstorbenen Müller Teubner hiermit auf den letzten peremptorischen Termine zu erscheinen vorgeladen. Ihre Ansprüche an den Nachlaß anzubringen und zu justifiziren, widrigenfalls sie zugewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

#### Das Gerichtsamt von Banskdorf.

Kauffuß, Justiz.

\*) Breslau. Sonntag den 26. d. M. werde ich ein Schwein-Ausfleschen auf meiner Funfzehn-Bahn geben, wozu ich ergebenst einlade.

Schmidt, Coffetier in der Mühl-Gasse vor dem Sandthor No. 14.

\*) Breslau. Zwei zehnjährige fehlerfreie, englisirte, gut eingefahrene Wagenpferde, mit und ohne Geschirre, sind nebst einem ganz modernen, leichten, halbedeckten und einem ganz gedeckten Wagen zu verkaufen. Das Nähere ist beim Schmidemeister Herrn Lämmler am Sandthore zu erfragen.

\*) Breslau. Die Krankheit der Kinder, ihre Kenntniß und Heilung. Ein Haus- und Hülfsbuch für Eltern, die ohne Arzt seyn müssen, oder seine Bemühungen unterstützen wollen, von D. W. G. Becker in Leipzig, 22 Sgr., 8. Dieses Werk eines Mannes, der sich längst durch gemeinschaftliche Bearbeitung der Heilkunde verdienten Ruf erworben hat, kann mit gutem Gewissen und nicht dringend genug allen Eltern, besonders denjenigen, die auf dem Lande, oder von ärztlicher Hilfe entfernt wohnen, empfohlen werden. Es ist in Joh. Friedr. Korn d. Ält. Buchhandlung in Breslau am großen Ring für 1 Rthl. 10 Sgr. zu haben.

\*) Breslau. So eben ist in der D. G. Hüscherschen Buchhandlung in Dresden erschienen und durch alle Buchhandlungen, Breslau bei Joh. Friedr. Korn d. Ält., am großen Ring zu haben: Kleines lateinisches Conversations-Lexicon. Ein lexycographisches Handbuch der Abtheilung lateinischen Sprüchwörter, Sentenzen, Enomen und Redensarten, wie sie oft auch in deutschen Schriften vorkommen, mit Sinn entsprechender, freier Uebersetzung von Dr. J. Philipp. gr. 8. gebestet  
Preis 2 Rthl.